

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER



**ANDERS!
IN WELCHER WELT?**

SPIELZEIT 2022 | 2023



SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER



SPIELZEIT 2022 | 2023

INHALT

4	Grußwort Ministerin für Bildung und Kultur
6	»Noch nie war Theater so wertvoll!« Bodo Busse und Matthias Almstedt zur neuen Spielzeit
10	»Anders! In welcher Welt?« – Gedanken zum Spielzeitmotto
12	Übersicht Premieren und Wiederaufnahmen
<hr/>	
18	Spielplan 2022/2023
102	sparte4 – Theater und so vieles mehr ...
107	Staatstheater digital
108	Mitmachen und selbst auf die Bühne
114	Theater und Schule
124	Kooperationen
<hr/>	
133	Karten und Service
144	Abonnements
154	Freunde und Förderer
159	Menschen auf und hinter der Bühne
167	Dank
<hr/>	
168	Impressum
169	Erklärung der Vielen



*Christine Streichert-Clivot
Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes*

Liebe Theaterfreund*innen,

hinter uns liegt ein weiteres Jahr unter Pandemiebedingungen. Die vergangene Spielzeit war für unser Staatstheater und seine Freund*innen deshalb erneut besonders herausfordernd – und gleichzeitig sehr bereichernd. Das ist ein großer Verdienst des gesamten Teams um Bodo Busse und Prof. Dr. Matthias Almstedt.

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs, in der bisherige Gewissheiten und die bekannte Ordnung zunehmend in Frage gestellt werden. Das ist überall zu spüren: Klimawandel, Corona-Pandemie, wachsende gesellschaftliche Herausforderungen und der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukraine machen neue Antworten notwendig.

Kunst und Kultur können helfen, diese neuen Antworten zu finden. Theater hält uns den Spiegel vor. Es zeigt uns nicht nur die Welt, wie sie ist – sondern auch die Welt, wie sie sein könnte. Theater lädt uns zur Reflektion ein, erweitert unseren Horizont, berührt und inspiriert uns gleichermaßen. Das ist gerade jetzt wichtig.

Mein herzlicher Dank gilt ausdrücklich allen, vor und hinter den Kulissen, die unser Staatstheater mit Leben füllen: den Künstler*innen, den Techniker*innen, den Mitarbeitenden in den Werkstätten, der Verwaltung und all den anderen Bereichen. Sie haben in den vergangenen Jahren vieles ausgehalten und noch mehr ermöglicht.

Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich auf die vor uns liegende Spielzeit und wünsche viel Erfolg, gemeinsamen Genuss und Anregung.

Ihre

Christine Streichert-Clivot

Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes



*Prof. Dr. Matthias Almstedt Kaufmännischer Direktor
Bodo Busse Generalintendant*

»NOCH NIE WAR THEATER SO WERTVOLL!«

Generalintendant Bodo Busse und der Kaufmännische Direktor Prof. Dr. Matthias Almstedt
über die Herausforderungen von Theater und Kultur in Krisenzeiten

Worauf kann sich das Publikum in der neuen Spielzeit 2022/2023 freuen?

Bodo Busse: Auf eine große Programmviefalt zwischen Vertrautem und ganz Neuem, bisher unbekanntem Klang- und Sprachwelten, gleich mehreren Hamlet-Bearbeitungen, klassischen und modernen französischen Stoffen, auf eine wunderbare Diversität an Menschen, Stimmen und Sprachen auf unseren Bühnen – und vor allem grundsätzlich auf einen wachen, offenen Blick über Grenzen hinaus.

Und manchmal tut es auch gut, zurückzuschauen. Wie beispielsweise bei den Fotos in diesem Spielzeitheft ... die Künstler*innen durften sich mit ihrem Wunschfoto ihres ersten Auftritts ablichten lassen. Manche nahmen ein Foto aus ihrer Kindheit, ihrer Jugend oder auch einfach ihres ersten Engagements am Saarländischen Staatstheater. War es schwierig, ein passendes Foto zu finden?

Bodo Busse (lacht): Überhaupt nicht! Das hat einen Riesenspaß gemacht, ich wusste sofort, dass ich das Kindheitsfoto von mir als Koch nehme. Ich koche heute noch gerne für Freunde und Gäste, hauptberuflich bereite ich aber lieber Spielpläne zu ... Die Fotos in diesem Spielzeitheft, die Holger Kiefer in seinem Studio gemacht hat, sind einfach wunderbar!

Matthias Almstedt (lacht): Ich finde es lustig, dass wir uns beide ein Kindheitsfoto zum Thema Essen ausgesucht haben – mit Kochtopf und Backform ... und genauso gut ergänzen wir uns heute in unserer Zusammenarbeit!

»Anders! In welcher Welt?« lautet das Spielzeitmotto. Was bedeutet das für das Theater?

Matthias Almstedt: Die Corona-Pandemie mit den Lockdowns, Quarantänemaßnahmen und Unsicherheiten bei vielen Menschen war und ist für das Theater und die Kultur insgesamt eine riesige Herausforderung. Als wir alle endlich optimistischer in die Zukunft blickten, startete Putin seinen brutalen Angriffskrieg in der Ukraine – wir stehen nun vor einer Zeitenwende und unsicheren, schwierigen Perspektiven. Und gerade da kommt der Kunst und der Kultur eine herausragende Bedeutung zu. Der Düsternis muss man die Strahlkraft der Kunst- und Meinungsfreiheit entgegensetzen, Freiheit und Demokratie eine große Bühne geben.

Noch nie war Theater so wertvoll wie heute: Ist es doch Kraftquelle für die Seele und zugleich freier Raum für Bildung und Austausch!

Bodo Busse: »Anders! Aber in welchen Welten?« ist auch das große zentrale Thema von Wagners »Ring des Nibelungen«, den wir endlich zu schmieden beginnen. Viele Fragen haben wir an die Gesellschaft. Gemeinschaftliches Erleben und Reflektieren im sozialen Echoraum des Theaters gibt noch keine Antworten, aber eröffnet vielleicht Perspektiven auf Mögliches. Aber nicht alles Machbare ist richtig. Wir erleben in diesen Zeiten mehrere globale Krisen gleichzeitig und uns wird bewusst, wie viel wir selber davon existenziell betroffen und ursächlich darin verwickelt sind. Es ist eine Zeit des großen Erwachens. Kultur ist Wachheit und Kritik und der Inbegriff von Freiheit. Und schafft daher Gestaltungsmöglichkeiten.

Welche Herausforderungen für die Kultur sehen Sie in der Zukunft? Und welche Hoffnungen verbinden Sie damit?

Matthias Almstedt: Die Kultur und die Theater haben große Aufgaben zu bewältigen – wir müssen versuchen, das Publikum zurückzugewinnen. Denn möglicherweise hat sich durch die Krise das Freizeitverhalten tiefgreifend verändert. Wir sollten also die Menschen wieder mehr für das Theater begeistern. Da setzen wir auf unser attraktives Programm in der Spielzeit 2022/2023 und die Top-Abo-Angebote (ab Seite 144).

Ein großes Problem sind die drastisch gestiegenen und wohl auch weiter steigenden Sachkosten. Uns als Theater treffen hier insbesondere die massiv erhöhten Energiepreise und die Einkaufspreise für das Bühnenbildmaterial, die sich in kurzer Zeit zum Teil mehr als verdoppelt haben. Der eklatante Fachkräftemangel bei den technischen Theaterberufen dürfte die Situation an den deutschen Theatern ebenfalls verschärfen.

Doch in Zukunft werden wir sicherlich unseren bereits eingeschlagenen Weg hin zu nachhaltigeren Produktionsformen und -ansätzen, zum Beispiel durch Koproduktionen, weiter verstärken. Bühnen- und Kostümbild werden nur einmal gebaut und von anderen Theatern ebenfalls genutzt (wie in der Spielzeit 2022/2023: »Die Fledermaus« – Theater Bonn.)

Gerade in diesen Krisenzeiten habe ich die Hoffnung, dass die Wertschätzung des sozialen Miteinanders wieder steigt und wir dieses nicht mehr als Selbstverständlichkeit betrachten. Wir müssen weg vom »immer mehr« und uns auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens konzentrieren!

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER



**»ANDERS!
IN WELCHER WELT?«**

ANDERS! IN WELCHER WELT?

GEDANKEN ZUM SPIELZEITMOTTO 2022/2023

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER



Kunst und Theater können die Welt auf eine andere Weise als im alltäglichen Diskurs reflektieren und somit zu einer vielperspektivischen Wahrnehmung einladen. Unter dem Motto »Anders! In welcher Welt?« haben uns Stücke und Stoffe interessiert, die den – gerade so offensichtlich erlebten – gesellschaftlichen Wandel aufspüren und damit aber auch von der Veränderbarkeit der Welt (leider nicht immer nur zum Positiven) erzählen. Denn es gilt die Frage: In welcher Welt wollen wir leben?

Horst Busch, Chef dramaturg



Wie zerbrechlich doch unsere Welt (-Konstruktion) ist, unser Leben darin, unsere Beziehungen, unsere Überzeugungen; wie fragil selbstverständlich angenommene Ansprüche und Sicherheiten, ist beängstigend spürbar. Theater hat die Chance, auf der Bühnenwelt von dieser Zerbrechlichkeit zu erzählen, will die Fragmente/ Bruchstücke betrachten, mit ihnen spielen und so auch Welt anders denken und wieder zusammensetzen – ein utopischer Ort!

Bettina Bruinier, Schauspieldirektorin



Wir leben in einer turbulenten Zeit. Doch zugleich besteht jetzt die Gelegenheit zu einem gesellschaftlichen Wandel: Wir müssen uns aufraffen, uns auf das Entscheidende zu konzentrieren. Und dabei die Rolle der Kultur neu ausrichten. Der Tanz wird ein wichtiger Teil dieses Transformationsprozesses sein. Unter dem Motto »Anders! In welcher Welt?« präsentiert das Saarländische Staatsballett in der kommenden Spielzeit Choreographien, die uns die menschenverbindende und humanistische Rolle des Tanzes vor Augen führen.

Stijn Celis, Ballettdirektor



Wir stehen vor einer neuen Welt und müssen sie uns wieder zu eigen machen. Mehr denn je müssen wir für unsere Werte kämpfen und unser demokratisches Selbstverständnis stärken. Die sparte4 wirft sich mutig in diese Aufgabe und will Ort für alle sein, die in diesen Zeiten Reflektion und Halt suchen. Mehr denn je strebt das Theater nach der Beteiligung aller und lädt ein zur Teilhabe.

Luca Pauer, Leitung Junges Staatstheater und sparte4




Die Frage nach dem Warum stellt sich ja immer. Warum macht man's? Warum sollt' man's zeigen/aufführen/sehen? Global gesehen spitzt sich die Lage zu. Das Fenster für einen alternativen Weltentwurf scheint sich rapide schnell zu schließen. Die Brandherde häufen sich. Diesem Ganzen kann eine Bühne nur entschieden entgegenbrüllen: ANDERS! Und warum also? Weil das Aufbauen und Entgegensetzen (oder anders: das Fabulieren) ja gewissermaßen zum Berufsethos zählt.

Thorsten Köhler, Leiter sparte4

SPIELPLAN 2022/2023

Datum		Ort	Seite
Samstag 17.9.2022 19:30	BERENIKE Tragödie von Jean Racine PREMIERE	Alte Feuerwache	19
Sonntag 18.9.2022 18:00	DAS RHEINGOLD Oper von Richard Wagner PREMIERE	Großes Haus	21
Freitag 23.9.2022 20:00	ICH, AKIRA MONOLOGSTÜCK FÜR EINEN HUND MIT EINER FRAGE von Noëlle Haeseling und Leo Meier URAUFFÜHRUNG	sparte4	23
Samstag 24.9.2022 19:30	DIE RATTEN Tragikomödie von Gerhart Hauptmann PREMIERE	Großes Haus	25
Donnerstag 29.9.2022 19:30	GABRIEL Schauspiel von George Sand WIEDERAUFNAHME	Alte Feuerwache	27
Samstag 8.10.2022 19:30	DON PASQUALE Oper von Gaetano Donizetti PREMIERE	Großes Haus	29
Freitag 14.10.2022 20:00	TSCHERNOBYL. STIMMEN Stück mit Tanz nach Monologen von Swetlana Alexijewitsch WIEDERAUFNAHME	sparte4	31
Samstag 22.10.2022 19:30	CARMEN Oper von Georges Bizet WIEDERAUFNAHME	Großes Haus	33
Samstag 29.10.2022 19:30	BELLA FIGURA Choreographien von Jiří Kylián, David Dawson und Stijn Celis PREMIERE	Großes Haus	35

Datum		Ort	Seite
Freitag 4.11.2022 20:00	FLÜSTERN IN STEHENDEN ZÜGEN Schauspiel von Clemens J. Setz PREMIERE	sparte4	37
Samstag 5.11.2022 19:00	TERROR Schauspiel von Ferdinand von Schirach PREMIERE	Alte Feuerwache	39
Sonntag 13.11.2022 11:00	HINTER VERZAUBERTEN FENSTERN 6+ Familienstück mit Musik, nach dem Kinderbuch von Cornelia Funke PREMIERE	Großes Haus	41
Donnerstag 8.12.2022 19:30 Uhr	AUFBRÜCHE DÉPARTS Choreographien von Moritz Ostruschnjak und Marioenrico D'Angelo WIEDERAUFNAHME	Alte Feuerwache	45
Samstag 10.12.2022 19:30	DIE FLEDERMAUS Operette von Johann Strauss PREMIERE	Großes Haus	47
Freitag 13.1.2023 19:30	AB JETZT Komödie von Alan Ayckbourn PREMIERE	Alte Feuerwache	49
Samstag 14.1.2023 19:30	BROADWAY DANNY ROSE Komödie mit Musik, nach dem gleichnamigen Film von Woody Allen PREMIERE	Großes Haus	55
Samstag 21.1.2023 20:00	OH MAMA! Theatrale Recherche von Rebekka David Ein Projekt des ensemble4 URAUFFÜHRUNG	sparte4	59
Samstag 4.2.2023 19:30	LA FORZA DEL DESTINO Oper von Giuseppe Verdi PREMIERE	Großes Haus	61

Datum		Ort	Seite
Freitag 17.2.2023 19:30	BITTE WARTEN. Musikalisch-literarische Kammerrevue mit Unerhörtem von Georg Kreisler URAUFFÜHRUNG	Alte Feuerwache	63
Samstag 18.2.2023 19:30	HAIR The American Tribal-Love-Rock-Musical WIEDERAUFNAHME	Großes Haus	65
Samstag 18.3.2023 19:30	ORFEO ED EURIDICE Ballett von Abou Lagraa zur gleichnamigen Oper von Christoph Willibald Gluck PREMIERE	Großes Haus	67
Freitag 24.3.2023 20:00	DAS KIND MALT Schauspiel von Dorian Brunz URAUFFÜHRUNG	sparte4	69
Samstag 25.3.2023 19:30	WIE SPÄTER IHRE KINDER Schauspiel nach dem Roman von Nicolas Mathieu DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG	Alte Feuerwache	71
Samstag 8.4.2023 19:30	HAMLET. STIMMENREICH Schauspiel nach William Shakespeare PREMIERE	Großes Haus	73
Samstag 15.4.2023 19:30	SATYRICON MUSIKTHEATERAKADEMIE 22 Kammeroper von Bruno Maderna PREMIERE	Alte Feuerwache	75
Samstag 29.4.2023 19:30	HAMLETS KINDER DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN  Eine Produktion des Jungen Ensembles nach William Shakespeare URAUFFÜHRUNG	Alte Feuerwache	77
Freitag 12.5.2023 19:30	THE PRIVACY OF THINGS Tanzstück von Stijn Celis URAUFFÜHRUNG	Alte Feuerwache	79

Datum			Ort	Seite
Samstag 13.5.2023 19:30	OPHELIA Oper von Sarah Nemtsov URAUFFÜHRUNG		Großes Haus	81
Samstag 20.5.2023 15:00	DAS KIND DER SEEHUNDFRAU  Kinderoper von Sophie Kassies PREMIERE		Theater Überzweig	83
Freitag 2.6.2023 20:00	DIE BETTWURST DAS MUSICAL von Rosa von Praunheim Musik von Heiner Bomhard PREMIERE		sparte4	85
Samstag 3.6.2023 19:30	DIE KOMMUNE Schauspiel von Thomas Vinterberg PREMIERE		Alte Feuerwache	87
Samstag 17.6.2023 19:30	LA TRAVIATA Oper von Giuseppe Verdi WIEDERAUFNAHME		Großes Haus	89
Freitag 30.6.2023 19:30	SUBSTANZ 21 Choreographien von Mitgliedern des Saarländischen Staatsballetts URAUFFÜHRUNG		Alte Feuerwache	91
Freitag 7.7.2023 19:30	ONOMATOPOESIE ONOMATOPOÉSIE  Ein Sprachkonzert mit Jugendlichen aus Sarreguemines und Saarbrücken URAUFFÜHRUNG		Großes Haus	93

KOOPERATIONEN

Datum		Ort	Seite
Samstag 10.12.2022 19:30	DIE FLEDERMAUS Operette von Johann Strauss Koproduktion mit dem Theater Bonn PREMIERE	Großes Haus	47
Samstag 25.3.2023 19:30	WIE SPÄTER IHRE KINDER Schauspiel nach dem Roman von Nicolas Mathieu Kooperation mit dem Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG	Alte Feuerwache	71
Samstag 20.5.2023 15:00	DAS KIND DER SEEHUNDFRAU  Kinderoper von Sophie Kassies Koproduktion mit dem Theater Überzwerg	Theater Überzwerg	83
Sommer 2023	POETIKDOZENTUR FÜR DRAMATIK Eine Kooperation mit der Universität des Saarlandes und der Stadt Saarbrücken	Saarbrücken	

FESTIVALS

Datum		Ort	Seite
16.–19.11. 2022	16. FESTIVAL PRIMEURS Festival für frankophone Gegenwartsdramatik Festival d'écriture dramatique contemporaine de la Francophonie	Alte Feuerwache	42
25. Mai– 3. Juni 2023	FESTIVAL PERSPECTIVES Deutsch- und französischsprachiges Festival zeitgenössischer Bühnenkunst		



Ab 18. Februar 2023 heißt es wieder »Let the Sunshine in«:
Das Kultmusical »Hair« ist zurück!



»Gabriel« kehrt am 29. September 2022 zurück auf die
Bühne der Alten Feuerwache



Mit »La traviata« kommt ab 17. Juni 2023 eine der schönsten tragischen Liebesgeschichten,
die es in der Oper gibt, zurück auf den Spielplan



Bettina Maria Bauer hat allen Grund zum Strahlen: Seit drei Jahren ist die junge Sopranistin festes Mitglied im Opernensemble des Saarländischen Staatstheaters. Eine ihrer ersten Rollen am Haus: die Barbarina in Mozarts »Le nozze di Figaro«

BERENIKE

Schauspiel von Jean Racine | Aus dem Französischen von Simon Werle

Premiere: Samstag, 17. September 2022, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

»Willkürlicher Gesetze wegen, die Ihr ändern könnt, setzt Ihr Euch selbst ewigen Qualen aus!«

Wenn Leidenschaft sich politisch motivierten Entscheidungen unterwirft, entsteht Leid – und ein utopischer Moment der Veränderung ist verschenkt. Titus, Kaiser von Rom, sieht sich in der größten Liebesgeschichte aller Zeiten: Die palästinensische Königin Berenike, selbst auch leidenschaftlich verliebt in Titus, hat ihr Land verlassen, um mit ihm sein zu können. Titus nun will um ihre Hand anhalten und sieht sich plötzlich im Konflikt mit dem römischen Recht, das fordert, dass nur eine Römerin an Titus' Seite herrschen dürfe. Macht nur den Einheimischen – und damit ade, Leidenschaft und Wandel. Nicht nur Titus und Berenike sind wutentbrannt, auch Antiochus, drittes Königskind im Bunde und enger Vertrauter Titus', schwankt zwischen Verrat der Freundschaft zu Titus und seiner geheim gehegten Liebe zu Berenike, als er überlegt, sie der verlassenen Berenike zu gestehen.

Was ist das für eine Politik, die den Menschen ausschließt? Wie kann es sein, dass Leidenschaften überhaupt mit Gesellschaft in Konflikt stehen? Das sind die Fragen, die heute mit dem Stoff verbunden sind. Jean Racine (1639–1699), der Tragödiendichter der französischen Klassik par excellence, zeigt in seinem selten gespielten Leidenschaftsdrama Figuren, die einen gesellschaftlichen Konflikt auf persönlicher Ebene austragen und nicht daran zerbrechen. Besonders Berenike ist nicht Opfer eines Konservatismus, sondern seine Anklägerin. Ihre Entschiedenheit, für sich selbst einzustehen, emanzipiert sie und ist Kern ihres freiheitlichen Denkens. Die sprachsatte Übersetzung von Simon Werle unterstreicht die bei allem emotionalen Überschwang doch von der Ratio gehaltenen Welten der Figuren. Regisseurin **Alice Buddeberg**, die zuletzt Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« für das Saarländische Staatstheater bearbeitet hat, setzt mit dieser Arbeit ihre Betrachtung von Leidenschaften heute fort.

Inszenierung	Alice Buddeberg
Bühnenbild und Kostüme	Sandra Rosenstiel
Dramaturgie	Bettina Schuster-Gäb

Weitere Vorstellungstermine

22., 23. September 2022

4., 5., 7., 15., 16., 21., 28. Oktober 2022

25. November 2022

Weitere Aufführungstermine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



*Sein oder Nichtsein: Der Hamlet ist wohl für jeden Schauspieler eine Traumrolle – ein Traum, der sich für **Bernd Geiling** noch während seines Studiums an der Berliner Hochschule der Künste erfüllte.*

DAS RHEINGOLD

Vorabend des Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner

In deutscher Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En allemand surtitré en allemand et français*

Mit freundlicher Unterstützung des Richard-Wagner-Verbandes Saarland e. V. und Dr. Dr. Wolfgang Schug, Saarbrücken

Premiere: Sonntag, 18. September 2022, 18:00 Uhr, Großes Haus

George Bernhard Shaw, seines Zeichens »Wagnerianer« der frühen Stunde, war es, der die visionäre und zeitlose Potenz des Wagner'schen Monumentalwerks erkannte und hellsichtig als »Drama der Gegenwart« bezeichnete. Zweifelsfrei schuf Richard Wagner mit seinem »Ring des Nibelungen« eines der wohl faszinierendsten Werke der Theatergeschichte. Aus einem sich langsam aufschichtenden Es-Dur-Akkord legt er mit »Das Rheingold« nicht weniger als ein Welttheater an, das er in den weiteren »Ring«-Musikdramen genussvoll ausbreitet. Dabei steht am Anfang, am »Vorabend«, die unberührte, unschuldige Natur, in der eine Welt aus Göttern, Menschen und Zwerge entsteht. Oder? Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht. Brauchen wir heute überhaupt noch Götter? Was ist, wenn wir selbst die Götter sind? Was ist, wenn wir längst wissen, »was die Welt im Innersten zusammenhält« oder vielmehr noch, es selbst bestimmen können? Welche Verantwortung geht mit Wissen einher, welche Gefahren verbergen sich in diesem schier unstillbaren Wissensdurst der Menschheit? Finden Sie es heraus, denn in Saarbrücken wird endlich wieder ein »Ring« geschmiedet.

George Bernhard Shaw, « wagnérien » de la première heure, a reconnu la puissance visionnaire et intemporelle de l'œuvre monumentale de Wagner et l'a qualifiée avec clairvoyance de « drame du présent ». Avec son « Anneau du Nibelung », Richard Wagner a sans aucun doute créé l'une des œuvres les plus fascinantes de l'histoire du théâtre. À partir d'un accord mi bémol majeur qui se superpose graduellement, il crée avec « L'or du Rhin » rien de moins qu'un chef d'œuvre universel qu'il déploie avec délectation au fil des opéras de « L'anneau ». Au début, dans le prologue, on découvre la nature intacte et innocente, au cœur de laquelle naît un monde de dieux, d'hommes et de nains. Peut-être bien. Mais peut-être pas. Avons-nous encore besoin de dieux aujourd'hui ? Et si nous étions nous-mêmes les dieux ? Et si nous savions depuis longtemps « ce que contient le monde dans ses entrailles » ou, en allant encore plus loin, si nous pouvions le déterminer nous-mêmes ? Quelle responsabilité va de pair avec la connaissance, quels dangers se cachent dans cette soif de savoir quasi insatiable de l'humanité ? À Sarrebruck, un nouvel « anneau » est enfin forgé ...

Musikalische Leitung Sébastien Rouland
Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme Alexandra Szemerédy und Magdolna Parditka
Dramaturgie Frederike Krüger

Weitere Vorstellungstermine
21., 30. September 2022
9., 14. Oktober 2022
1., 5., 12. November 2022



*Große Sprünge: Sein erstes Engagement führte Tänzer **Shawn Throop** vom heimischen Kanada nach München, ins Juniorenensemble des Bayerischen Staatsballetts. Nach zwei Jahren wechselte er in die Hauptkompanie, später ans Staatstheater Nürnberg. Nun ist er beim Saarländischen Staatsballett und war hier in Stijn Celis' »Winterreise« zu sehen.*

ICH, AKIRA MONOLOGSTÜCK FÜR EINEN HUND MIT EINER FRAGE

von Noëlle Haeseling und Leo Meier

Uraufführung: Freitag, 23. September 2022, 20:00 Uhr, sparte4

Der Hund – des Menschen bester Freund. Devot. Treu ergeben. Sklavisch untertan. Der klassische Befehlsempfänger. Und daher gilt vom röt'sten Links ins braunste Rechts hinein dies eine als gegeben: »Happiness is a warm puppy.« (Charles M. Schulz)

Der Mensch liebt seinen Hund. Und der Hund liebt bedingungslos zurück, denn er unterscheidet nicht zwischen arm und reich, hübsch oder hässlich, gut oder schlecht. Doch was, wenn der Hund ein Verständnis hätte »for the greater good«? Wenn ein Hund, Verantwortung für sein Herrchen oder Frauchen übernehmend, entscheiden könnte, bis hierhin und nicht weiter? Wenn er über eine Ethik, eine Moralphilosophie verfügte? Hätte Blondi den zweiten Weltkrieg verhindern können? Oder Putins Buffy den dritten? Meldehunde retten verwundete Soldaten, der Bernhardiner verschüttete Skifahrer, und Therapiehunde so manches Seelenheil. Könnte ein Hund die ganze Welt retten? Oder zumindest aktiv verbessern?

Und verdient wirklich jedermann die Liebe eines Hundes? Ein Beispiel? Im ganz konkreten Fall dieses Monologstücks hier heißt der Herr Attila Hildmann, war Kochbuchautor und ist mittlerweile realitätsverlusterter Verschwörungsideologe, der als Speerspitze einer rechtsextremen Bewegung von Reichsbürgern und Corona-Leugnern nicht müde wird, sein Natterngift in einschlägig bekannten Netzwerken zu verspritzen. Drüber hinaus ist Hildmann Papa. Ist Papa von Akira. Einem Huskie. Einem Hund. Der sich in einer Zwickmühle befindet:

»Ich bin heute Abend hierhergekommen, weil ich Ihnen eine Frage stellen möchte. Es ist eine etwas heikle Frage. Deswegen kann ich sie nicht alleine beantworten. Weil ich Ihre Hilfe brauche.«

Und die Frage? – »Wuff Wuff Wuff.«

»Ich, Akira« ist eine Auftragsarbeit für die sparte4.

Inszenierung und Video Lorenz Nolting
Bühnenbild und Kostüme Lea Jansen und
Martha Szymkowiak
Dramaturgie Simone Kranz

Weitere Vorstellungstermine
2., 5. Oktober 2022
Weitere Aufführungstermine entnehmen
Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



*Voller Schwung begeistert Mezzosoprano **Judith Braun** das Saarbrücker Publikum seit fast 15 Jahren. Unvergessen ihre erste große Rolle hier am Haus: die Agrippina in Händels gleichnamiger Oper (2008).*

DIE RATTEN

Berliner Tragikomödie von Gerhart Hauptmann

Premiere: Samstag, 24. September 2022, 19:30 Uhr, Großes Haus

In Hauptmanns berühmtem Stück aus dem Jahr 1911 prallen nicht nur die sozialen Konflikte eines Unten und Oben, eines Arm und Reich, sondern auch die unterschiedlichen ästhetischen Vorstellungen von Welt aufeinander. Im schönen, morbiden Schein rund um einen alten Theaterfundus in einer ehemaligen Kavalleriekaserne zu Berlin wird jedes Leid zum Stilmittel einer Tragikomödie. Jeder muss nicht nur den anderen, sondern auch sich selbst etwas vorspielen, um nicht unterzugehen. »Alles ist hier morsch! Alles faulet Holz! Alles unterminiert, von Ungeziefer, von Ratten und Mäuse zerfressen!« – heißt es so bitterböös im Stück. Denn alle Figuren leben auf ihre Weise in einer heruntergekommenen Welt des schönen Scheins und sind doch nur auf der Suche nach einem kleinen Stückchen Glück in ihrem Leben. Da ist einmal Frau John, die Gattin des Maurerpoliers John, der in Hamburg auf Arbeit ist und so seine Frau oft monatelang nicht sieht. Ihr Wunsch nach einem glücklichen Familienleben endete nach dem frühen Tod ihres Sohnes Adalbert tragisch. Wie weiterleben nach diesem Schicksalsschlag? Wäre eine Adoption ein Ausweg? Denn das polnische Dienst-

mädchen Piperkarcka steht als hochschwängere Frau verlassen da und sieht allein im Tod einen Ausweg. Könnte man da nicht durch eine Tat der Nächstenliebe Leben retten und sich den Wunsch nach einem Kind erfüllen? All ihr Gespartes würde sie für ein Kind schon hergeben. Doch freiwillig stimmt Piperkarcka einer Adoption nicht zu. Wie tragisch diese Geschichte ist, so komisch zeigt sich die Theaterwelt rund um den ehemaligen Theaterdirektor Hassenreuter. In seinem alten Kostümfundus trifft nicht nur er sich mit seiner Geliebten, der Wiener Schauspielerinnen Alice Rüttersbusch, sondern seine Tochter sich auch mit dem jungen Theologiestudenten und Mochtegern-Schauspieler Erich Spitta. Es ist schon schreiend komisch, wie hier die Welten aufeinanderprallen und alle Figuren sich auf der Suche nach den großen Gefühlen abstrampeln.

Julia Prechsl, die so erfolgreich die Komödie »Trüffel Trüffel« in der Alten Feuerwache inszenierte und mittlerweile an zahlreichen deutschen Theatern arbeitet, wird dieses bekannte Meisterwerk des Nobelpreisträgers Hauptmann neu interpretieren und in Szene setzen.

Inszenierung
Bühnenbild
Kostüme
Musik
Dramaturgie

Julia Prechsl
Michael Lindner
Miriam Waldenspuhl
Fiete Wachholtz
Horst Busch

Weitere Vorstellungstermine
2., 5., 7., 15., 21., 27. Oktober 2022
22., 25. November 2022
2., 9., 14. Dezember 2022



*Ihre ersten Tanzschritte machte **Melanie Lambrou** in der Ballettschule im heimatlichen Limassol (Zypern). Später ging's dann nach Moskau an die Schule des Bolschoi-Balletts und die Académie de Danse Classique Princesse Grace in Monaco. Ihr erstes Engagement führte sie zum Ballett der Staatsoper Hannover, bevor sie zum Saarländischen Staatsballett kam.*

GABRIEL

Schauspiel von George Sand
Aus dem Französischen von Sébastien Jacobi

Wiederaufnahme: Donnerstag, 29. September 2022, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

»Die Frau! Ich weiß nicht was Sie mir ständig über die Frau erzählen. Was mich angeht, so habe ich nicht das Gefühl, dass meine Seele irgendein Geschlecht hätte.« Genderdebatte reloaded könnte man dieses satte Verwechslungsspiel nennen, das die französische Schriftstellerin George Sand schuf – 1839 erfand sie eine Figur zwischen den sozialen Geschlechtern. Sie nannte sie: Gabriel. Oh pardon, Gabrielle. Historisierend verankert im barocken Italien des 17. Jahrhunderts wächst ein junger Mann abgeschieden von seiner Familie heran – Gabriel von Bramante wird, umgeben von zwei Bediensteten, zum perfekten Edelmann in Sitte und Denkart erzogen. Eines Tages besucht ihn unerwartet sein Großvater, um Gabriel in das Familiengeheimnis einzuweißen: rein biologisch sei er, Gabriel, eine Frau! Bei der strategischen Verheimlichung des Kindsgeschlechts einst ging es um Macht, erfährt sie. Um was auch sonst. Und die wird im weiteren Verlauf, mafiösen Strukturen gleich, ausgespielt. Liebe, Intrigen bis hin zum Mord – satter hätte Sand ihre Vorlage für ein heutiges Verzweiflungs- und Anzweiflungsdrama nicht stricken können.

Im sozialen Gefüge wie literarischem Milieu selbst mit rigider Geschlechtermoral kämpfend, geht George Sand (1804–1876) ihre Reflexion über Geschlechterbilder offensiv an: Wie kann eine Gesellschaft zu mehr Gender-Diversität gelangen, lautet ihre Frage und zwingende Forderung. 180 Jahre später ist ihre Zeit gekommen.

»Gabriel« war ein Übersetzungsauftrag des Saarländischen Staatstheaters an den deutsch-französischen Regisseur und Ensembleschauspieler **Sébastien Jacobi**, der das Stück in der letzten Saison zur Deutschsprachigen Erstaufführung gebracht hat.

»Jacobi inszeniert Sands Text über die Geschlechterrollen mit Fingerspitzengefühl, ist an den richtigen Stellen humorvoll, an anderen wiederum besinnlich.«
Oliver Sandmeyer, Saartext

»Gabriel ist Jacobis Meisterstück.«
Cathrin Elss-Seringhaus, Saarbrücker Zeitung

Inszenierung und Bühne	Sébastien Jacobi
Kostüme	Cinzia Fossati
Musik	HENRI
Dramaturgie	Bettina Schuster-Gäb

Weitere Vorstellungen
9., 22. Oktober 2022
3. Dezember 2022



*Nach seiner Ausbildung an der Ballettschule der Mailänder Scala ging's für Tänzer **Nicola Strada** nach München: Im Juniorenensemble des Bayerischen Staatsballetts sammelte er erste Bühnenerfahrungen – unter anderem in Slava Samodurovs »Gli Uccelli«.*

DON PASQUALE

Opera buffa in drei Akten von Gaetano Donizetti | Text vom Komponisten und Giovanni Domenico Ruffini
In italienischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En italien surtitré en allemand et français*

Premiere: Samstag, 8. Oktober 2022, 19:30 Uhr, Großes Haus

Während Don Pasquale, der ältere, schwerreiche Junggeselle, keine Frau und sehr viel Geld hat, hat sein Neffe und designierter Erbe Ernesto eine junge Geliebte und kein Geld. Allerdings heiratet Don Pasquale lieber selbst, als seinem Neffen und dessen nicht standesgemäßer Braut das Geld zufallen zu lassen. Womit der knauserige Erbonkel allerdings nicht rechnet, ist dass die Frau, die ihm sein Arzt und Freund Malatesta als ideale Gattin präsentiert, Teil eines ausgeklügelten Plans ist, der Pasquale von seinem Hunger nach amourösen Abenteuern kurieren und Ernesto mit seiner Auserwählten zusammenführen soll. Zwischen hanebüchener Komik, aufrichtigem Empfinden und schönsten Gesangspartien entspinnt sich Gaetano Donizettis »Don Pasquale« als gewagter Spagat zwischen Opera buffa und höchster Belcanto-Kunst. Schon bei seiner Uraufführung ein riesiger Erfolg, ist dieses derb-amüsante Werk eine Studie über menschliche Abgründe, Begehrlichkeiten und die Frage danach, wie man sein eigenes Glück erschaffen kann.

Alors que Don Pasquale, célibataire âgé et riche, n'a pas de femme et beaucoup d'argent, son neveu et héritier désigné Ernesto a une jeune maîtresse et pas d'argent. Don Pasquale préfère toutefois se marier lui-même plutôt que de laisser son neveu et sa fiancée, qui n'est pas digne de son rang, s'emparer de l'argent. Mais l'oncle avare ne s'attend pas à ce que la femme, que son médecin et ami Malatesta lui présente comme l'épouse idéale, fasse partie d'un plan élaboré visant à guérir Pasquale de sa soif d'aventures amoureuses et à réunir Ernesto et l'élue de son cœur. Entre comique absurde, sentiments sincères et art du chant, « Don Pasquale » de Gaetano Donizetti représente un grand écart entre l'Opera bouffe et l'art du bel canto. Déjà un énorme succès lors de sa première représentation, cette œuvre crue et divertissante est une étude sur les abîmes et les désirs humains, et pose la question de savoir si l'on peut être acteur de son propre bonheur.

Musikalische Leitung	Justus Thorau
Inszenierung	Susanne Lietzow
Bühnenbild	Aurel Lenfert
Kostüme	Jasna Bošnjak
Dramaturgie	Anna Maria Jurisch

Weitere Vorstellungstermine
13., 23., 28. Oktober 2022
6., 11., 16. November 2022
13., 18., 25. Dezember 2022
29. Januar 2023
5. Februar 2023



*Er kam, sang – und eroberte die Herzen des Saarbrücker Publikums im Sturm:
Als Arnold in Rossinis »Guillaume Tell« sorgte der junge Tenor **Sung Min Song**
gleich bei seinem ersten Auftritt im Staatstheater für stehende Ovationen.*

TSCHERNOBYL. STIMMEN

Stück mit Tanz nach Monologen aus Swetlana Alexijewitschs »Tschernobyl – Eine Chronik der Zukunft«

Wiederaufnahme: Freitag, 14. Oktober 2022, 20:00 Uhr, sparte4

Die in der Ukraine geborene und in Weißrussland aufgewachsene Journalistin und Literatin Swetlana Alexijewitsch benennt den 26. April 1986, den Tag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, als eine Zeitenwende: »Die bekannte Welt – eine neue Welt. Wie sollten wir begreifen, wo wir uns befanden?«. Über nahezu 20 Jahre interviewte sie Menschen in Bezug auf das Reaktorunglück. Sie wollte verstehen. Die kolossale Hybris des Menschen durch die schicksalhaften Erlebnisse vieler: Soldaten, Witwen der Liquidatoren, Mütter, Kinder, hochdekorierte Wissenschaftler und Bauern – sie alle führen uns in literarisch bearbeiteten Interviews die ausgelöste Sinnkrise, den Hang des Menschen zu philosophischer Befragung und die nahezu prophetische Kraft der Katastrophe vor Augen. Die Geschichte der Katastrophen war angebrochen und mittendrin der Mensch – klein, winzig sogar, und gänzlich schutzlos. Heute herrscht Krieg in Europa. Und die im Buch deutlich greifbare, weil viel geäußerte Fassungslosigkeit, sie scheint mit einem Mal um ein Vieles verständlicher. Wenn eine einzelne Stimme davon spricht, dass Weißrussen und Ukrainer nie etwas für die

Ewigkeit besessen haben, »nicht einmal Erde«, dass ständig jemand kam, um es ihnen wieder wegzunehmen, um ihre Spuren zu verwischen, dann hat das erschreckende Tagesaktualität. Es ist erstaunlich, auch das wird gesagt, wieviel Schrecknisse in eine einzige Lebensspanne passen: der Holodomor - der »große Hunger« von 1931, gefolgt vom zweiten Weltkrieg und dessen Nazi-Gräueln, dann Tschernobyl und der Untergang der Sowjetunion. Der Tod scheint eine feste Größe in der neueren ukrainischen Geschichte. »Tschernobyl – eine Chronik der Zukunft«, erschienen 1997, liest sich dahingehend auch als großes pazifistisches Manifest. Doch die Hoffnung auf friedliche Zeiten: sie hat sich nicht bewahrheitet. Sollte der Mensch tatsächlich dazu verdammt sein, die sich wiederholende Geschichte wieder und wieder zu durchlaufen, unfähig, etwas daran zu ändern?

Swetlana Alexijewitsch erhielt 1998, mit Erscheinen der deutschen Übersetzung von »Tschernobyl – eine Chronik der Zukunft« den Buchpreis zur europäischen Verständigung und 2015 den Nobelpreis für Literatur.

Inszenierung	Thorsten Köhler
Choreographie	Edoardo Cino
Bühne und Kostüme	Robin Metzger
Musik	Karsten Zinser
Video	Grigory Shklyar
Dramaturgie	Bettina Schuster-Gäb

Weitere Vorstellungen

23. Oktober 2022

10. Dezember 2022

Weitere Aufführungstermine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



Einmal die »Carmen« singen: Diesen Wunsch hegt wohl jede Mezzosopranistin. Für Carmen Seibel geht er zum zweiten Mal in Erfüllung: Im Stuttgarter Wilhelma Theater stand sie schon 2015 in Bizets Oper auf der Bühne und ist nun auch in Saarbrücken als Carmen zu erleben.

CARMEN

Oper von Georges Bizet | Dichtung nach einer Novelle des Prosper Mérimée von Henri Meilhac und Ludovic Halévy | Deutsche Übertragung der Dialogtexte: Pascal Paul-Harang | In französischer und deutscher Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En français et allemand surtitré en allemand et en français*

Wiederaufnahme: Samstag, 22. Oktober 2022, 19:30 Uhr, Großes Haus

Es war ein heikles Unterfangen von Bizet, ein Drama – sozusagen aus dem Milieu – über ein Verbrechen aus Leidenschaft in der Pariser Opéra-Comique vorzustellen. Das Publikum der Uraufführung, erpicht auf seichte Unterhaltungsmusik, fand die heute meistgespielte Oper der Welt mit ihrer »Barbarenmusik« einfach deplatziert. Doch Carmen ist nun einmal keine den Volant-Rock schwingende Klischeefigur aus einem Touristikprogramm. Bizets Oper ist die vielleicht erste, wenn nicht einzige realistische Oper. Das Libretto geht auf die gleichnamige Novelle von Prosper Mérimée zurück, der sich auf einen authentischen Fall bezog. Carmen, eine Arbeiterin, liebt das Leben, sie lebt selbstbestimmt und unabhängig und macht keinen Hehl aus ihrer Lebensmaxime. Ihr Drang nach Freiheit und Ungebundenheit bringt José, den Mann, der um ihretwillen seine bürgerliche Karriere aufgab, an den Rand des Wahnsinns. Doch Carmens Liebe hat Flügel. Als sie sich einem Star der Arena, dem Torero Escamillo zuwendet, passiert das Unvermeidliche ...

Bizet se lance dans un exercice délicat lorsqu'il décide de présenter à l'Opéra-Comique un drame sur le milieu du grand banditisme qui culmine dans un crime passionnel. En effet, le public de la première, féru de musique légère et divertissante, considère cet opéra, aujourd'hui le plus joué au monde, comme déplacé avec sa « musique barbare ».

Mais Carmen n'est pas un personnage sorti tout droit d'un dépliant touristique faisant tourner sa robe à volants. L'opéra de Bizet est peut-être le premier, sinon le seul, opéra vériste. Le livret a été écrit d'après la nouvelle du même nom de Prosper Mérimée, tirée d'une histoire vraie.

Carmen, une ouvrière, aime la vie, elle vit de manière autonome et indépendante, et ne fait pas mystère de son mode de vie. Sa soif de liberté et d'indépendance pousse José, l'homme qui renonce à sa carrière bourgeoise pour elle, au bord de la folie. Mais l'amour de Carmen a des ailes. Lorsqu'elle s'intéresse à une star de l'arène, le torero Escamillo, l'inévitable se produit ...

Musikalische Leitung	Stefan Neubert
Inszenierung	Jan Eßinger
Bühnenbild	Sonja Füsti
Kostüme	Benita Roth
Dramaturgie	Anna Maria Jurisch

Weitere Vorstellungstermine
30. Oktober 2022
18., 26. November 2022
11., 22., 26. Dezember 2022
6., 11., 15., 21. Januar 2023



*Für ihre Schauspielausbildung zog **Laura Trapp** nach Salzburg, wo sie am Mozarteum nicht nur studierte, sondern auch spielte: Unter anderem in Bonn Parks »Das Knurren der Milchstraße«. Inzwischen ist sie zurück im Saarland und seit drei Spielzeiten fest am Staatstheater engagiert.*

BELLA FIGURA

Choreographien von Jiří Kylián, David Dawson und Stijn Celis

Premiere: Samstag, 29. Oktober 2022, 19:30 Uhr, Großes Haus

Wer in Italien positiv wahrgenommen werden möchte, der kommt nicht umhin, stets »bella figura« zu machen: sich geschmackvoll zu kleiden, respektvoll aufzutreten, die Kunst der Kommunikation zu beherrschen. Auch im Bühnentanz kann man davon sprechen, dass es immer um die »bella figura« geht: Wer auf der Bühne steht, muss eine Choreographie spannend präsentieren, buchstäblich in jeder Situation eine gute Figur machen.

In Jiří Kyliáns Ballett »Bella Figura« geht es nun nicht allein um eine überzeugende Darstellung, sondern das längst zum Weltrepertoire gehörende Werk ist eine einzige Feier der Schönheit; seine Uraufführung 1995 zählt zu den bedeutendsten Tanzmomenten der jüngeren Ballettgeschichte. Danach zeigt das Saarländische Staatsballett David Dawsons preisgekröntes Duett »Faun(e)«, 2009 zur 100-Jahr-Feier der Ballets Russes entstanden, und eine Uraufführung von Stijn Celis. Der Saarbrücker Ballettdirektor hat sich eine bemerkenswerte Partitur vorgenommen: »Antikhthon« von Iannis Xenakis, die vom legendären Choreographen George Balanchine in Auftrag gegeben, von diesem jedoch nie verwendet wurde.

Qui souhaite se faire bien voir en Italie se doit de toujours faire « bella figura » : s'habiller avec goût, se présenter avec respect, maîtriser l'art de la communication. Dans la danse également, il est en réalité toujours question de « bella figura » : celui qui est sur scène doit présenter une chorégraphie attrayante, littéralement faire bonne figure en toute situation.

Dans le ballet « Bella Figura » de Jiří Kylián, on n'assiste pas seulement à une interprétation convaincante, mais cette œuvre, qui appartient depuis longtemps au répertoire mondial, est une célébration unique de la beauté ; sa création en 1995 compte parmi les moments de danse les plus envoûtants de l'histoire récente de la danse. Le Ballet National de la Sarre présente ensuite « Faun(e) », duo primé de David Dawson, créé en 2009 à l'occasion du centenaire des Ballets russes, ainsi qu'une création de Stijn Celis. Le directeur de la danse de Sarrebruck a opté pour une partition remarquable : « Antikhthon » de Iannis Xenakis, commandée par le légendaire chorégraphe George Balanchine, mais jamais utilisée par ce dernier.

Choreographie	David Dawson, Stijn Celis, Jiří Kylián
Bühnenbild	Jiří Kylián, David Dawson, Dirk Rausch
Kostüme	Joke Visser, Yumiko Takeshima, Claudia Vogel

Weitere Vorstellungstermine
4., 9., 13., 17., 19. November 2022
3., 15., 21., 30. Dezember 2022
7. Januar 2023



Tänzer Nobel Lakaev absolvierte seine Ausbildung an der renommierten New Yorker Juilliard School. Im kleinen Bild zu sehen: eine Szene seiner Soloperformance, die er dort im Abschlussjahr einstudierte.

FLÜSTERN IN STEHENDEN ZÜGEN

Schauspiel von Clemens J. Setz

Premiere: Freitag, 4. November 2022, 20:00 Uhr, sparte4

»Ich habe Freunde auf der ganzen Welt.«

»Guten Abend, Microsoft Kundenservice, Sie sprechen mit Anton Müller, was kann ich für Sie tun?« Mit dieser scheinbar harmlosen Frage beginnt das Theaterstück von Clemens J. Setz und schon ist sein Protagonist, schlicht »C« genannt, mittendrin im Schlamassel. Denn angeblich gibt es einen Virus-Befall seines Computers und Anton Müller, oder welche Namen sich die Stimmen hinter den Hotline-Nummern auch immer geben, will erst einmal die Kundennummer – später dann sicher auch noch Kreditkarten-Nummer und Passwörter wissen. Abzocke pur! Das ist »C« schon lange klar und so dreht er den Spieß rum und nutzt all die Menschen, die rund um den Globus in anonymen Callcentern sitzen und Nähe und Hilfsbereitschaft vorgaukeln müssen, als nächtliche Gesprächspartner.

Ach, könnte man doch diesen Hotline-Roboter-Zombies menschliche Regungen entlocken und sich selbst ganz ohne Warteschleifen aus der Einsamkeit reißen ...

Mit »Flüstern in stehenden Zügen« hat der nicht nur Kleist- und Georg-Büchner-Preisträger Clemens J. Setz ein gleichsam feinsinniges wie humorvolles Stück über unsere globale (Telefon-) Welt geschrieben, in der Hilfsbereitschaft und Nähe nicht mehr als eine Verkaufsstrategie sind. Seine Exit-Strategie: die Absurdität dieser Welt mit Witz und Penetranz ad absurdum führen!

Nachdem **Mark Reisig** in der Spielzeit 2020/2021 »Die Politiker« von Wolfram Lotz in der sparte4 inszeniert hat, kehrt er mit seiner Ausstatterin Viviane Niebling für diese Arbeit zurück nach Saarbrücken.

Inszenierung	Mark Reisig
Bühnenbild und Kostüme	Viviane Niebling
Dramaturgie	Horst Busch

Weitere Vorstellungstermine in Planung
10., 13. November 2022
Weitere Aufführungstermine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



Mit seiner Solo-Performance »Die Leiden des jungen Werther« ist Schauspieler Raimund Widra weit gereist: 2016 war er beim Gogol-Festival im ukrainischen Iwano-Frankiwsk zu Gast.

TERROR

Gerichtsdrama von Ferdinand von Schirach

Premiere: Samstag, 5. November 2022, 19:00 Uhr, Alte Feuerwache

»Die Szene: Ein Gericht. Das Publikum: Die Schöffen«. Mit dieser Regieanweisung beginnt Ferdinand von Schirachs 2015 uraufgeführtes Stück »Terror« und gibt damit gleich zu Beginn das Wesen dieses Theaterabends vor. Wir, das Publikum, sind eingeladen, eine Entscheidung zu treffen. Ist der Angeklagte Major Lars Koch »schuldig« oder »nicht schuldig«? Im Laufe der Verhandlung wird klar, dass der studierte Jurist Schirach die Zuschauer mit dieser Fragestellung an ein moralisches Dilemma heranführt: Darf man eine kleine Zahl von Unschuldigen töten, um damit eine größere Anzahl von Unschuldigen zu retten? Wie sind die juristischen Vorgaben in einem solchen Fall? Entsprechen sie dem moralischen Empfinden der Zuschauer?

Die dargestellte Gerichtsverhandlung bezieht sich auf einen fiktiv-konstruierten Fall. An Bord der Maschine LH 2047 von Berlin-Tegel nach München befinden sich 164 Menschen. Die Maschine, von einem Terroristen entführt, nimmt Kurs auf die Allianz Arena, die zu diesem Zeitpunkt

mit 70.000 Zuschauern gefüllt ist. Lars Koch hat als Pilot eines Kampffjets der Bundeswehr den Befehl, die entführte Maschine zu eskortieren. Soll er, darf er die Passagiermaschine abschießen, wenn die Terroristen nicht einlenken?

Mit »Terror« gelang dem vielfach ausgezeichneten Roman- und Bühnenautor Ferdinand von Schirach ein Welterfolg. Das Stück wurde in elf Ländern auf fünf Kontinenten gezeigt und zählt zu den meist gespielten Gegenwartsstücken im deutschsprachigen Raum.

In Saarbrücken wird **Jonas Knecht** das Gerichtsstück inszenieren. Knecht studierte Puppenspiel und Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Er gründete die Produktionsplattform »theater konstellationen«, mit der er Musiktheaterprojekte, Live-Hörspielserien und Audio-Installationen entwickelte. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Jonas Knecht Spartenleiter Schauspiel am Theater St. Gallen. 2017/2018 inszenierte er in Saarbrücken die Erfolgsproduktion »Die kleine Hexe«.

Inszenierung	Jonas Knecht
Bühnenbild und Kostüme	Damian Hitz
Musik und Video	Clemens Walter
Dramaturgie	Simone Kranz

Weitere Vorstellungstermine
10., 11., 23., 26., 29. November 2022
1., 4., 16., 23. Dezember 2022
2., 3. März 2023
Weitere Termine in Planung.



*Theater liegt ihr einfach im Blut. Schon als kleines Mädchen spielte Sopranistin **Valda Wilson** leidenschaftlich gern – ihre allererste Rolle ergatterte sie in ihrem Kindergarten in Sydney.*

HINTER VERZAUBERTEN FENSTERN

Eine geheimnisvolle Adventsgeschichte von Cornelia Funke | In der Bearbeitung von Vera Ring
Familienstück mit Musik

Tipp: Mach mit beim Malwettbewerb! Mehr auf Seite 120.

Premiere: Sonntag, 13. November 2022, 11:00 Uhr, Großes Haus

Was, wenn ein ganzer Adventskalender plötzlich zum Leben erwacht? Am Vorabend des 1. Dezember passiert es: Julia wartet ungeduldig auf ihre Mutter mit den Adventskalendern – natürlich hofft sie auf einen Schokokalender, klar. Während sich diese Erwartung für den kleinen Bruder erfüllt, bekommt Julia »nur« einen Bilderkalender. Enttäuscht verkriecht sie sich in ihrem Zimmer. Was soll sie denn mit so einem Ding? Das nervt! Dann, zur Mitternacht, wird sie doch neugierig: ob sie nicht mal nachschauen soll, was das erste Türchen – übrigens, wie alle 24 Türchen, Fenster eines Hauses – zeigt? Da glitzert das Haus im Mondlicht zauberhaft auf und es scheint ihr, ja, dass sich die Bilder verändern. Anscheinend wohnt da wer! Doch da ist sie vor lauter Staunen schon einfach in die Kalenderwelt hineingeschlüpfert, wo sie auf den Erfinder Jakobus Jammernich, auf die Fee Melissa, auf Riesig den Riesen, auf die Heinzelmänner und den Prinzen Harry den Hässlichen trifft, die alle sehr auf ihre Hilfe setzen, um Leo den Lügner loszuwerden. Und das Abenteuer beginnt! Die Meisterin des Geschichtenerzählens Cornelia Funke beschwört mit diesem modernen Klassiker den Glauben

an eine Welt hinter den Dingen auf schönste Weise: durch die Phantasie. Julia und Olli retten die Welt auf der anderen Seite der Fenster, indem sie sie entdecken und solidarisch gegen zerstörerische Mächte verteidigen. Wie nebenbei erfahren sie dabei das Verbindende an Geschwisterliebe. Funks Geschichte eines Phantasiereiches, das gerettet werden muss, indem man sich an es erinnert, ist eine Hommage an unsere Vorstellungskraft, an Neugierde, Kunst und den Glauben an die Gestaltbarkeit unserer Welt, mit Kinderaugen betrachtet – eine Adventsgeschichte, die ohne Christkind auskommt, dafür aber selbst viel Wärme, Verbundenheit und Leichtigkeit stiftet.

Regisseurin **Katharina Schmidt**, erprobt im Kinder- und Jugendtheater, nimmt Kinder als unsere Zuschauer*innen ernst und gestaltet mit dem Musiker Pär Hagström außergewöhnlich stimmungsreiche Theaterabende für kleine Theaterfreunde zu großen Stoffen der Weltliteratur, so zuletzt zu »Alice im Wunderland«.

Inszenierung	Katharina Schmidt
Bühnenbild und Kostüme	Ivonne Theodora Storm
Musikalische Leitung und Komposition	Pär Hagström
Video	Franziska Junge
Dramaturgie	Bettina Schuster-Gäb

Weitere Vorstellungstermine

17., 18., 21., 22., 25., 27., 28. November 2022

2., 4., 5., 6., 9., 10., 11., 12. 13., 14., 15., 17., 18., 19., 20., 21., 23., 26. Dezember 2022

8. Januar 2023



Strahlende Sieger: Autorin Laura Tirandaz (Autor*innenpreis für »Lichter der Nacht *Feu la Nuit*«) und Übersetzer Uli Menke (Übersetzer*innenpreis für »Meeting Point *Heim*«)



Zu Gast beim 15. Festival Primeurs: das renommierte Berliner Theaterkollektiv »Label Noir« mit Eva Doumbias »Drissa«



Punktete mit dichter, bildreicher Sprache: Laura Tirandaz' Stück »Lichter der Nacht *Feu la Nuit*«



Beeindruckende Solo-Performance: Urbain Guiguemdé vom Theater Stok Zürich begeisterte mit Aristide Tarnagdas »Rote Erde *Terre Rouge*«



Mit Übertitelung/Avec surtitrage
zwei-
sprachig/
bilingue
16. Festival
Primeurs

16. Festival Primeurs

FRANKOPHONE GEGENWARTSDRAMATIK
ÉCRITURES DRAMATIQUES CONTEMPORAINES

Saarbrücken – Alte Feuerwache und
Saarländischer Rundfunk (Halberg), Forbach – Le Carreau

16.–19. November 2022

LE Carreau
scène nationale
de Forbach
et de
Fest mesellin

INSTITUT
FRANÇAIS
Saarbrücken

SR2
KULTURRADIO

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER

Das Festival Primeurs ist mehr als nur ein intensives Theatererlebnis: es rückt für 4 Tage die Gegenwartsdramatik – das Erzählen aus unserem gegenwärtigen Erleben, parallel zu unserer Jetztzeit – in den Mittelpunkt und verbindet diese Entdeckungen mit neuen Perspektiven aus dem französischsprachigen Raum, der weit über Europa hinausreicht. Vom 16. – 19. November 2022 können bei der 16. Edition bis zu 6 Theaterstücke an 3 Produktionsorten zusammen mit Autor*innen und ihren Übersetzer*innen entdeckt werden, dazu noch das spannende Feld der Theaterübersetzung in einem digitalen Format. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch mit Ihnen – à bientôt!

Le festival Primeurs est plus qu'une expérience théâtrale intense : pendant 4 jours, il met en lumière la dramaturgie contemporaine (la narration à partir de notre vécu actuel, parallèlement à notre temps présent) et associe ces découvertes à de nouvelles perspectives de l'espace francophone, qui s'étend bien au-delà des frontières de l'Europe. Du 16 au 19 novembre 2022, la 16e édition permettra de découvrir jusqu'à 6 pièces de théâtre dans 3 lieux de production en compagnie d'auteur.e.s et de leurs traducteur.rice.s, sans oublier le champ passionnant de la traduction théâtrale dans un format numérique. Nous nous réjouissons d'un échange stimulant avec vous ; à bientôt !

www.festivalprimeurs.eu

NEU
START
KULTUR



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Deutscher
Übersetzerfonds



Auf eine langjährige Bühnenerfahrung blickt Schauspielerin **Christiane Motter** mittlerweile zurück. Eine ihrer ersten Stationen führte sie ans Stadttheater Regensburg – 1997 stand sie dort als »Iphigeneia auf Tauris« auf der Bühne. Eine Rolle, an die sie sich heute noch gern erinnert ...

AUFBRÜCHE DÉPARTS

Choreographien von Moritz Ostruschnjak und Marioenrico D'Angelo

Wiederaufnahme: Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Immer muss irgendwo jemand aufbrechen. Das Wort steht für Dynamik, für Anfang und einen ersten Schritt. Es hat aber auch etwas Gewalttätiges in sich – etwas aufbrechen kann man nur, wenn man einen Widerstand mit Gewalt überwindet, wenn das herkömmliche Handwerkszeug nicht mehr ausreicht oder wenn wir den Schlüssel mal vergessen haben. Und man kann in eine neue Lebensphase aufbrechen. Stets sind Aufbrüche zweierlei: Chance und Gefahr, erste Schritte in eine unbekannte Welt oder eine Bewegung zum falschen Zeitpunkt. Dennoch empfinden wir einen Aufbruch überwiegend als positiv. Weil wir neugierig sind, weil wir etwas »schaffen« wollen oder schlicht, weil wir uns auf den Weg zum Ziel freuen.

Das Saarländische Staatsballett hat es sich zur Aufgabe gemacht, regelmäßig jüngere vielversprechende Choreographen mit Uraufführungen zu betrauen. Diesen Abend gestalten der Münchner **Moritz Ostruschnjak**, der unter anderem in Nürnberg, Mannheim, Arnheim und Göteborg tanzte, und **Marioenrico D'Angelo**, der von 2013 bis 2018 am Saarländischen Staatstheater engagiert war.

Il faut toujours que quelqu'un parte quelque part. Ce mot est synonyme de dynamisme, de commencement et de premier pas. Mais un départ a aussi quelque chose de violent ; on ne peut partir ou quitter sans surmonter une résistance, parfois par la force, même si un départ peut souvent ouvrir une nouvelle phase de la vie. Les départs sont toujours à double tranchant : une opportunité et un danger, les premiers pas dans un monde inconnu ou un mouvement au mauvais moment. Néanmoins, nous percevons un départ essentiellement comme positif. Parce que nous sommes curieux, parce que nous voulons « créer » quelque chose ou simplement parce que nous sommes impatients d'atteindre notre objectif.

*Le Ballet National de la Sarre s'est donné pour mission de confier régulièrement la responsabilité de soirées de danse à de jeunes chorégraphes prometteurs. Cette soirée sera créée par le Munichois **Moritz Ostruschnjak**, qui a notamment dansé à Nuremberg, Mannheim, Arnheim et Göteborg, et **Marioenrico D'Angelo**, qui a dansé au Théâtre National de la Sarre de 2013 à 2018.*

Choreographie	Moritz Ostruschnjak, Marioenrico D'Angelo	
Bühnenbild	Moritz Ostruschnjak, María Reyes Pérez Fernández	
Kostüme	Daniela Bendini, María Reyes Pérez Fernández	Weitere Vorstellungstermine 14., 22. Dezember 2022 Weitere Termine in Planung.



Gregor Trakis ist ein richtiges Theaterkind: beide Eltern Schauspieler. Schon früh stand er auf der Bühne – wie hier am Theater Hildesheim: Der damals 14-jährige Gregor spielte den Bosco in Molières »Menschenfeind«. Theaterleidenschaft ist eben ansteckend!

DIE FLEDERMAUS

Operette in drei Akten von Johann Strauss | Libretto von Carl Haffner und Richard Genée,
nach dem Vaudeville »Le Réveillon« von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In deutscher Sprache | *En allemand* | Koproduktion mit dem Theater Bonn

Premiere: Samstag, 10. Dezember 2022, 19:30 Uhr, Großes Haus

»In einem Badeort in der Nähe einer großen Stadt« spielt die Operette aller Operetten. Kenner haben unschwer herausgefunden, dass es sich bei der großen Stadt um Wien handelt, und als den Badeort haben sie Baden identifiziert, 25 Kilometer südlich der Hauptstadt gelegen, seit 1796 Sommerresidenz von Franz I. Niemand lässt sich gerne zum Gespött machen – auch nicht Dr. Falke, der einst nach durchzechter Faschingsnacht im Fledermauskostüm von seinem Freund Eisenstein dem Gelächter der Frühaufsteher preisgegeben wurde. Als Eisenstein zu einer achttägigen Haftstrafe wegen Beamtenbeleidigung verurteilt wird, schlägt Falkes Stunde. Er lockt den Freund auf das Fest des Prinzen Orlowsky, um sich vor Antritt der Gefängnisstrafe noch einmal zu amüsieren. Mit zunehmender Walzerseligkeit und erhöhtem Champagnergenuss macht sich größte Verwirrung breit. Erst der nächste Morgen bringt Klarheit: Alle Verwicklungen waren Teil des Racheplans. Und so nutzt der einst gedemütigte Dr. Falke die Gunst der Stunde zur »Rache der Fledermaus«.

La plus célèbre des opérettes se déroule « dans une station balnéaire à proximité d'une grande ville ». Les connaisseurs ont facilement compris que la grande ville est Vienne, et ils ont identifié la station balnéaire comme étant Baden, située à 25 kilomètres au sud de la capitale et résidence d'été de François Ier depuis 1796. Personne n'aime se couvrir de ridicule, surtout pas le Dr Falke, jadis exposé aux rires des lève-tôt par son ami Eisenstein après une nuit de carnaval bien arrosée en costume de chauve-souris. Lorsque Eisenstein est condamné à huit jours de prison pour outrage à un fonctionnaire, l'heure de la vengeance de Falke a enfin sonnée. Il attire son ami à la fête du prince Orlovski afin qu'il s'amuse une dernière fois avant d'entamer sa peine de prison. Sur des rythmes de valse s'accéléralant et au fil d'une consommation de champagne excessive, la plus grande confusion s'installe. Ce n'est que le lendemain matin que la situation s'éclaircit : tous les imbroglios faisaient partie du plan de vengeance. Et c'est ainsi que le Dr Falke, autrefois humilié, profite de l'occasion pour mettre en scène « la vengeance de la chauve-souris ».

Musikalische Leitung Stefan Neubert
Inszenierung Aron Stiehl
Bühnenbild und Kostüme Timo Dentler und Okarina Peter
Choreographie Bärbel Stenzenberger
Dramaturgie Frederike Krüger

Weitere Vorstellungstermine
16., 20., 29., 31. Dezember 2022
22., 28. Januar 2023 | 12., 19. Februar 2023
21., 25. März 2023
7., 25. Mai 2023 | 9. Juni 2023
5., 9. Juli 2023



*Aus dem Opernensemble des Staatstheaters ist Bass **Hiroshi Matsui** nicht mehr wegzudenken: Seit 1995 ist er hier engagiert und hat seitdem unzählige Partien gesungen. Zuvor war er am Mainfrankentheater in Würzburg – und dort in einer Bass-Paraderolle zu erleben: dem Commendatore in Mozarts »Don Giovanni«.*



*Schon als Kind übten die Bretter, die die Welt bedeuten, auf Tänzer **Saúl Vega Mendoza** eine magische Anziehungskraft aus: Mit 5 Jahren wirbelte er über die Bühne im Teatro Cicca in Las Palmas de Gran Canaria.*



*Bitte lächeln: Mit zehn Jahren stand **Gabrielle Salvatto** in ihrer New Yorker Tanzschule für ein Ballettbuch Modell. Heute dreht sie ihre Pirouetten auf den Brettern, die die Welt bedeuten: am Dance Theatre of Harlem, beim Ballet West in Salt Lake City, im Tanzensemble des Tiroler Landestheaters – und seit letzter Spielzeit am Saarländischen Staatstheater.*



*Sopranistin **Pauliina Linnosaari** sammelte ihre ersten Bühnenerfahrungen an der finnischen Nationaloper Helsinki – als Stipendiatin des renommierten Matti-Salminen-Fonds. Eine ihrer schönsten Rollen dort: die Leonora in Fredrik Pacius' »Kung Karl's jakt« (König Karls Jagd). Das Werk von 1852 gilt als erste finnische Oper überhaupt.*



*Schon als Fünfjährige tanzte **Micaela Serrano Romano**, wo sie ging und stand, auch am Pool im heimatlichen Granada. Längst hat die Tänzerin ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht: Nach ihrer Ausbildung an der renommierten Dresdner Palucca-Schule kam sie zum Saarländischen Staatsballett.*



Stefan Röttig ist ein echtes Saarbrücker Urgestein: An der Saar geboren und aufgewachsen, absolvierte der Bariton sein Gesangsstudium zunächst an der Musikhochschule Saarbrücken, bevor es ihn zur weiteren Ausbildung nach Salzburg und Düsseldorf zog. Das kleine Foto zeigt ihn 1993 am Saarländischen Staatstheater in der »Fledermaus«, damals noch als Mitglied des Opernchores.



*Früh übt sich, wer eine Primaballerina werden will: Schon im zarten Alter von 5 Jahren besuchte **Montana Dalton** die Tanzschule im heimischen Atlanta – heute tanzt sie im Saarländischen Staatsballett.*

AB JETZT

Komödie von Alan Ayckbourn | Deutsch von Corinna Brocher und Peter Zadek

Premiere: Freitag, 13. Januar 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Jerome, Komponist elektronischer Musik, lebt ganz in seiner Welt von Computern, Verstärkern, alten Tonbandgeräten und Stimmen-Aufzeichnungen jeder Art. In seinem Chaos hat er kaum bemerkt, dass er von seiner Frau Corinna und Tochter Geain verlassen wurde. Einzig »Gou 300 F«, der nicht ausgereifte Prototyp eines Roboters, ursprünglich als Kindermädchen konstruiert, bleibt ihm als Gesprächspartner in seiner Wohnung, die langsam aber sicher vermüllt. Wie könnte er seine Frau zurückgewinnen oder wenigstens das Sorge- oder Umgangsrecht für seine Tochter bekommen? Jerome muss handeln! Doch »Gou 300 F« kommt mit all ihren Macken nicht wirklich zum Vorgaukeln einer vertrauenerweckenden Beziehung in Frage. So bestellt er sich bei einer Agentur die Schauspielerin Zoe Mill. Sie will er überreden, für vierundzwanzig Stunden die liebende, sorgende Gefährtin zu spielen, denn ein Sozialarbeiter hat seinen Besuch angekündigt, um die häusliche Situation des verlassenen Vaters zu bewerten. Doch schon bei Zoes erstem

Vorstellungsgespräch geht alles drunter und drüber und ein Missverständnis reiht sich ans andere ...

Alan Ayckbourn, Entschuldigung, Sir Alan Ayckbourn gilt als Altmeister britischer Komödien und mit seinem Werk »Ab jetzt« aus dem Jahr 1987 hat er eine im besten Sinne verrückte Zukunfts-Komödie geschrieben, die die digitale Welt vorausdachte und den Einfluss von künstlicher Intelligenz auf das Verhältnis von Mensch und Maschine auf humorvolle Weise hinterfragt. In der letzten Spielzeit stand seine Erfolgskomödie »Schöne Bescherungen« auf dem Spielplan des Großen Hauses.

Niko Eleftheriadis ist Schauspieler, Performer, Sprecher und Regisseur. In einer Uraufführung von Felicia Zeller konnte man ihn schon einmal auf der Bühne der Alten Feuerwache als Schauspieler erleben, jetzt kommt der mittlerweile erfahrene Regisseur für die Inszenierung »Ab jetzt« zurück nach Saarbrücken.

Inszenierung	Niko Eleftheriadis
Bühnenbild und Kostüme	Heike Mondschein
Video	Grigory Shklyar
Dramaturgie	Horst Busch

Weitere Vorstellungstermine
19., 20., 24., 27., 28. Januar 2023
5., 8., 10., 18. Februar 2023
5., 10. März 2023
9. April 2023



*Er ist einfach der geborene Entertainer:
Seine erste Musikstunde erhielt Bariton **Max Dollinger** im Alter von 6 Jahren –
und zeigte schon damals, dass er den Rhythmus im Blut hat.*

BROADWAY DANNY ROSE

Komödie mit Musik | Nach dem gleichnamigen Film von Woody Allen | Deutsch von Jens Raschke/Gil Mehmert

Premiere: Samstag, 14. Januar 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

Der Erfolg ist nicht unbedingt auf der Seite von Danny Rose, einem glücklosen Broadway-Agenten, der die abstrusesten Künstler, wie etwa ein Luftballon-Falter-Duo, unter Vertrag hat. Doch Danny glaubt an seine Schützlinge, setzt sich unermüdlich plappernd bei Veranstaltungen für sie ein und ist fest davon überzeugt, dass auch seine Klein-Künstler eines Tages zu Stars des Broadways werden. Davon kann ihn auch die traurige Wahrheit nicht abhalten, dass alle, die tatsächlich Erfolg haben, sich schnellstens einen anderen Agenten suchen. Armer Danny!

Zu Dannys Klientel gehört auch Lou Canova, ein in die Jahre gekommener Sänger. Lou zerfließt in Selbstmitleid und ist nur durch Dannys aufmunternde Sprüche und dessen Fürsorge dazu zu bewegen, überhaupt noch aufzutreten. Als sich, ausgelöst durch eine Nostalgiewelle, das Blatt wendet und Lous Karriere wieder Fahrt aufnimmt, verschafft ihm Danny einen Auftritt im Waldorf Astoria.

Er weiß nicht, dass Lou bereits mit einem erfolgreichen Agenten Gespräche führt und Danny nur als Auslaufmodell sieht. Trotzdem setzt er Danny noch skrupellos für seine Ziele ein. Danny soll Lous heimliche Geliebte Tina aufspüren, die ihm den Laufpass gegeben hat, und sie dazu bewegen, zum Konzert zu kommen. Tina aber ist keineswegs bereit, sich Lous Plänen zu beugen. Doch natürlich lässt Danny nicht locker, begibt sich auf ihre Fährte und gerät auf eine Mafia-Party, wo er für Tinas Liebhaber gehalten wird. Eine turbulente Verfolgungsjagd beginnt, während Lou in New York kräftig dem Alkohol zuspricht.

Die Geschichte spiegelt das Spielzeitmotto »Anders! In welcher Welt?« in einer turbulenten musikalischen Komödie im »Big Apple« New York. Hier trifft Klein-Kunst auf Mafia, doch der wahre Held ist der ewige Verlierer Danny Rose, der sich der Welt des Showbusiness' mit ihren Erfolgsmechanismen in seiner Andersartigkeit widersetzt. Ein großer musikalischer Spaß!

Inszenierung
Musikalische Leitung
Dramaturgie

Michael Schachermaier
Achim Schneider
Simone Kranz

Weitere Vorstellungstermine

20., 27. Januar 2023

1., 3., 7., 11., 14. Februar 2023

4., 5., 10., 17. März 2023 | 12., 16. April 2023

18. Mai 2023 | 14., 16. Juni 2023

12. Juli 2023



*Seine ersten Ballettstunden absolvierte **Federico Moiana** in der Ballettschule von Monica Caroni im heimatlichen Lugano (hier ein Foto von 2008). Von dort ging's dann an die Ballettschule der Mailänder Scala und an die renommierte John-Cranko-Schule in Stuttgart ...*

OH MAMA!

Theatrale Recherche von Rebekka David mit Müttern, Nicht-Müttern und allen, die *weder-noch* sein wollen
Ein Projekt des ensemble4

Uraufführung: Samstag, 21. Januar 2023, 20:00 Uhr, sparte4

Ja oder nein zur Mutterschaft? Früher oder später im Leben stellt Frau sich diese Frage. Und es ist mitunter keine einfache Frage, nicht selten gleicht sie eher einer Konfrontation: mit intimsten Wünschen, mit Lebensrealitäten, Rollenbildern, gesellschaftlichen Erwartungen. Spätestens hier prallt Individuum mit Gesellschaft zusammen, spätestens hier offenbart sich, wie tiefgreifend der weibliche Körper gesellschaftspolitisch verhandelt wird – und mit ihm die gesamte weibliche Biografie. Es ist ein Abarbeiten an der biologischen Disposition, ein Abarbeiten, das an der Schnittstelle zwischen Privatheit und Öffentlichkeit steht und selten ohne Rechtfertigungsdruck auskommt: Ein stetiges Abgleichen der eigenen Haltung zum Komplex Mutterschaft/Gesellschaft ist weibliche Realität. Allerorten ist von der Erschöpfung der Frauen die Rede. Sie mag viele Gründe haben, aber im Komplex Mutterschaft – in der Beschäftigung mit ihr und damit verknüpften Rollenerwartungen, sprich mit der eigenen Haltung in Reibung mit gesellschaftlichen Entwürfen in-

nerhalb eines weniger sozial als ökonomisch ausgelegten Systems – liegen sie sicherlich zuhauf.

Die Regisseurin **Rebekka David** untersucht mittels Interviews mit Frauen die gelebten Reibungen – zu Wort kommen glückliche und unglückliche Mütter, solche, die ihre Mutterschaft bereuen, solche, die die Lebensumstände verfluchen, in die Mutterschaft sie gebracht hat oder welche Mutterschaft – durch gesellschaftliche Weichen – erzeugen. Nicht-Mütter und Frauen, die sich über keine Kategorie erfassen lassen möchten, ergänzen das Spektrum. Das ensemble4 des Saarländischen Staatstheaters bringt sich in Form von Expertinnen zum Thema ein – Sichtweisen aus der Mitte der hiesigen Stadtgesellschaft finden so Eingang in die Produktion. Darüber hinaus nimmt sich Rebekka David auch der Mutterschaft im utopistischen Raum der Kunst an und fragt mittels derselben: Was sagt dieser Einblick gesamtgesellschaftlich über Weiblichkeit und Freiheit aus?

Inszenierung und Bühnenbild	Rebekka David
Performance	Johanna Lemke
Video	Florian Kiehl
Musik	Camill Jammal
Dramaturgie	Bettina Schuster-Gäb

Weitere Vorstellungstermine in Planung
Weitere Aufführungstermine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



Seit 1986 steht Schauspielerin **Gaby Pochert** auf der Bühne: Eins ihrer ersten Engagements führte sie an die Landesbühne Esslingen, wo sie unter anderem die Olivia in Shakespeares »Was ihr wollt« spielte.

LA FORZA DEL DESTINO DIE MACHT DES SCHICKSALS

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi, Dichtung von Francesco Maria Piave nach Duque de Rivas' Drama
»Don Álvaro o La fuerza del sino«, Neufassung des Librettos von Antonio Ghislanzoni
In italienischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En italien surtitré en allemand et français*

Premiere: Samstag, 4. Februar 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

»Die Welt spielt verrückt. Was sind das bloß für Zeiten!«. Dieser Satz aus dem Munde des Mönchs Fra Melitone könnte programmatisch für Giuseppe Verdis Oper »La Forza del Destino« stehen – aber auch für unsere Zeit. Die Welt ist aus den Fugen geraten. Schonungslos schuf Verdi mit seinem Melodrama ein bedrückendes Porträt einer von Krieg geprägten, zerbrochenen Gesellschaft, in der Liebe, Zuneigung und Barmherzigkeit wie Inseln des Lichts aus dem Dunkel der Welt erscheinen. »Die Macht des Schicksals« – was bedeutet das? Wer zwingt Leonora und Alvaro als Vatermörder in die Einsiedelei eines Klosters und konfrontiert sie da mit dem hasserfüllten Bruder, der nicht verzeihen kann? Ist es eine Kampfansage an die Heilsverheißung Gottes? Die himmlisch anmutende Kantilene der Solovioline erhebt sich am Ende der Oper – angesichts des Todes der Geliebten des Helden und ihres Bruders. Wer sich da in der tröstenden Dämmerung eines göttlichen Friedens wähnt, verleugnet nur eines: die Macht des Schicksals.

« Le monde est devenu fou. Quelle époque sommes-nous en train de vivre ? » Cette phrase prononcée par le moine Fra Melitone pourrait résumer le sujet de l'opéra « La Forza del Destino » de Giuseppe, mais aussi notre époque. Le monde est en train de s'écrouler. Sans ménagement, Verdi a créé avec son mélodrame un portrait oppressant d'une société brisée et marquée par la guerre, dans laquelle l'amour, l'affection et la miséricorde apparaissent comme des îlots de lumière dans l'obscurité du monde. « La force du destin », que signifie ce titre ? Qui contraint Leonora et Alvaro à commettre un parricide dans l'ermitage d'un monastère et les confronte là à un frère haineux incapable de pardonner ? Est-ce une déclaration de guerre à la promesse de salut de Dieu ? Face à la mort de la bien-aimée et de son frère, la cantilène céleste du violon solo s'élève à la fin de l'opéra. Celui qui s'imagine alors dans l'aube consolatrice d'une paix divine renie une chose : la force du destin.

Musikalische Leitung	Sébastien Rouland
Inszenierung	Lorenzo Fioroni
Bühnenbild	Ralf Käselau
Kostüme	Katharina Gault
Dramaturgie	Frederike Krüger

Weitere Vorstellungstermine

10., 16. Februar 2023
3., 11., 19., 29. März 2023
1., 9., 22., 30. April 2023
16. Mai 2023
2. Juni 2023



Schon als kleiner Junge konnte Schauspieler Sébastien Jacobi spielend alles um sich herum vergessen. Längst hat er das Spielen zu seinem Beruf gemacht. Übrigens: Das Wäscheklammereimerchen von 1974 besitzt er heute noch – als Erinnerung an seine Kindertage.

BITTE WARTEN. S'IL VOUS PLAÎT, ATTENDEZ.

Musikalisch-literarische Kammerrevue mit Unerhörtem von Georg Kreisler
In deutscher Sprache | *En allemand*

Uraufführung: Freitag, 17. Februar 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Wie viel Zeit verbringen wir im Leben wohl mit Warten? In Studien gehen die Zahlen erschreckend weit auseinander – von etwas mehr als einem Jahr bis hin zu zwölf Jahren. Heißt also wohl vor allem eines: Das, was während des Wartens mit uns passiert, ist eine zutiefst subjektive Angelegenheit, bestimmt durch eine Bandbreite von Emotionen zwischen Ungeduld und Vorfreude, Hektik und Effizienzdruck. In der kabarettistischen Kammerrevue »Bitte warten.« bietet Ensemblemitglied Max Dollinger in einem musikalischen Bilderbogen selten und nie Gehörtes des amerikanisch-österreichischen Kabarettisten, Autors und Komponisten Georg Kreisler dar. Unter der Leitung von Pianist Wolfgang Skill spielt das Salonorchester des Saarländischen Staatstheaters Chansons, mit denen die Seelenzustände der Wartenden nach außen gekehrt werden. Zwischen absurd und amüsant, über nachdenklich bis hin zu politisch findet sich jede Schattierung dessen, was während des Wartens in uns vorgeht, eine musikalisch pointierte Umsetzung.

Combien de temps passons-nous à attendre dans notre vie ? Des études montrent que les chiffres varient de manière alarmante, allant d'un peu plus d'un an à douze ans. Cela signifie donc avant tout que la manière dont nous vivons l'attente est une affaire profondément subjective, déterminée par une palette d'émotions allant de l'impatience à l'anticipation, en passant par l'agitation et la pression de l'efficacité. Dans la revue cabaret de chambre « S'il vous plaît, attendez. », Max Dollinger, membre de l'ensemble, propose au fil d'une série d'images musicales des œuvres rarement ou jamais entendues de l'artiste de cabaret, auteur et compositeur américano-autrichien Georg Kreisler. Sous la direction du pianiste Wolfgang Skill, l'orchestre de salon du Théâtre National de la Sarre joue des chansons qui extériorisent les états d'âme de ceux qui attendent. Entre l'absurde et l'amusant, en passant par le contemplatif et le politique, chaque nuance de ce qui se passe en nous pendant l'attente se dévoile dans une transposition musicale pertinente.

Musikalische Leitung
Dramaturgie

Wolfgang Skill
Anna Maria Jurisch

Weitere Vorstellungstermine in Planung
Die Aufführungstermine entnehmen
Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



*Tänzerin **Rose Bleasdale** kam als E Levin nach Saarbrücken und ist seit einer Spielzeit fest im Saarländischen Staatsballett engagiert. Ihre Ausbildung absolvierte sie unter anderem an der Ballettschule des Theaters Basel – und tanzte dort auch über die Bretter, die die Welt bedeuten: unter anderem 2014 in Richard Wherlocks »Stetl«.*

HAIR

The American Tribal Love-Rock-Musical | Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado | Musik von Galt MacDermot | Deutsche Dialoge von Nico Rabenald | In englischer (Songs) und deutscher (Dialoge) Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En anglais (chant) et allemand (dialogues) surtitré en allemand et français*

Wiederaufnahme: Samstag, 18. Februar 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

»Hair« hatte mit seiner Uraufführung 1967 das Theaterleben am Broadway gehörig aufgemischt und ist heute aktueller denn je: Peace! Love! Freedom! Das Autoren-Trio Rado, Ragni und MacDermot brach mit den Sehgewohnheiten des Publikums, dieses Love-Rock-Musical wollte schockieren und schockierte und gehörte dann doch zu den größten Broadway-Erfolgen. »Hair« drückte der Pop-Kultur seinen Stempel auf. Die Sprache war derb und die Darsteller standen teils splitterfasernackt auf der Bühne. Es ging um freie Liebe, Rauschgiftkonsum und Kriegsdienstverweigerung. Aber der anarchistische Musical-Schocker war mehr als nur Protest und Lobpreisung des alternativen Lebens und ist deshalb nicht tot zu kriegen. Eine Geschichte über Menschen, die ihre Meinung sagen und sich für Frieden und Toleranz einsetzen, erscheint heute ebenso aktuell wie gegen Ende der 1960er Jahre. In rasend schnell wechselnden episodenhaften Szenen – von einer Handlung kann man kaum reden – feiert diese bunte Revue ihren Protest gegen das Establishment, und die langen Haare der Hippies oder »Freaks«, wie sie sich nennen, sind das Zeichen ihrer Abgrenzung.

Lors de sa création en 1967, « Hair » provoque un séisme au sein de la scène théâtrale de Broadway et est aujourd'hui plus actuel que jamais : Peace ! Love ! Freedom ! Le trio d'auteurs Rado, Ragni et MacDermot rompt avec les habitudes du public dans cette comédie musicale Love-Rock qui a pour objectif de faire scandale. Pari réussi avec une pièce qui compte désormais parmi les plus grands succès de Broadway. « Hair » a posé son empreinte sur la culture pop. Le langage est vulgaire et les acteurs sont parfois entièrement nus sur scène. Il est question d'amour libre, de consommation de drogue et d'objection de conscience. Mais la comédie musicale anarchiste va plus loin que la protestation et l'apologie d'une vie alternative, elle n'a donc rien perdu de son actualité. Une histoire qui parle d'êtres humains qui disent ce qu'ils pensent et s'engagent pour la paix et la tolérance, semble aujourd'hui toujours aussi pertinente qu'à la fin des années 60. Au fil des scènes épisodiques qui se succèdent à un rythme endiablé (il n'y a pas d'action à proprement parler), la pièce haute en couleurs célèbre la rébellion des hippies aux cheveux longs, autodéclarés « freaks », contre l'Establishment.

Musikalische Leitung	Achim Schneider
Inszenierung	Maximilian von Mayenburg
Choreographie	Eleonora Talamini
Bühnenbild	Tanja Hofmann
Kostüme	Ralph Zeger

Weitere Vorstellungstermine

1., 2., 12., 16., 23. März 2023
 2., 10., 11., 15., 20., 21. April 2023
 5., 14., 20., 21., 24., 26. Mai 2023
 8., 10., 21. Juni 2023
 1., 2. Juli 2023



*Staatstheater Hannover, Thalia Theater Hamburg oder Theater Ulm: Das sind nur einige der Stationen, die Schauspieler **Fabian Gröver** auf seinem Karriereweg passiert hat. Auch am Theater Kiel stand er auf der Bühne: unter anderem 2001 als Woyzeck in Georg Büchners gleichnamigem Drama.*

ORFEO ED EURIDICE ORPHEUS UND EURYDIKE

Ballett von Abou Lagraa zur gleichnamigen Oper von Christoph Willibald Gluck | Dichtung von Ranieri de' Calzabigi
Wiener Fassung von 1762 | In italienischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En italien surtitré en allemand et en français*

Premiere: Samstag, 18. März 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

Im Grunde ist er ein rechter Jammerlappen und Weichling, dieser Orfeo. Man kann ja verstehen, dass ihn der Tod seiner Frau Euridice zu Tränen rührt, doch muss er deshalb zum Gotterbarmen herumflennen? Und als die Götter sich tatsächlich erbarmen und ihm den Abstieg in die Unterwelt gestatten, um dort vielleicht die Furien mit seinem Singen zu besänftigen – was ihm gelingt –, verpatzt er die zweite Aufgabe: Euridice hinter sich herzuführen, ohne sich umzudrehen. Wodurch Euridice erneut stirbt, doch noch einmal haben die Götter ein Einsehen und lassen sie bei den Lebenden.

Als »Orfeo ed Euridice« 1762 herauskam, galt sie als Musterbeispiel für die heraufziehende Opernreform, von der wir heute noch zehren. Nach wie vor zählt die Oper zu den populärsten Werken des Musiktheaters. Sie erfreut sich auch unter Choreographen großer Beliebtheit. Eine Art Ballett mit Gesang und Chor machten etwa so illustre Namen wie George Balanchine, Pina Bausch und John Neumeier aus »Orfeo ed Euridice«. Das Gleiche tut nun Abou Lagraa, französischer Choreograph mit algerischen Wurzeln, der uns in Zusammenarbeit mit der italienischen Ausstatterin Paola Lo Sciuto eine neue Sichtweise auf diesen Klassiker der Operngeschichte zeigen wird.

Il est en vérité bien faible et larmoyant cet Orfeo. On peut comprendre que la mort de sa femme Euridice le bouleverse au point de lui faire verser des larmes, mais doit-il pour autant pleurnicher pour obtenir la miséricorde des Dieux ? Et lorsque les Dieux font effectivement preuve de miséricorde et l'autorisent à descendre aux enfers, pour éventuellement parvenir à apaiser les furies de son chant (et il y parvient), il échoue lors de la deuxième épreuve : mener Euridice derrière lui sans se retourner. Ainsi Euridice meurt à nouveau, mais les Dieux ont pitié une fois de plus et les autorisent à rester parmi les vivants. Lorsque « Orfeo ed Euridice » est créé en 1762, il fait figure de paradigme de la réforme émergente de l'opéra, qui se poursuit jusqu'à notre époque. Encore aujourd'hui, c'est l'un des opéras les plus populaires qui est très apprécié des chorégraphes. Des noms illustres de la danse tels que George Balanchine, Pina Bausch et John Neumeier ont fait d'« Orfeo ed Euridice » une sorte de ballet accompagné de chants et de chœurs. C'est au tour d'Abou Lagraa, chorégraphe français aux racines marocaines, de faire de même. Accompagné de la scénographe italienne Paola Lo Sciuto, il ouvre une nouvelle perspective sur ce grand classique de l'histoire de l'opéra.

Musikalische Leitung	Justus Thorau
Choreographie	Abou Lagraa
Bühnenbild und Kostüme	Paola Lo Sciuto
Dramaturgie	Anna Maria Jurisch, Klaus Kieser

Weitere Vorstellungstermine
24., 31. März 2023
7., 13., 23., 29. April 2023
6., 31. Mai 2023
3., 18. Juni 2023 11. Juli 2023



Ihr strahlendes Lächeln ist ihr Markenzeichen, ebenso ihr klangschöner, farbenreicher Mezzosopran: **Melissa Zgouridi** begeisterte in der letzten Spielzeit als Ruggiero in Händels »Alcina« Presse wie Publikum gleichermaßen. Ihren allerersten Auftritt hatte sie aber schon viel früher: 1997 im Kinderstück »Die zwei Ameisen« ihres kalifornischen Kindergartens.

DAS KIND MALT

Schauspiel von Dorian Brunz

Uraufführung: Freitag, 24. März 2023, 20:00 Uhr, sparte4

Da ist etwas im Nebenzimmer. Ein Kind, angeblich malt es, aber man kann sich nicht sicher sein, die Tür ist geschlossen, man wagt nicht, sie zu öffnen. Es ist eine unheimliche Szenerie, mit der der junge Autor **Dorian Brunz**, 1993 in Berlin geboren, Absolvent der Berliner Universität der Künste im Fachbereich Szenisches Schreiben, sein Stück beginnt. Auf der anderen Seite der Tür befindet sich ein Paar: Ella, die in wenigen Stunden nach New York fliegen will und dort als frisch ernannte Sonderbeauftragte der UNO eine Rede für die Menschenrechte halten wird, und ihr Lebenspartner Kai, der eigentlich auch auf eine wichtige Konferenz zum Thema Umweltschutz nach Zürich eingeladen ist. Doch Kai unternimmt keinerlei Anstalten, sich reisefertig zu machen. Tropfnass, oder wie es in Dorian Brunz' lapidarer Regieanweisung heißt: »Regenmantel und Kai sind nass«, steht er in der gemeinsamen Küche. Der Mann ist eine einzige Pfütze, will den Mantel nicht ausziehen, sich nicht setzen, im durchweichten Zustand verharren. Was ist geschehen? Erst nach und nach, bruchstückhaft, kann der Zuschauer sich ein Bild machen.

Denn was Kai eigentlich sagen müsste, wird das eingespielte Leben dieses kinderlosen Paares vermutlich aus den Angeln heben. Kai kommt gerade von der Mutter des Kindes, die in seinem Beisein verstorben ist. Sie hat Kai auf dem Sterbebett gebeten, dass Ella und er das Kind bei sich aufnehmen. Kai fühlt sich an den letzten Willen einer Sterbenden gebunden. Doch ein Kind, noch dazu ein fast fremdes, passt nicht zum Leben der beiden, in dem es, wie Ella es beschreibt, »weder Hunde noch Teppiche« gibt und man sich nur umarmt, wenn man vom anderen dazu aufgefordert wird. Die Welt retten – ja! – aber das Kind im Nebenzimmer? Hat Ella nicht recht, wenn sie Kais plötzliche Bereitschaft, ein Kind aufzunehmen, als eine romantische, zum Scheitern verurteilte Spinnerei abtut?

In atmosphärischer Dichte zeichnet Dorian Brunz die heillose Verwirrung eines Paares nach, dessen Lebensentwurf plötzlich kraftlos wird, weil sicher geglaubte Wahrheiten ins Wanken geraten.

Inszenierung	Thorsten Köhler
Bühnenbild und Kostüme	Justus Saretz
Musik	David Rimsky-Korsakow
Dramaturgie	Simone Kranz

Weitere Vorstellungstermine

30. März 2023

30. April 2023

Weitere Aufführungstermine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



*Im letzten Jahr feierte Tenor **Algirdas Drevinskas** sein 30-jähriges Bühnenjubiläum am Saarländischen Staatstheater. Über 90 Opern- und Operettenpartien hat er hier gesungen. Seine Sängerlaufbahn begann er in Vilnius, wo er 1993 als Offizier in Rossinis »Barbier von Sevilla« auf der Bühne der litauischen Nationaloper stand.*

WIE SPÄTER IHRE KINDER

Schauspiel nach dem Roman »Leurs enfants après eux« von Nicolas Mathieu, aus dem Französischen von Lena Müller und André Hansen | In Kooperation mit dem Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan
Zweisprachig, mit französischen Übertiteln | *Bilingue, surtitré en français*

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur im Rahmen des Programms Théâtre Export Deutschland.

Deutschsprachige Erstaufführung: Samstag, 25. März 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache



Hochsommer in der Provinz, im Osten Frankreichs, nahe der deutschen Grenze zum Saarland. Stillgelegte Industrie. Unerträgliche Hitze. Jugendliche ohne viel zu tun, die ihre Sexualität entdecken, Bier trinken, Moped fahren oder dealen. Langeweile. Konflikte mit und zwischen den Eltern. Und in alldem die Sehnsucht nach einem anderen Leben.

Nicolas Mathieu schreibt über die am Rande Liegegelassenen. Über vier Sommer Ende der Neunzigerjahre begleitet »Wie später ihre Kinder« Anthony, Hacine und ihre Freunde beim Erwachsenwerden in einer Welt der Durchschnittsstädte – einer Welt, in der ihnen nichts geschenkt wird und an der sie dennoch hängen. »Eine große Gesellschaftschronik in der Tradition von Émile Zola« (Virginie Despentes), voller Leben und erzählerischer Kraft. 2018 wurde der Roman mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet. In der Regie dieser deutschsprachigen Erstaufführung durch **Leyla-Claire Rabih** befragt das Stück nicht weniger als die Zukunft dieser von Bergbau und Stahlindustrie geprägten Region durch die Geschichten der jungen Generation und deren Hoffnungen.

*Plein été en province, dans l'est de la France, près de la frontière avec la Sarre. Des industries à l'arrêt. Une chaleur insupportable. Des jeunes, sans grande activité, qui découvrent leur sexualité, boivent de la bière, conduisent des mobylettes ou revendent de la drogue. De l'ennui à revendre. Des conflits avec et entre les parents. Et au milieu de tout cela, la nostalgie d'une autre vie. Nicolas Mathieu écrit au sujet des laissés-pour-compte. Pendant quatre étés à la fin des années 90, « Leurs enfants après eux » suit Anthony, Hacine et leurs amis lors de leur passage à l'âge adulte dans un monde de maisons mitoyennes et de villes moyennes ; un monde dans lequel rien ne leur est donné et auquel ils sont pourtant attachés. « Une grande chronique sociale dans la tradition d'Émile Zola » (Virginie Despentes), pleine de vie et de force narrative. En 2018, le roman a été récompensé par le Prix Goncourt. Mis en scène pour la première fois en langue allemande par **Leyla-Claire Rabih**, le roman n'interroge rien de moins que l'avenir de notre région à travers l'histoire d'une ancienne industrie minière et sidérurgique et par l'espoir des nouvelles générations.*

Inszenierung	Leyla-Claire Rabih	Weitere Vorstellungstermine
Bühne und Video	Jean-Christophe Lanquetin	28., 30., 31. März 2023
Kostüme	Faveola Kett	2., 7., 8., 19., 21. April 2023
Musik	Anouschka Trocker	17. Mai 2023
Dramaturgie	Bettina Schuster-Gäb	23. Juni 2023



*Alle mal herhören: Schon in der Schule im italienischen Avellino hatte der damals zehnjährige **Edoardo Cino** seinen großen Auftritt. Seine Tanzausbildung erhielt er im »Arte di Movimento« seiner Heimatstadt sowie am Teatro Nuovo in Turin. Seit sieben Jahren tanzt er nun im Saarländischen Staatsballett.*

HAMLET. STIMMENREICH

Schauspiel nach William Shakespeare

Uraufführung: Samstag, 8. April 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

»In meinem Herz war eine Art von Kämpfen,
das mich nicht schlafen ließ.«

William Shakespeare, sicherlich der größte Dichter aller Zeiten, hat mit »Hamlet« das Drama aller Dramen geschrieben. Unzählbar scheinen die Übersetzungen, Interpretationen und Inszenierungen dieses Meisterwerkes der Weltliteratur zu sein. Wer ist Hamlet? Und wie ändern sich die Machtverhältnisse durch den Tod seines Vaters? Wurde König Hamlet tatsächlich ermordet? Wie positioniert sich sein Onkel als neuer Machthaber und wie seine Mutter? Kann sie – kann überhaupt noch jemand in diesem Staat – offen und frei sprechen? Welchen Stimmen am Hofe kann Prinz Hamlet noch Glauben schenken? Wohin kann er sich wenden in seinem Leid? Selbst seiner ihn über alles liebenden Freundin Ophelia scheint er zu misstrauen. Doch was bringt Hamlet so in Rage? Woher kommen seine Empörung, die zerstörerischen Energien und Rachegeleüste? Vor mehr als vierhundert Jahren für das Theater geschrieben, bleibt »Hamlet« bis heute eine Herausforderung,

gleichermaßen für Theatermacher wie Publikum. Wie stabil sind politische Systeme und wodurch sind sie gefährdet? Denn dass »etwas faul ist im Staate«, daran scheint kaum noch jemand zu zweifeln. Doch ist das benachbarte Außen unser Feind, oder sind es auch die innenpolitischen Macht- und Ränkespiele, die die Ordnung gefährden? Kann die Tat eines Einzelnen noch Gewicht haben im Kampf um eine bessere Zukunft oder ist eh alles zu spät? Wem kann man in einer Welt des Scheins, die bestimmt wird durch Lügen, Verrat und Manipulation, noch trauen? Was ist Wahrheit? Und was ist der Mensch?

Schon vor zwei Jahren wollte sich die Schauspieldirektorin **Bettina Bruinier** diesem Stoff annähern, doch die Corona-Pandemie machte alle Pläne zunichte. Im Frühjahr 2022 hat sich die Situation in Europa wieder radikal verändert. Das 21. Jahrhundert wird mehr und mehr zum Zeitalter der Krisen, Kriege und Konflikte. Kann ein Klassiker wie »Hamlet« dazu etwas sagen? Eine neue Auseinandersetzung mit dem Stoff muss beginnen.

Inszenierung
Bühnenbild
Kostüme
Musik
Dramaturgie

Bettina Bruinier
Volker Thiele
Justina Klimczyk
David Rimsky-Korsakow
Horst Busch

Weitere Vorstellungstermine
14., 19., 27., 28. April 2023
10., 12., 17., 23. Mai 2023
23. Juni 2023
4. Juli 2023



*Sie ist längst Kult: Die Online-Miniserie »Silvio und Michi haben Zeit«, die Schauspieler **Michael Wischniowski** zusammen mit seinem Kollegen Silvio Kretschmer für die »Stay at home«-Reihe des Staatstheaters gedreht hat. Sein Bühnendebüt am Staatstheater gab er in der sparte4-Revue »Der große Preis – Songs für Europa«.*

SATYRICON MUSIKTHEATERAKADEMIE 22

Kammeroper in einem Akt von Bruno Maderna | Text von Ian Strasfogel und Bruno Maderna nach Titus Petronius Arbiter
In Kooperation mit der HfM Saar

In englischer, deutscher, französischer und lateinischer Sprache | *En anglais, allemand, français et latin*

Premiere: Samstag, 15. April 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Groß, wild, rätselhaft, avantgardistisch: Bruno Madernas Schaffen ist faszinierend und absolut einzigartig; auch sein letztes Werk »Satyricon«, eine außergewöhnliche Kammeroper, die all diese Begriffe in sich vereint. Sie zeichnet das bizarre Portrait einer spätdekadenten Gesellschaft, die sich in Auflösung befindet. Basierend auf dem bissig-satirischen Romanfragment gleichen Namens des antiken römischen Dichters Titus Petronius Arbiter erzählt Madernas Oper von einem kruden Festmahl à la Federico Fellini oder Luis Buñuel, das sich zur Orgie entwickelt. Es tun sich dabei Abgründe auf, die in ihrer Wildheit einmalig sind, bis der Abend in einer vorgetäuschten Beerdigung gipfelt.

Ein Werk, bestehend aus lose angeordneten Szenen, die sich musikalisch und szenisch ganz dem Konzept einer jeden Neuinszenierung anpassen lassen und so eine kreative Spannweite eröffnen, die stets von der Gegenwart erzählt: Der Einfluss von Geld und Macht auf das Zwischenmenschliche, die Bürde des Größenwahns und das Wissen darum, wie nah am Abgrund man sich bewegt.

Ample, sauvage, énigmatique, avant-gardiste : l'œuvre de Bruno Maderna est fascinante et absolument unique ; sa dernière création « Satyricon » aussi, un opéra de chambre extraordinaire qui conjugue tous ces aspects. Il dresse le portrait bizarre d'une société décadente tardive en pleine dissolution. Basé sur le fragment de roman satirique et grinçant du même nom du poète romain antique Titus Petronius Arbiter, l'opéra de Maderna raconte un festin cru à la Luis Buñuel qui se transforme en orgie. Des abîmes s'ouvrent alors, uniques dans leur sauvagerie, la soirée atteignant son point culminant dans un simulacre d'enterrement.

Une œuvre composée de scènes disposées en vrac, dont la musique et scénographie peuvent être entièrement adaptées au concept de chaque nouvelle mise en scène, ouvrant ainsi un champ créatif qui parle toujours du présent : l'influence de l'argent et du pouvoir sur les relations humaines, le poids de la mégalomanie et la conscience de la proximité de l'abîme.

Musikalische Leitung	Prof. Manuel Nawri
Inszenierung	Beate Baron
Kostüme	Gwendolyn Jenkins
Dramaturgie	Anna Maria Jurisch

Weitere Vorstellungstermine
16., 22., 23. April 2023



*Der Betrahmen als Ballettstange? Kein Problem für die kleine **Camryn Jefferson**, die im zarten Alter von drei Jahren die ersten Tanzschritte wagte. Die von der australischen Ostküste stammende Tänzerin absolvierte ihre Ausbildung an der berühmten Dresdner Palucca-Hochschule und ist seit 2020 im Saarländischen Staatsballett engagiert.*

HAMLETS KINDER DIE ZEIT IST AUS DEN FUGEN 14+

Eine Produktion des Jungen Ensembles nach Motiven von William Shakespeare

Uraufführung: Samstag, 29. April 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

»Post-Millennials« werden Angehörige der Generation des Jungen Ensembles genannt. Sie sind die ersten, die mit Smartphones aufgewachsen sind. Sie sind die ersten »Digital Natives«, haben unendliche Möglichkeiten der digitalen Interaktion, der Meinungsäußerung und des Informationskonsums. Sie sind Kinder der Generationen, die den Klimawandel vorantreiben und in Kauf nehmen. Sie stehen vor dieser Welt und wissen: »Es ist etwas faul im Staate...«. Wie sie ist auch Hamlet einfach nur »lost«: Die Erde von morgen, ein Trümmerhaufen. Die Eltern und ihre Ansichten, eine Katastrophe. Die erste Liebe, ein Desaster. Die Zeit ist aus den Fugen. Die Kinder der Erde vereinigen sich: Sie wollen nicht mehr schweigen. Es ist Zeit, den Kindern Gehör zu verschaffen. Dieses Stück gibt ihnen eine Stimme, getragen von den Zeilen der Dichter, die diesen Wahnsinn in Worte fassen konnten.

Das Junge Ensemble erforscht in seiner neuen Produktion Shakespeares Erbe und untersucht vor allem die Gemeinsamkeiten zwischen sich selbst und dem Helden dieser zeitlosen Bühnengeschichte. Hamlet ist zerrissen, er hinterfragt sich selbst und die Wirklichkeit. Er ist Melancholiker, ein Grübler und geht mit seinem Witz und seiner Wortgewalt in den Widerstand gegen seine Elterngeneration. Ihm stehen alle Möglichkeiten offen, aber genau diese Freiheit stürzt ihn in den Wahnsinn, treibt ihn in ein nie endendes Gedanken- und Wortkarussell. Man muss es nicht verheimlichen: Das Ende mündet in einer Katastrophe und kostet das Leben aller Beteiligten. Das Junge Ensemble findet einen hoffnungsvolleren Schluss seiner Studie und lässt sich tragen von Hamlets Wortgewalt und intelligenter Doppelbödigkeit.

Das Junge Ensemble ist die Jugendtheatergruppe des Saarländischen Staatstheaters. Die feste Gruppe der 14- bis 21-Jährigen erarbeitet jährlich eine Produktion in der Alten Feuerwache. **Infos und Anmeldung** bis Oktober 2022 an Luca Pauer, L.Pauer@staatstheater.saarland

Inszenierung
Bühnenbild

Luca Pauer
Daniel Tauer

Weitere Vorstellungstermine
6. Mai 2023
22. Juni 2023



*Seine Welt sind die Berge: Im Kanton Wallis geboren und aufgewachsen, zog es **Jan Hutter** schon als kleinen Jungen in die Natur. Lange Zeit war er als freiberuflicher Schauspieler am Theater und beim Film unterwegs. In Saarbrücken ist er nun sesshaft geworden und seit 2020 fest im Schauspielensemble des Staatstheaters engagiert.*

THE PRIVACY OF THINGS

Tanzstück von Stijn Celis

Uraufführung: Freitag, 12. Mai 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Zu den Auswüchsen der Internetkommunikation gehört es, dass wir mit privaten Informationen bisweilen so freigebig und sorglos umgehen, als müssten wir die ganze Welt über unsere Aktivitäten in Kenntnis setzen. Die technologische Revolution der letzten Jahrzehnte hat uns aber auch ganz andere Möglichkeiten zur Verfügung gestellt; wir können ebenso (private) Daten zu künstlerischen Zwecken verarbeiten. Mit einer davon hat sich Martin Hennecke, Schlagzeuger im Saarländischen Staatsorchester, genauer beschäftigt: Freiwillig zur Verfügung gestellte private Daten sowohl von Mitgliedern des Saarländischen Staatsballetts als auch des Publikums bilden das Datengerüst, aus dem mittels einer speziellen Software die Musik generiert wird. Da die Informationen seitens der Zuschauer stets anders ausfallen, wird also die Musik von Vorstellung zu Vorstellung differieren. Zu dieser digital erzeugten Partitur wird Stijn Celis eine neue Choreographie gestalten, die den technologischen Impuls aufgreift und in Bewegung transformiert.

L'une des dérives de la communication sur Internet est que nous traitons parfois les informations privées avec autant de générosité et d'insouciance que si nous devions informer le monde entier de nos activités. La révolution technologique des dernières décennies nous a toutefois offert de toutes autres possibilités ; nous pouvons également traiter des données (privées) à des fins artistiques. Martin Hennecke, percussionniste dans l'Orchestre National de la Sarre, s'est intéressé de plus près à l'une de ces possibilités en question : les données à caractère personnel fournies volontairement aussi bien par les membres du Ballet National de la Sarre que par le public constituent la structure de données à partir de laquelle la musique est générée par le biais d'un logiciel spécifique. Étant donné que les informations fournies par les spectateurs seront toujours différentes, la musique variera d'une représentation à l'autre. Sur cette partition générée numériquement, Stijn Celis créera une nouvelle chorégraphie qui reprendra l'impulsion technologique et la transformera en mouvement.

Choreographie
Bühnenbild
Kostüme

Stijn Celis
Sebastian Hannak
Laura Theiss

Weitere Vorstellungstermine
14., 18., 19., 20. Mai 2023
8., 16. Juni 2023




*Die Rollenliste von Schauspielerin **Verena Bukal** ist lang: Über zwanzig Jahre am Theater, darunter Stationen in Oberhausen, Bonn, Mainz und Frankfurt – da kommt einiges zusammen. Eine ihrer Lieblingsrollen: die Luise in »Kabale und Liebe«.*

OPHELIA



Oper in 12 Bildern von Sarah Nemtsov | Text von Mirko Bonné nach William Shakespeare

In deutscher Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En allemand surtitré en allemand et français*

Kompositionsauftrag des Saarländischen Staatstheaters gefördert durch  ernst von siemens musikstiftung

Uraufführung: Samstag, 13. Mai 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

Kaum etwas wäre leichter, als die Figur der Ophelia als (Alltags-) Mythos von Weiblichkeit abzutun; eine Figur, die in Shakespeares »Hamlet« zwar kaum Raum für Selbstbestimmung erhält, aber immer wieder als Projektionsfläche für die unterschiedlichsten künstlerischen Auseinandersetzungen dient. Die in ihrer Omnipräsens manchmal nur noch ein Zeichen zu sein scheint und doch durch ihre rätselhaften Facetten eine immense Faszination ausübt und zum Sinnbild für alles zwischen Erotisierung und Sakralisierung stilisiert wird.

In ihrer neuen Oper widmet sich **Sarah Nemtsov** – eine der wichtigsten Komponistinnen der Gegenwart – gemeinsam mit dem Autor Mirko Bonné diesem Mythos und bildet ihn in vervielfachten Ophelia-Figuren ab, die beginnen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, aufzubegehren und sich vom bloßen Dasein als Echokammer der Leben und Entscheidungen anderer zu befreien. Nach »Der Sturm« und »Macbeth Underworld« wird mit dieser Uraufführung am Saarländischen Staatstheater die Reihe von zeitgenössischen Opern nach Motiven von William Shakespeare fortgeführt.

Il serait si facile de reléguer le personnage d'Ophélie au rang de mythe de la féminité, un personnage qui, dans « Hamlet » de Shakespeare, n'a certes guère d'espace pour s'autodéterminer, mais qui sert toujours de surface de projection aux débats artistiques les plus divers. Qui, dans son omniprésence, semble parfois n'être plus qu'un signe, mais qui, par ses facettes énigmatiques, exerce une immense fascination et est stylisé comme symbole de tout ce qui se situe entre érotisation et sacralisation.

Dans son nouvel opéra, Sarah Nemtsov (l'une des plus grandes compositrices de notre époque) se consacre, avec l'auteur Mirko Bonné, à cette figure féminine et la dépeint à travers des personnages d'Ophélie démultipliés qui commencent à prendre leur destin en main, à se révolter et à se libérer de cette simple existence sous forme de chambre d'écho des vies et des décisions des autres. Après « La Tempête » et « Macbeth Underworld », cette création au Théâtre National de la Sarre poursuit la série d'opéras contemporaines basés sur des motifs de William Shakespeare.

Musikalische Leitung
Inszenierung
Bühnenbild
Dramaturgie

Stefan Neubert
Eva-Maria Höckmayr
Fabian Liszt
Anna Maria Jurisch

Weitere Vorstellungstermine
19., 27. Mai 2023
4., 11., 24., 28. Juni 2023



*Der Kaiser war fei subber: Im Märchen »Die chinesische Nachtigall« zeigte **Thorsten Köhler** schon in seiner Grundschule im oberfränkischen Dörfles-Esbach, dass jede Menge Schauspieltalent in ihm steckt. Längst hat er die Schauspielerei zum Beruf gemacht – und nicht nur die: In Saarbrücken leitet er zusammen mit Luca Pauer die sparte4.*

DAS KIND DER SEEHUNDFRAU

Kinderoper von Sophie Kassies, Musik von Robyn Schulkowsky
Koproduktion mit dem Theater Überzwerg

Premiere: Samstag, 20. Mai 2023, 15:00 Uhr, Theater Überzwerg

Hoch oben im Eis, finster und kalt, wohnt ein Mann in einer kargen Bucht. Allein, allein – nur mit dem Meer, dem Eis und den Fischen. Eines Tages verliebt er sich. Eine wunderschöne Frau ist Ziel seiner Begierde – eine Seehundfrau, nur ohne Fell, denn das hat er ihr heimlich weggenommen. Doch dann stellt er ihr die Frage: »Willst du mich heiraten?«. Die Seehundfrau willigt ein, unter der Bedingung, dass er ihr nach sieben Jahren ihr Seehundfell zurückgibt und sie wieder ins Meer zurückkehren kann. Er stimmt zu und sie erleben die schönsten Jahre, die größte Liebe, die glücklichste Zeit mit ihrem Sohn Oruk. Doch schon bald ist dessen siebter Geburtstag und seiner Mutter geht es schlechter und schlechter.

»Das Kind der Seehundfrau« erzählt in sinnlichen Klangbildern und mit eingängigen Melodien die Geschichte eines kleinen Jungen, der Liebe zu seinen Eltern und der Hoffnung, dass alles gut werden wird. Ein berührendes musikalisches Märchen über Zusammenhalt, Liebe und Akzeptanz. Für kleine und große Menschen.

Tout là-haut dans la glace, sombre et froide, un homme vit dans une baie austère. Seul, seul en compagnie de la mer, de la glace et des poissons. Un jour, il tombe amoureux. Une femme magnifique est l'objet de son désir ; une femme phoque, mais sans fourrure, car il la lui a enlevée en secret. Il lui pose alors la seule question décisive : « Veux-tu m'épouser ? ». La femme phoque accepte, à condition qu'il lui rende sa peau de phoque au bout de sept ans et qu'elle puisse retourner à la mer. Il accepte et ils vivent les plus belles années, le plus grand amour, la période la plus heureuse avec leur fils Oruk. Mais bientôt, c'est son septième anniversaire et sa mère va de plus en plus mal. «

L'enfant de la femme phoque » raconte, à travers des images sonores sensorielles et des mélodies entraînantes, l'histoire d'un petit garçon, de l'amour qu'il porte à ses parents et de l'espoir que tout finira bien. Un conte musical touchant sur la solidarité, l'amour et l'acceptation. Pour petits et grands.

Inszenierung Katharina Molitor
Bühnenbild und Kostüme Faveola Kett
Musikalische Einstudierung Nathan Blair
Dramaturgie Frederike Krüger

Weitere Vorstellungstermine
21., 23., 24., 25., 26., 28. Mai 2023
6., 7., 8. Juni 2023



*Konstanz, Hannover, Dresden, Braunschweig – und seit fünf Jahren Saarbrücken: Ihre Engagements führten Schauspielerin **Martina Struppek** quer durch die Republik. Auch in Hamburg-Altona stand sie auf der Bühne: als Madame Irma in Jean Genets Schauspiel »Der Balkon«.*

DIE BETTWURST DAS MUSICAL

von Rosa von Praunheim | Musik von Heiner Bomhard

Premiere: Freitag, 2. Juni 2023, 20:00 Uhr, sparte4

Eine banale Liebesgeschichte. Man trifft sich, verfällt einander und teilt fortan ein Leben mit allem, was in der Bundesrepublik zur Gutbürgerlichkeit dazu gehört: Da ist der Schrebergarten, da sind die Fotoalben, die Teppiche müssen gesaugt werden, man feiert gemeinsame Weihnachten und geht ins Tanzlokal. Auf die letzten Meter hat's noch 'ne Entführung. So lässt sich der Inhalt von Rosa von Praunheims Kultfilmgroteske »Die Bettwurst« aus dem Jahr 1971 wohl kurz und treffend zusammenfassen. Die Darreichungsform ist dabei schrill und kompromisslos (und durch die Laienhaftigkeit beider Hauptdarsteller – Rosas Tante Luzi Kryn und Dietmar Kracht, den Praunheim in der Westberliner Stricherszene »entdeckt« – mitunter auch schwer zu ertragen). Es ist vor allem diese scheinbar dilettantische Machart, die Praunheims erste Filme kennzeichnen und die deswegen sicherlich auch in der Tradition der als »campy« erlebten Kunst zu betrachten sind. Wobei nicht alles, das vermeintlich lächerlich oder

misslungen wirkt, das Prädikat »camp« auch wirklich verdient – nach Susan Sontag müssen theatralische Aspekte sichtbar werden, verspielt muss es sein, und leidenschaftlich. Und »unwahrscheinlich« leidenschaftlich, das ist »Die Bettwurst« unbedingt!

Rosa von Praunheim wurde 1942 als Holger Mischwitzky im lettischen Riga geboren. Erste Projekte Ende der 60er Jahre machten ihn bekannt, bevor ihm 1970 mit »Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt« der Durchbruch gelang. Auf dem Höhepunkt der Aidskrise outete Praunheim, der auch als Begründer der deutschen Schwulenbewegung gilt, 1991 Prominente wie Alfred Biolek und Hape Kerkeling öffentlich im deutschen Fernsehen – eine umstrittene Aktion, die jedoch maßgeblich zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Lesben und Schwulen in Deutschland beitrug.

Inszenierung Paul Spittler
Bühnenbild und Kostüme Cleo Niemeyer
Musikalische Leitung Achim Schneider

Weitere Vorstellungstermine

11., 22. Juni 2023

Weitere Aufführungstermine entnehmen Sie bitte unseren Monatsspielplänen.



Angelos Samartzis ist der erklärte Publikumsliebbling der Saarbrücker Opernfans: Der in Athen geborene Tenor begeisterte schon als Rodolfo, Manrico oder Don Carlos. Auch für seinen Calaf in »Turandot« gab's minutenlangen Beifall. Mit Prinzen kennt er sich aus: 2007 sang er an der Griechischen Nationaloper in »La Cenerentola« den Ramiro.

DIE KOMMUNE

Schauspiel von Thomas Vinterberg nach dem gleichnamigen Film, Mitarbeit: Mogens Rukov
Deutsche Fassung: Plinio Bachmann

Premiere: Samstag, 3. Juni 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Nochmal neu beginnen! Eine andere Lebensform ausprobieren! Die politischen Ideale einer solidarischen Gesellschaft konsequent im Privaten umsetzen! Davon sind Anna und Erik begeistert. Als Erik die alte Patriziervilla seines Vaters erbt, sind sie entschlossen: Sie wollen eine Kommune gründen! Nach mehr oder weniger eingehenden Aufnahmegesprächen sind die neuen Mitbewohner gefunden. Nun geht es an das Regelwerk des gemeinschaftlichen Zusammenlebens: Alle Entscheidungen sollen auf den regelmäßig stattfindenden Versammlungen getroffen werden, wobei die Mehrheit entscheidet. Die zu zahlende Miete richtet sich nach der Höhe des Einkommens. Das Experiment des Zusammenlebens startet für alle hoffnungsvoll, auch wenn die eine oder andere Irritation bei so viel Gemeinschaft nicht ausbleibt. Man richtet sich ein, kocht und verbringt Zeit miteinander und entscheidet, dass das Bier von allen bezahlt wird, auch wenn es nur einige trinken. Doch die Zeit der fröhlichen Gemeinsamkeit hat ein Ende, als sich Erik eines

Tages in die junge Studentin Emma verliebt und gegen das gemeinschaftliche Votum durchsetzt, dass sie in die Kommune einzieht. Kann das funktionieren? Verlassene Exfrau, junge Geliebte und pubertierende Tochter Wand an Wand? Wer muss gehen, wer darf bleiben?

Thomas Vinterberg ist einer der wichtigsten Filmregisseure und Autoren Dänemarks. Zusammen mit Lars von Trier initiierte er die Künstlerbewegung »Dogma 95«, die u. a. das Ideal der gleichberechtigt-gemeinschaftlichen Kunstproduktion für sich propagierte. Der Dogma-Spielfilm »Das Fest« wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, die Theateradaption zu einem vielgespielten Bühnenstoff. Auch »Die Kommune« entstand 2018 als gemeinschaftliche Produktion mit Schauspielern des Wiener Burgtheaters, später verfilmte Vinterberg den Stoff. In Saarbrücken wird »Die Kommune« die Abschiedsarbeit der bisherigen Schauspielregisseurin Bettina Bruinier sein, die in der Spielzeit 2023/2024 ans Staatstheater Innsbruck wechselt.

Inszenierung
Bühnenbild
Kostüme
Dramaturgie

Bettina Bruinier
Ayşe Özel
Cornelia Kraske
Simone Kranz

Weitere Vorstellungstermine
6., 7., 9., 15., 24. Juni 2023
7., 9., 14. Juli 2023



*Open Airs findet **Silvio Kretschmer** einfach super. Schon als kleiner Junge verwandelte er den elterlichen Garten mit Begeisterung in ein Freilufttheater. Seine Schauspielausbildung absolvierte er an der Hochschule im heimatlichen Zürich und stand dort im Schauspielhaus und im Theater am Neumarkt auf der Bühne, bevor es nach Saarbrücken ging.*

LA TRAVIATA

Oper von Giuseppe Verdi; Libretto von Francesco Maria Piave nach Alexandre Dumas

In italienischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln | *En italien surtitré en allemand et français*

Wiederaufnahme: Samstag, 17. Juni 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

»Die vom rechten Wege Abgekommene« – das ist Violetta Valéry, die als Edelkurtisane in Paris ein Leben zwischen Glanz und Elend führt. Alles ist nur Spiel und Schein, den Glauben an die Liebe hat sie längst verloren. Bis sie Alfredo Germont trifft und ihre wahren Gefühle von ihm erwecken lässt. Aber das Glück ... ja, das ist Violetta Valéry nur kurz vergönnt, ein seltener Gast. Violetta leidet an Schwindsucht, aber auch den Zuständen der Gesellschaft, die sie bei Tage ablehnt und bei Nacht verehrt. Ihr schwinden die Kräfte, auch die Liebe vermag es nicht, sie zurück ins Licht zu holen.

Nun ist die auf wahren Begebenheiten beruhende Oper, eine der wohl größten wie tragischsten Liebesgeschichten überhaupt, zurück auf der Bühne des Saarländischen Staatstheaters. Verdi erfand eine Musik von großer Eindringlichkeit, die dem Ausdruck von Emotionen viel Raum lässt: Freude und Überschwang, ebenso wie Klage und Verzweiflung.

Violetta Valéry est une « égarée » qui mène une vie de courtisane noble à Paris, entre splendeur et misère. Tout n'est que jeu et apparence, elle a perdu depuis longtemps la foi en l'amour. Jusqu'à ce qu'elle rencontre Alfredo Germont et le laisse éveiller ses vrais sentiments. Mais le bonheur ... Oui, Violetta Valéry ne l'obtient que brièvement, un hôte rare. Violetta souffre de tuberculose, mais aussi de l'état de la société, qu'elle rejette le jour et vénère la nuit. Ses forces s'amenuisent et même l'amour ne parvient pas à la ramener à la lumière.

Cet opéra basé sur des faits réels, l'une des plus grandes et des plus tragiques histoires d'amour qui soient, revient sur la scène du Théâtre National de la Sarre. Verdi a composé une musique d'une grande intensité, qui laisse la place à l'expression de multiples émotions : la joie et l'exubérance, tout comme la lamentation et le désespoir.

Musikalische Leitung

Justus Thorau

Inszenierung und

Bühnenbild

Ben Baur

Kostüme

Uta Meenen

Dramaturgie

Frederike Krüger

Weitere Vorstellungstermine

20., 22., 27., 30. Juni 2023

8., 13., 16. Juli 2023



Mit ihrer Spielfreude und ihrem glockenhellen, beweglichen Sopran vermag Liudmila Lokaichuk in jeder Partie zu bezaubern. Auch die Rolle der Fleurette in Offenbachs »Ritter Blaubart«, die sie 2011 am Musiktheater Jekaterinburg sang, ist ihr wie auf den Leib geschneidert.

SUBSTANZ 21

Choreographien von Mitgliedern des Saarländischen Staatsballetts

Uraufführung: Freitag, 30. Juni 2023, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Der Schritt vom Tänzer zum Choreographen ist immer eine Grenzüberschreitung. In Saarbrücken ist es gute Tradition, eine Tanzpremiere der Spielzeit in die Verantwortung des Ensembles zu legen. Die Aufgabe, für Kollegen ein Stück zu kreieren, stellt jede Tänzerin, jeden Tänzer vor eine ganz spezielle Herausforderung. Nicht selten entstehen bei solchen Gelegenheiten neue Handschriften des Tanzes. Wer dabei war, wird die belebende Kraft der Entdeckung nie vergessen.

Sie ist inzwischen schon fast eine Institution, die Reihe »SubsTanz« der Mitglieder des Saarländischen Staatsballetts. In Miniaturen stellen sie nicht nur ihr choreographisches Talent unter Beweis, sondern gestalten auch Bühnenbild, Kostüme und Licht. Für den einen oder anderen ist »SubsTanz« der erste Schritt auf dem Weg in eine neue Karriere.

Passer du métier de danseur à celui de chorégraphe représente toujours le franchissement d'une frontière. À Sarrebruck, cela fait partie de la tradition de remettre une production de la saison entre les mains de la compagnie. La création d'une pièce pour ses propres collègues représente un défi tout particulier pour chaque danseuse et danseur. Il est fréquent que de nouvelles écritures chorégraphiques apparaissent à cette occasion. Quiconque est passé par là n'oubliera jamais le pouvoir vivifiant de la découverte.

C'est devenu presque une institution, la série « SubsTanz » des membres du Ballet National de la Sarre. Dans les courtes pièces, ils démontrent non seulement leur talent de chorégraphe, mais conçoivent également le décor, les costumes et l'éclairage. Pour l'un ou l'autre, « SubsTanz » sera le premier pas sur le chemin d'une nouvelle carrière.

Choreographie

Mitglieder des
Saarländischen Staatsballetts

Weitere Vorstellungstermine
1., 4., 12. Juli 2023



*An über zwanzig Opernhäusern hat Bariton **Peter Schöne** schon gesungen: Auf seiner Repertoireliste stehen mittlerweile nahezu alle Partien seines Fachs. Angefangen hat alles in Berlin, an der Universität der Künste: Seine erste Opernrolle hatte Peter Schöne in einer Hochschulaufführung von Leoš Janáček's »Osud (Schicksal)«.*

ONOMATOPOESIE ONOMATOPOÉSIE

Ein Sprachkonzert mit Jugendlichen aus Sarreguemines und Saarbrücken und dem Saarländischen Staatsorchester

In Zusammenarbeit mit der Stadt Sarreguemines und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk

Uraufführung: Freitag, 7. Juli 2023, 19:30 Uhr, Großes Haus

Onomatopoesie oder Lautmalerei ist der Versuch, das Gemeinte mit lautlichen Mitteln nachzuahmen. Das Projekt beschäftigt sich mit Sprache und ihrem Klang. Es möchte Sprachverständnis aus der Musikalität des Menschen schöpfen, denn wer einen Zugang zur Melodie von Worten findet, ist der Bedeutung auf der Spur. Mit Beginn der Spielzeit werden sich französische und deutsche Schülerinnen und Schüler mit Sprache als Musikinstrument beschäftigen. In Zusammenarbeit mit professionellen Musikerinnen und Musikern soll der Frage auf den Grund gegangen werden, wie Sprache musikalisch übersetzt werden kann: Wie klingt »Ich liebe dich«, »Mein Zuhause ist ...«, »Ich fühle Schmerz, Glück, Scham, usw.«? Gibt es einen Klang, der allen Sprachen gleichermaßen eigen ist?

Das Ziel ist die Komposition und Aufführung eines Musikwerks mit großem Orchester, dessen Inhalt sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler orientiert und aus ihnen heraus entsteht. Das individuelle Erleben von Sprache und die Schönheit des persönlichen Ausdrucks werden zum identitätsstiftenden Moment dieses Abends, belebt von jungen Menschen, die dem Sprachkonzert ihre Stimme geben.

L'onomatopée est la tentative d'imiter ce que l'on veut dire par des moyens sonores. Le projet s'intéresse au langage et à ses sonorités. Il se fixe pour objectif de puiser la compréhension du langage dans la musicalité de l'être humain, car qui a accès à la mélodie des mots est sur la piste de leur signification.

Pendant toute la saison, des élèves français et allemands travailleront sur le thème de la langue comme instrument de musique. En collaboration avec des musiciennes et musiciens professionnels, ils se pencheront sur la question de savoir comment transposer la langue en musique : quelle est la sonorité de « Je t'aime », « Ma maison est ... », « Je ressens de la douleur, du bonheur, de la honte, etc. » ? Existe-t-il un son commun à toutes les langues ?

L'objectif est de composer et d'interpréter une œuvre musicale en compagnie d'un grand orchestre, dont le contenu s'oriente en fonction des prédispositions des élèves et se construit à partir d'eux-mêmes. L'expérience individuelle de la langue et la beauté de l'expression personnelle deviennent le moteur identitaire de cette soirée, animée par des jeunes qui prêtent leur voix au concert linguistique.

Projektleitung Anna Arnould-Chilloux,
Luca Pauer

Komposition und elektronische Musik Dominik Tremel
Bühnenbild Daniel Tauer



*Die Enkelin in Kanada, die Großeltern im fernen Berlin: Da ist ein Fotokalender, für den die damals 14-jährige Tänzerin **Kiyana Tam von Burg** hier im kleinen Bild posiert, eine zauberhafte Geschenkidee. Vor drei Jahren kam sie als Elevelin nach Saarbrücken und ist mittlerweile fest im Saarländischen Staatsballett engagiert.*



Bass Markus Jaursch ist Sänger mit Leib und Seele – und das nicht nur im klassischen Repertoire: Er ist auch Gründungsmitglied des A-Cappella-Pop-Quartetts »maybepop«, dem er bis 2002 angehörte.



*Just beat it: Als Neunjähriger nahm **Zane Unger** an einer Dancecompetition in Las Vegas teil – und rockte zu einem Michael-Jackson-Song ab. Den Moonwalk hat er heute noch drauf. Das klassische Ballett aber ebenso: Nach seiner Ausbildung an der Juilliard School tanzt er im Saarländischen Staatsballett.*



Hope Dougherty kommt aus dem US-Bundesstaat Colorado, wo sie ihren ersten Tanzunterricht erhielt und im Kinderballett im »Nussknacker« mitwirkte. Ob sie damals davon zu träumen gewagt hätte, eines Tages in diesem Ballett die weibliche Hauptrolle zu tanzen? In Saarbrücken jedenfalls hat sich dieser Traum letzte Spielzeit für sie erfüllt ...



Vor das Engagement in einer Ballettkompanie haben die Götter das Vortanzen gesetzt: Kyle Davis überzeugte die Jury gleich in seiner ersten professionellen Audition auf ganzer Linie – und bekam den Job beim Ballet West in Salt Lake City. Später war er im Tanzensemble des Tiroler Landestheaters in Innsbruck engagiert und tanzt nun im Saarländischen Staatsballett.

NEU IM SCHAUSPIEL-ENSEMBLE



Aus dem Pott ins Saarland:
Anna Jörgens, geboren im nordrhein-westfälischen Bochum, absolvierte ihre Schauspielausbildung an der renommierten Folkwang Universität der Künste Essen/Bochum. Während ihres Studiums sammelte sie erste Bühnenerfahrungen unter anderem am Theater Dortmund und am Schauspielhaus Bochum. Mit dem Examen in der Tasche tritt sie am Saarländischen Staatstheater nun ihr erstes festes Engagement an.



Lucas Janson, in München geboren und in der Nähe von Frankfurt am Main aufgewachsen, sammelte erste Theatererfahrungen am English Theatre Frankfurt sowie als Regieassistent am Schauspielhaus Wien und studierte zunächst »Theater und Medien« an der Universität Bayreuth. Doch der Ruf der Bretter, die die Welt bedeuten, wurde immer lauter: ein Schauspielstudium an der Folkwang Universität der Künste in Bochum/ Essen folgte. Bis vor kurzem war Lucas Janson am Theater Heilbronn engagiert, nun zieht es ihn nach Saarbrücken.



Nach einem kurzen Ausflug in die Theater- und Kunstwissenschaft an der LMU München zog es die in Ingolstadt geborene **Verena Maria Bauer** nach Wien: 2016 absolvierte sie dort ihr Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (ehemals Konservatorium Wien). Ihr erstes Festengagement führte sie ans Theater Regensburg, wo sie in zahlreichen Rollen (unter anderem als Maria Stuart oder als Ophelia im »Hamlet«) zu sehen war. Zum Beginn der neuen Spielzeit wechselt sie ans Saarländische Staatstheater.

THEATERFEST UND PROMENADENKONZERT

Sonntag, 11. September 2022, ab 15:00 Uhr auf dem Tbilisser Platz, im Großen Haus, in der Alten Feuerwache und in der sparte4 | Eintritt frei

»Die schreckliche theaterlose Zeit ist endlich vorbei«: Mit diesen Worten eröffnet Generalintendant Bodo Busse Jahr für Jahr augenzwinkernd die neue Theatersaison. Die Sommerpause ist vorüber, in den Probenräumen, Büros und Werkstätten wieder Leben eingekehrt: Die Vorbereitungen für die ersten Premieren der neuen Spielzeit laufen auf Hochtouren.

Den Beginn der neuen Spielzeit wollen wir mit Ihnen, unserem Publikum, gebührend feiern: Ab dem frühen Nachmittag macht ein buntes Programm quer durch alle Sparten und Spielstätten Lust auf das neue Theaterjahr.

Beim abendlichen Promenadenkonzert servieren Generalmusikdirektor Sébastien Rouland, Solist*innen des Musiktheaters und das Saarländische Staatsorchester erste musikalische Delikatessen vom neuen Spielplan-Menü: Freuen Sie sich auf Appetithäppchen aus »La forza del destino«, »Don Pasquale« und der »Fledermaus«.





Gib dem Glück eine Chance

 **LOTTO 6 aus 49**

EINFACH MAL 6 KREUZE MACHEN!



MITSPIELEN AUF SAARTOTO.DE

UND IN IHRER
LOTTO-ANNAHMESTELLE

Spielteilnahme ab 18 Jahren - Glücksspiel kann süchtig machen -
Kostenlose Hotline der BzGA 0800 1 372700 - Infos unter www.saartoto.de

 **LOTTO**
Saartoto



SPARTE4 –
THEATER UND
SO VIELES
MEHR ...

SPARTE4 – THEATER UND SO VIELES MEHR ...

Die kleinste Bühne des Saarländischen Staatstheaters begeistert mit einem breitgefächerten Angebot. Neben originellen Theaterabenden lassen sich hier auch Live-Konzerte angesagter Bands und Musiker*innen, Lesungen zeitgenössischer Autor*innen, Diskussionsrunden, Filmabende und vieles mehr erleben. Unsere Formate (zusammen mit den ersten Terminen) stellen wir euch hier vor, weitere Termine und Veranstaltungen erfahrt ihr über den Monatsspielplan des Staatstheaters oder unseren E-Letter.

KONZERTSAISON LIVE-MUSIK@SPARTE4

Das Feinste, was die deutsche, europäische und internationale Musikszene zu bieten hat: garantiert tanzbar, unbedingt laut und immer ganz dicht an euch dran! Und das zum Taschengeldpreis!

WAU-WAU COLLECTIF (SENEGAL/SCHWEDEN)

Sonntag, 30. Oktober 2022, 20:00 Uhr, sparte4



Inspiziert von der Musik Westafrikas, traditionellen Sufi-Lobliedern, Spiritual Jazz und Dub-Sounds, ist das Wau Wau Collectif ein bahnbrechendes und Grenzen überschreitendes »outernationales« Bandprojekt mit Musikern

aus dem Senegal und Schweden. Mit über 20 Performer*innen aus beiden Ländern (von denen 7 im Herbst auf Europatournee gehen) ist ihr entstandenes Album »Yaral Sa Doom« (zu Deutsch: »den Nachwuchs erziehen«) auch eine geografische Anomalie, möglich gemacht nur durch den steten Austausch über das Internet, und ein visionärer Beitrag zur Zukunft transglobaler Kollaborationen.

RUMMELSNUFF & ASBACH (BERLIN)

Samstag, 3. Dezember 2022, 20:00 Uhr, sparte4

Der Käpt'n kommt! Und die sparte4 heißt ihn erneut willkommen, diesen Pop-Titanen und Erfinder des Schunkelpogos oder wie ihn die Neue Zürcher Zeitung unlängst nannte: den »tapferen Kämpfer gegen die Kolonialmacht des Mainstreams« – Rummelsnuff ist zurück! Und mit ihm Maat Asbach! Dabei darf man sich vom martialischen Äußeren der beiden Pumper nicht täuschen lassen: Auf dem neuen Album 'Äquatortaufe' herrscht viel Selbstironie. Lieder über Müllabfuhr, Kosmonauten, Vaterschaft und Sauerkraut, natürlich alles liebevollst kredenzt (und handgemacht!) vom Käpt'n selbst am »alten Klapprechner, Cubase vst32 Version 5.1 (2001) unter Windows XP« – immerhin: Das Genre der derben Strommusik verpflichtet. Und den potenzierten Testosterongeruch werden wir hinterher wohl wieder wochenlang nicht aus unseren Vorhängen bekommen. Soll der Käpt'n nur sein Revier markieren! Wir freuen uns jetzt schon!

Weitere Veranstaltungen der Reihe »Konzertsaison« in Planung.

SPARTENSPRECHER*IN

Gute Autor*innen gibt es viele. Aber leider schaffen es nicht alle in unseren Abendspielplan. Dennoch sollte man sie unbedingt kennenlernen! Unsere Lesereihe gibt Gelegenheit dazu, wenn namhafte Schriftsteller- und Dramatiker*innen aus ihren neuesten Stücken, Romanen oder Sachbüchern, oder Ensemblemitglieder aus ihren Lieblingsbüchern lesen.

In Kooperation mit dem Buchladen im Nauwieser Viertel und der Buchhandlung St. Johann

WOLFRAM LOTZ LIEST AUS »HEILIGE SCHRIFT I«
Donnerstag, 29. September 2022, 20:00 Uhr, sparte4



Wolfram Lotz, geboren 1981, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dramatiker der Gegenwart. Sein vielbeachtetes Stück »Die Politiker« lief in den letzten beiden Spielzeiten auch am Staatstheater, sein Debütstück »Der große Marsch« unter der Regie von Christoph Diem wurde in der sparte4 uraufgeführt.

Was mit den »Politikern« begann, setzt sich in Lotz' »Heiliger Schrift« radikal fort, nämlich das Leben mög-

lichst vollständig und unmittelbar zu erfassen, mit allen literarischen Mitteln. In einem kleinen Dorf in Frankreich schreibt Lotz ein Jahr lang mit, jeden Tag, von morgens bis nachts. Knapp 3000 Seiten. Es ist das poetische Dokument eines wahnwitzigen Projektes, das sich dem reinen Exzess öffnet und dabei zeigt, was es wirklich bedeutet, über die Gegenwart zu schreiben.

*Weitere Veranstaltungen der Reihe »Spartensprecher*in« in Planung.*

MONDO TASTELESS DIE TRASHFILMREIHE IN DER SPARTE4

Auch in dieser Spielzeit werden wieder schwarze Perlen internationalen Filmschaffens vor die Säue, sprich: unser Publikum, geworfen, während die Krem de la Krem der Branche – Filmkritiker, abgehalfterte Starlets, verhinderte Regisseure und sonstige Selbstdarsteller – über Entstehungsgeschichten, Skandale und Filmhistorie plaudert; schließlich ist kein verpatzter Streifen so krude wie die Story seines Scheiterns. Keine Jugendfreigabe! Nur echt mit echtem Alkohol!

Ab Donnerstag, 13. Oktober 2022 und dann einmal monatlich.

SPARTE4 – THEATER UND SO VIELES MEHR ...

MELODIEN FÜR MILLIONEN MIT DEN JOJO ACHIMS

Zusammen mit der sparte4 aus der Taufe gehoben, sind die »Melodien« mit ihren 16 Jahren unser am längsten laufendes und somit unser erfolgreichstes Format der Spielstätte! Das Regelwerk ist unverändert: zwanzig Minuten. Soviel Probenzeit bleibt jedem Ensemblemitglied, das sich bereit erklärt, gemeinsam mit der Band die originelle Version eines bekannten Songs zu einem vorgegebenen Thema zu erarbeiten. Das Resultat: kultig-bunte Liederabende aus dem Stegreif! Überprobt geht anders. Gute Stimmung vorprogrammiert!

Im Rahmen des Theaterfestes mit einem Spezial am **Sonntag, 11. September 2022, 20 Uhr** in der sparte4. Weitere Termine in Planung.

WEITERE FORMATE:

DEBÜTANTENBALL FORUM FÜR JUNGE KUNST

ENSEMBLE-WERKSTATT

JEMAND ZUHAUSE. DIE OPEN STAGE

Konkrete Termine könnt ihr unserem Monatsspielplan entnehmen.



FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND DETAILS

zu unseren Premieren und den Formaten besucht www.sparte4.de oder abonniert unseren E-Letter, den SPARTE4-KETTENBRIEF:

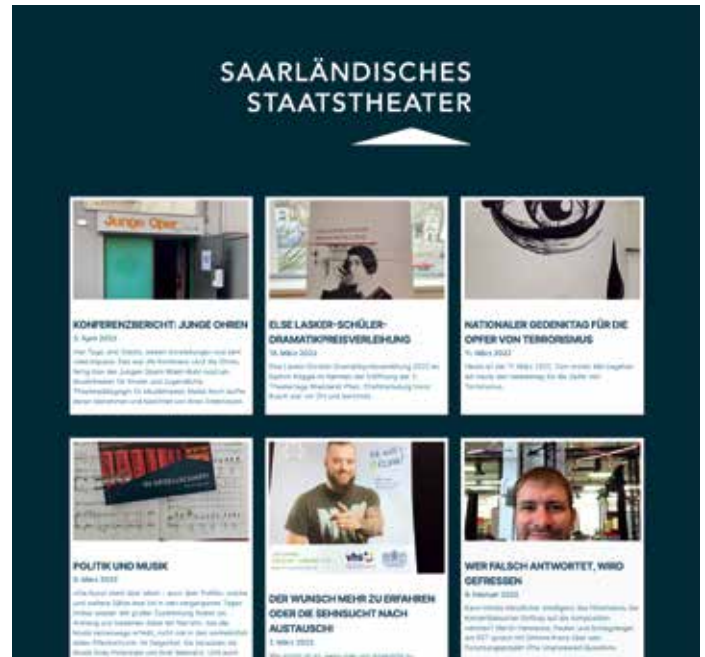


STAATSTHEATER DIGITAL

Was passiert eigentlich, bis der Vorhang am Abend einer Vorstellung hochgeht? Was geht hinter diesem Vorhang vor sich, im buchstäblichen, aber auch im übertragenen Sinne? Welche Gedanken kreisen, ehe eine Inszenierung auf die Bühne kommt? Welche politischen wie ästhetischen Ideen und Visionen stecken hinter der Auswahl eines Bühnenwerkes? Welche strukturellen wie institutionellen Bedingungen und manchmal auch Hindernisse gibt es zu berücksichtigen oder eben zu überwinden?

All das und noch viel mehr finden Sie auf dem BLOG des Saarländischen Staatstheaters – Probenberichte, Backstage-Fotos, Literatur-Tipps, manchmal sogar Reiseberichte ... Jede Woche ein neuer Beitrag! So gibt es vieles zu entdecken auf dem »Dramaturgieschreibtisch«, oder »hinter dem Vorhang« ...

Bis bald also, »auf ein Wort« mit der Dramaturgie!



STAATSTHEATER-BLOG

Wissens- und Lesenswertes rund um den Spielplan und darüber hinaus finden Sie auf unserem Blog:
blog.staatstheater.saarland



MIT EINEM KLICK ZUR DIGITALEN BÜHNE:

Einführungen, Videos und Podcasts sind jetzt online in der neuen Mediathek des Saarländischen Staatstheaters abrufbar – unter www.staatstheater.saarland/mediathek.

MITMACHEN UND SELBST AUF DER BÜHNE STEHEN

PLATTFORM FÜR TEILHABE UND AUSTAUSCH

Theater ist ein Ort der unterschiedlichen Sichtweisen, der »Alles-darf-sein-Mentalität« und vor allem ein Ort der emotionalen Berührung. In dieser besonderen Zeit muss man nicht auf emotionale Berührung und Austausch verzichten. Völlig neue Möglichkeiten der künstlerischen Teilhabe entstehen.

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE/STUDENTEN

ENSEMBLE4

DAS SAARLÄNDISCHE BÜRGERENSEMBLE

Die Mitglieder des ensemble4 treffen sich einmal im Monat zur Planung eigener Projekte. Formieren soll sich eine Gruppe, die neben eigenen Produktionen auch Bürgerchöre im Abendspielplan stellt. Das ensemble4 ist der Expertenrat des Saarländischen Staatstheaters und vertritt die Stimme der Gesellschaft.

Anmeldung an Luca Pauer, unter l.pauer@staatstheater.saarland jederzeit möglich.

ENSEMBLE DER MÜTTER, NICHT-MÜTTER

UND ALLEN, DIE WEDER-NOCH SEIN WOLLEN

In »Oh Mama!«, einer Stückentwicklung von Rebekka David in der sparte4, werden Frauen gesucht, die für Interviews und Videos zur Verfügung stehen.

Das Ensemble wird noch gesucht. Die Produktion feiert Premiere am 21. Januar 2023 (Seite 59)



EINE GROSSE GESELLSCHAFTSCHRONIK SUCHT GESELLSCHAFT

In »Wie später ihre Kinder«, einer Kooperation zwischen Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'est mosellan und dem Saarländischen Staatstheater, werden französische und deutsche Jugendliche gesucht, die Interesse an einem Videoprojekt haben.

Das Ensemble wird noch gesucht. Die Produktion feiert Premiere am 25. März 2023 (Seite 71)

ENSEMBLE DER WORTAKROBATEN FREIZEITAUTOR*INNEN AUF ABSTAND

Alleine kreativ sein fällt schwer. Wir finden: Freizeitautor*innen sollen die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen. Der Plan: Einmal die Woche treffen wir uns im Theater und schaffen zusammen eine gute Atmosphäre, um Wörter auf Papier zu bringen.

Anmeldung an Anna Arnould-Chilloux, unter a.arnould@staatstheater.saarland jederzeit möglich.

ENSEMBLE DER KLANGWÜTIGEN

Im Ensemble der Klangwütigen darf alles zum Klingen gebracht werden: Der Körper, die Stimme, Instrumente – aber eben auch Alltagsgegenstände, Literatur oder bildende Kunst. Musikalische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Anmeldung an Johanna Knauf, unter j.knauf@staatstheater.saarland jederzeit möglich.

ENSEMBLE-WERKSTATT

Regelmäßiges Workshop-Angebot von Künstler*innen des Saarländischen Staatstheaters

Schauspieltechniken und Themen aus Stadt, Land, Gesellschaft werden künstlerisch unter professioneller Anleitung von Mitgliedern des Schauspielensembles, den Regie-teams und unseren Theaterpädagog*innen erarbeitet.

Termine finden sich in den Monatsplänen des Saarländischen Staatstheaters. Der Unkostenbeitrag pro Workshop beträgt 10,00 € (vor Ort zu entrichten).

MITMACHEN UND SELBST AUF DIE BÜHNE

PLATTFORM FÜR TEILHABE UND AUSTAUSCH

TANZWORKSHOPS

Regelmäßiges Workshop-Angebot von Mitgliedern des Saarländischen Staatsballetts

Von den Profis lernen: Im Ballettsaal des Großen Hauses finden immer montags von 18:30 Uhr bis 20 Uhr Tanzworkshops statt, die von Mitgliedern des Saarländischen Staatsballetts geleitet werden. Tanzbegeisterte ab 18 Jahren, Anfänger wie Fortgeschrittene, sind herzlich willkommen.

Die Termine werden monatlich bekannt gegeben. Der Unkostenbeitrag pro Workshop beträgt 10,00 € (vor Ort zu entrichten).

VHS-KURSE

»Theater kennt keine Grenzen« und »Theater! Theater!« – das sind die Namen der beiden Kurse, die wir in Kooperation mit der vhs Regionalverband Saarbrücken auch in der kommenden Spielzeit anbieten.

Der Kurs »**Theater! Theater!**« unter Leitung von Chef-dramaturg Horst Busch, der Hintergrundinformationen zu ausgewählten Schauspielproduktionen vermittelt, trifft sich montags. Der Kurs »**Theater kennt keine Grenzen**«, geleitet von Dramaturgin Simone Kranz, bietet Einblicke hinter die Kulissen des Theaters: Probenbesuche bei allen Sparten des Theaters, Gespräche mit Künstlern sowie Besuche in den Werkstätten stehen auf dem Programm. Der Kurs findet mittwochs um 19 Uhr statt.

Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 132.

EXTRACHOR

Eine Ergänzung für den Opernchor des Saarländischen Staatstheaters

Der Extrachor unterstützt den hauseigenen Opernchor bei großen Musiktheaterproduktionen. Um im Extrachor mitwirken zu können, sind Gesangsunterricht und sichere Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen unabdingbar.

Vorsingen finden zum Beginn der Saison statt, wer eine Einladung erhalten möchte, wendet sich an: Elisabeth Zöllner, zoellner-extrachor-sst@t-online.de

STATISTERIE

Verteiler für Statisten-Castings am Saarländischen Staatstheater

Einmal in einer Staatstheaterproduktion als Statist*in auf der Bühne stehen? Das kann jeder, der theaterbegeistert ist, ganz unabhängig von Alter, Aussehen oder Fähigkeiten. Statisten werden für jede Produktion neu gecastet: Bei der Statisterie handelt es sich um ein Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung.

Anmeldung und Informationen bei Andreas Klußmann, +49 (0)1520 499 3017, statisterie@staatstheater.saarland

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

JUNGES ENSEMBLE

Nachwuchsschauspieler*innen des Staatstheaters

Das Junge Ensemble des Saarländischen Staatstheaters richtet sich an 14- bis 21-Jährige und erarbeitet jährlich eine Produktion in der Alten Feuerwache.

Infos und Anmeldung an Luca Pauer,
L.Pauer@staatstheater.saarland.

Die Produktion feiert Premiere mit »Hamlets Kinder« am 29. April 2023 in der Alten Feuerwache (Seite 77).

iMOVE JUGENDTANZENSEMBLE

Nachwuchstänzer*innen des Staatstheaters

Seit 2009 existiert die Jugendtanzgruppe iMove, um tanzbegeisterten Jugendlichen ein regelmäßiges Angebot zu bieten. Die Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren treffen sich wöchentlich zum Training.

Informationen und Anmeldung an Claudia Meystre,
claudiameystre@gmx.de.

ENSEMBLE DER ONOMATOPOETEN

EIN SPRACHKONZERT MIT JUGENDLICHEN

Onomatopoesie oder Lautmalerei ist der Versuch, das Gemeinte mit lautlichen Mitteln nachzuahmen. Jugendliche aus Saarbrücken und Saargemünd interpretieren Fremdsprache und Muttersprache musikalisch. Das Ergebnis ist ein Sprachkonzert, das am 7. Juli 2023 Premiere im Großen Haus feiert (Seite 93).

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk.



MITMACHEN UND SELBST AUF DIE BÜHNE

PLATTFORM FÜR TEILHABE UND AUSTAUSCH

ANGEBOTE FÜR KINDER

THEATERSPATZEN UND KINDERCHOR

Kids und Teens können in zwei Theaterchören ihre Stimmen ausprobieren. Die 6- bis 10-Jährigen treffen sich bei den Theaterspatzen, Teens ab acht Jahren beim Kinderchor.

Theaterspatzen Franziska Leonardy,
spatzenchor@staatstheater.saarland
Kinderchor Mauro Barbierato,
kinderchor@staatstheater.saarland

MALWETTBEWERB

Aus zahllosen Bildern wählt die Jury die schönsten für eine Ausstellung im Mittelfoyer aus. Der Favorit wird sogar auf dem Titel des Programmheftes abgedruckt. In diesem Jahr freuen wir uns auf Bilder zu »Hinter verzauberten Fenstern«. Mitmachen dürfen alle Kinder, die Spaß daran haben.

Einsendungen bis zum 21. Oktober 2022

an Saarländisches Staatstheater, Junges Staatstheater,
Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken.
Gerne können die Bilder auch an der Vorverkaufskasse
abgegeben werden.

BALLETTSCHULE

In der Ballettschule werden Kindertanz sowie klassischer Tanz für Kinder und Jugendliche angeboten.



Informationen und Anmeldung: Youn Hui Jeon,
y.jeon@staatstheater.saarland, Telefon (0681) 3092-232

Aufführung: Sonntag, 18. Juni 2023, 11:00 und 17:00 Uhr,
Alte Feuerwache

KINDER-MUSIKWERKSTATT

Während die Eltern sonntags im Sinfonischen Konzert gut betreut werden, können Kinder zwischen 4 und 9 Jahren im Foyer der Congresshalle Instrumente bauen und spielerisch Sinfonien entdecken

Anmeldung über die Vorverkaufskasse: (0681) 3092-486,
kasse@staatstheater.saarland.

Dieses Angebot gilt in Kombination mit Konzertkarten
und kostet 3 € pro Teilnehmer*in.



CHEZ
Victor's

Brasserie Parisienne depuis 1999



Willkommen, Theaterfreunde!

Tea Time à la française

Perfekt vor dem Theater: unsere Tea Time am Nachmittag. Nehmen Sie Platz in der großzügigen Hotellobby oder im edlen SALON ROUGE, wo wir Ihnen verschiedene Teesorten oder wahlweise auch frischen Kaffee servieren.

Dazu genießen Sie köstliche Sandwiches, feine Canapés, fluffige Scones nach britischer Art sowie kunstvolle Spezialitäten aus der Patisserie von Franck Kestener. Und danach geht's ganz entspannt zur Vorstellung.

Preis: 39 € pro Person · Tea Time Deluxe: zusätzlich mit einem Glas Champagner 48 € pro Person



CHEZ VICTOR'S im
VICTOR'S RESIDENZ-HOTEL Saarbrücken
Deutschnühlental 19
66117 Saarbrücken
Deutschland
Telefon +49 681 58821-950
www.chez-victors.de

Ein Unternehmen der
VICTOR'S RESIDENZ-HOTELS GmbH
Aroser Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland



Bitte buchen Sie Ihre Tea Time spätestens einen Tag vor Ihrem Wunschtermin unter Tel. +49 681 58821-950.



THEATER UND SCHULE

JUNGES SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER



»Wenn man Theater selber macht, ist das ein bisschen wie verliebt sein. Ein flüchtiger Moment, der mit fortschreitender Erinnerung immer größer und schöner wird. Jeder sollte im Leben natürlich mal verliebt gewesen sein, aber ich finde vor allem auch Theater gespielt haben.«

Luca Pauer
Leitung Junges Staatstheater



»In dieser Spielzeit liegt mein Schwerpunkt auf Sprache und ihrem Klang. In meiner Schreibwerkstatt komponieren wir Texte, und im Projekt »Onomatopoesie« verwandeln wir sie in Klänge für Orchester. Ich freue mich besonders darauf, mit Ihnen den Theaterbesuch vorzubereiten und diese Aspekte in Schauspiel und Ballett mit einfließen zu lassen.«

Anna Arnould-Chilloux
Theaterpädagogin für Schauspiel und Tanz

DAS TEAM DES JUNGEN STAATSTHEATERS FREUT SICH AUF IHREN BESUCH.



»Die Welt der Musik ist so wunderbar wild und bunt, und vor allem auch: persönlich. In der Auseinandersetzung mit Musik kann jede*r auf unterschiedlichen Ebenen in verschiedene Rollen schlüpfen und so etwas über sich selbst erfahren. Ich freue mich, Sie und Euch dabei zu unterstützen.«

Johanna Knauf

Theaterpädagogin für Musiktheater und Konzert

Ihr Kontakt zum Jungen Staatstheater:

Telefon +49 (0)681 3092-248

Ansprechpartnerin für Schauspiel- und Tanzproduktionen: Anna Arnould-Chilloux
a.arnould@staatstheater.saarland

Ansprechpartnerin für Musiktheaterproduktionen und Konzert
j.knauf@staatshtheater.saarland

Ansprechpartnerin für Kooperationen
m.koch@staatstheater.saarland

Leiterin Junges Staatstheater Luca Pauer
l.pauer@staatstheater.saarland

Online-Sprechstunde:
Gerne beraten wir Sie online zu unserem Angebot. In einem Gespräch mit den Theaterpädagoginnen via Zoom können Angebote zurechtgeschnitten und neue Projekte erdacht werden.

STAATSTHEATER UND SCHULE

PRODUKTIONSKLASSEN

An zwei bis fünf Terminen kann von der Konzeption über einen Workshop bis hin zu Proben-, Vorstellungsbisuch und Künstler*innengesprächen erlebt werden, wie eine Inszenierung entsteht. Gibt es ein Stück im Spielplan, das für Ihre Klasse in Frage kommt? Dann sprechen Sie uns gerne darauf an.

WORKSHOPS ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG

Ein Theaterbesuch ist ein Abend voller neuer Eindrücke. Ästhetik und Themen der Produktion werden im Vorfeld aufgegriffen und für die Schüler*innen mit theaterpädagogischen Übungen zu einer unvergesslichen und persönlichen Erfahrung.

MITTENDRIN BEIM SINFONIEKONZERT

An ausgewählten Vormittagen laden wir jeweils eine Schüler*innen-Gruppe ein, mitten im Staatsorchester zu sitzen und aus neuer Perspektive interessante Details des Orchester-Musizierens zu entdecken. Dazu gehört jeweils ein Vorbereitungsworkshop in der Schule, bei dem bereits im Vorfeld das musikalische Werk und die Besonderheiten des Orchesters kennengelernt werden.

EINFÜHRUNGEN VOR DER VORSTELLUNG

Für Gruppen unterschiedlichen Alters, die einen Theaterbesuch planen, lohnt es sich, vorab eine praktische Einführung zu buchen. Kurzweilig werden die Inszenierung und deren Themen vermittelt und mit Methoden der Theaterkunst praktisch aufbereitet.

INTERVIEW MIT MUSIKER*INNEN UND KÜNSTLER*INNEN IM ONLINE- UND PRÄSENZUNTERRICHT

Das Saarländische Staatstheater möchte Sie im Online-Schulalltag unterstützen. Schauspieler*innen/Dramaturg*innen/Regisseur*innen/Theaterpädagog*innen bieten sich als Interviewpartner*innen an. So können Fragen über musikalische Werke, ihre Umsetzung im Theater, Theaterberufe oder einfach zur momentanen Situation der Künstler*innen gestellt werden. Es ist auch ein kleiner Impulsvortrag zu einem relevanten Unterrichtsthema möglich.

Über aktuelle Angebote des Jungen Staatstheaters informiert auch regelmäßig unser Newsletter unter www.staatstheater.saarland/theater-und-schule/junger-newsletter.



GEFÜHRTE VIDEOSICHTUNGEN

Gerne stellen wir Ihnen Videoausschnitte aus aktuellen Inszenierungen zur Verfügung. Die Ausschnitte werden von beteiligten Dramaturg*innen und/oder Theaterpädagoginnen kommentiert und in die Gesamtinszenierung eingebettet. Zu dieser Einführung ist eine Nachbereitung im Rahmen einer moderierten Fragerunde möglich.

DAS THEATER STEHT REDE UND ANTWORT

Die Schüler*innen entwickeln mit Hilfe eines Leitfadens, den wir Ihnen auf Anfrage senden, einen Fragenkatalog, der von Künstler*innen und Mitarbeiter*innen des Saarländischen Staatstheaters beantwortet wird. Anschließend erhalten Sie eine Audiodatei, die die Antworten beinhaltet. Eine etwas andere Art der Berufsorientierung, die es ermöglicht, trotz Distanz mit dem Theater als Betrieb zu kommunizieren.

VORSTELLUNGEN FÜR UNTERRICHTENDE

Kostenfrei können Unterrichtende ausgewählte Vorstellungen besuchen, erfahren Hintergründe der Inszenierung und praktische Anregungen für den Unterricht.

Anmeldung über das Landesinstitut für Pädagogik und Medien unter www.lpm.uni-sb.de.

MATERIAL FÜR DEN UNTERRICHT

Als Erweiterung des Workshops werden Hintergründe zu dem Konzept einer Inszenierung für die Unterrichtsgestaltung zusammengefasst. Zudem geben wir Anregungen für die praktische Vorbereitung auf den Theaterbesuch. Das Material für unsere Inszenierungen ist über das Junge Staatstheater oder die Kasse erhältlich.

Gerne stellen wir Ihnen auch eine Materialmappe mit theaterpädagogischen Anregungen für den Digitalunterricht zur Verfügung. Die PDF-Datei wird Ihnen auf Anfrage zugesendet.

JETZT BÜHNENREIF-SCHULE WERDEN

Das Projekt »Bühnenreif« ist eine Kooperation zwischen dem Saarländischen Staatstheater und dem überzweg – Theater am Kästnerplatz. Ziel des Projekts ist es, dass alle Schüler*innen jeder Klassenstufe mindestens einmal pro Schuljahr eine Theatervorstellung im Staatstheater und bei überzweg besuchen. Zusätzlich können die Schulen weitere Angebote wie Einführungen, Nachbesprechungen, Theater- und Werkstättenführungen, Workshops und vieles mehr nutzen.

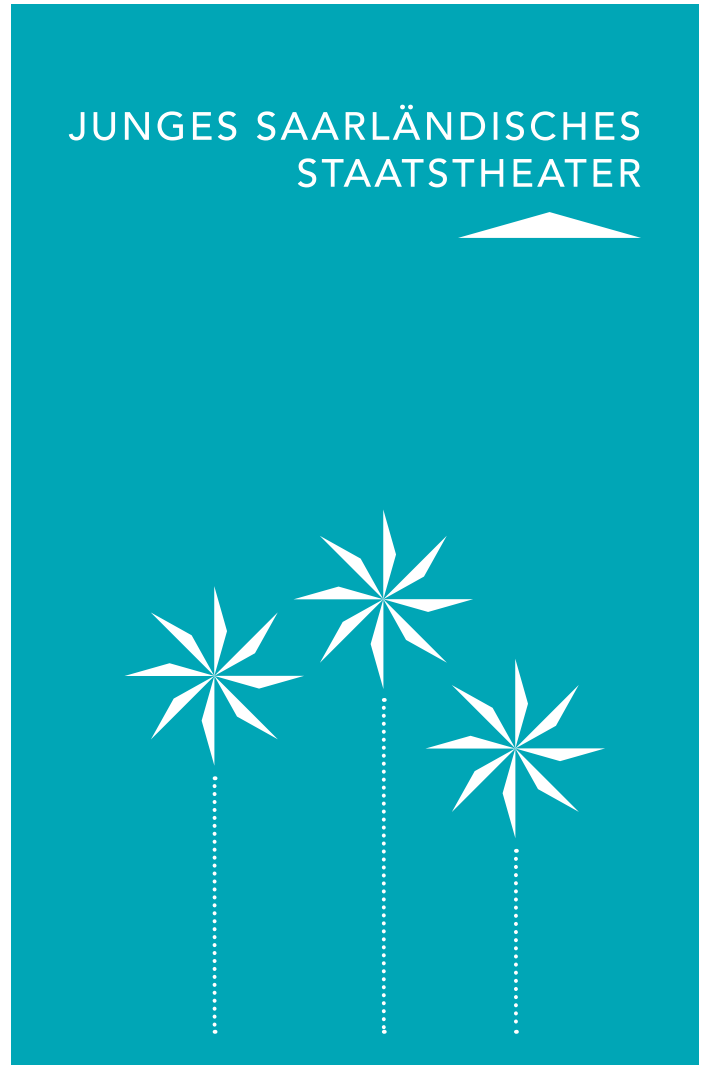
Weitere Informationen zu »Bühnenreif«: Telefon 0681 3092-414 oder Mail an junges@staatstheater.saarland

STAATSTHEATER UND SCHULE

MALWETTBEWERB

Längst ist der Malwettbewerb des Saarländischen Staatstheaters eine Institution in der saarländischen Kulturlandschaft. Aus zahllosen Bildern wählt die Jury besondere Werke für eine Ausstellung im Mittelfoyer. In diesem Jahr freuen wir uns auf Bilder zu »**Hinter verzauberten Fenstern**«. Mitmachen können Einzelpersonen und Schulklassen.

Senden Sie die Kunstwerke bis 21. Oktober 2022 an das Saarländische Staatstheater (Junges Staatstheater, Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken). Gerne können die Bilder auch an der Vorverkaufskasse abgegeben werden. Eine Auswahl der Bilder wird in einer wechselnden Ausstellung im Mittelfoyer gezeigt.





THEATERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM (TPZ)

Die Theaterpädagogik des Saarländischen Staatstheaters ist Teil des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) Saar. Dieses verknüpft das überzwerg – Theater am Kästnerplatz, die Beratungsstelle Schultheater am Ludwigsgymnasium sowie das Saarländische Staatstheater. Die neue Struktur ist durch einen Erlass des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlandes langfristig gesichert.

Das Angebot des TPZ richtet sich an alle Schulformen und Altersstufen sowie an Lehrkräfte und Pädagog*innen aller Fachbereiche.

Weitere Informationen unter
info@tpz-saar.de oder www.tpz-saar.de

DIE DREI SÄULEN DES TPZ

DAS SAARLÄNDISCHE STAATSTHEATER

ÜBERZWERG – THEATER AM KÄSTNERPLATZ
(siehe Seite 124–125)

BERATUNGSSTELLE SCHULTHEATER AM LUDWIGSGYMNASIUM SAARBRÜCKEN
(siehe rechts Infokasten)

BERATUNGSSTELLE SCHULTHEATER AM LUDWIGSGYMNASIUM SAARBRÜCKEN

Aufführungsbesuche/DS-TheaterCard

Der Lehrplan des Fachs Darstellendes Spiel sieht mindestens einmal pro Schuljahr einen gemeinsamen Theaterbesuch mit einer ausführlichen Vor- und Nachbereitung vor. Die Schüler*innen sind darüber hinaus zum individuellen Theaterbesuch mit der vom Saarländischen Staatstheater zur Verfügung gestellten DS-Theater-Card eingeladen, die den Besuch von Aufführungen zu stark ermäßigten Preisen ermöglicht. Sie wird von der Beratungsstelle Schultheater über die Theaterlehrer*innen des jeweiligen DS-Kurses ausgegeben. **Informationen** hierzu finden Sie auf der Homepage des Ludwigsgymnasiums unter dem Stichwort »TPZ aktuell«.

Qualifizierungsmaßnahme »Darstellendes Spiel«

Die gemeinsame Aufgabe der Kooperationspartner des TPZ ist die Ausbildung der saarländischen Theaterlehrer*innen. Die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung wird von der Beratungsstelle Schultheater koordiniert.

Fortbildungen für Lehrer*innen des Darstellenden Spiels

Für die Kolleg*innen, die bereits DS unterrichten, koordiniert die Beratungsstelle die Fortbildungsreihe des TPZ zu relevanten Unterrichtsthemen. Die Anmeldung erfolgt über das LPM.

POUR LES PUBLICS SCOLAIRES FRANCOPHONES

Assister à une représentation dans une langue étrangère nécessite-t-il une maîtrise parfaite de la langue dans laquelle la pièce de théâtre est écrite ? Ou ne peut-on pas, au contraire, aussi profiter de la représentation en se laissant porter par les images, goûter les sonorités étrangères et ... qui sait ? Peut-être, tout à coup, se surprendre à frémir tout de même d'émotion avec les personnages ? Afin de proposer aux publics scolaires une entrée ludique dans la langue allemande, nous proposons plusieurs formats d'ateliers entre arts et langues qui permettront à vos élèves un éveil tout en douceur à l'interculturel.

ATELIERS ARTISTIQUES POUR LES PUBLICS SCOLAIRES EN ACCOMPAGNEMENT À UN SPECTACLE : DANSE, THÉÂTRE ET MUSIQUE

Aller voir une pièce au Théâtre est une soirée pleine de nouvelles impressions. Pour y voir plus clair et mettre des mots sur cette expérience, nous proposons un atelier artistique en amont ou en aval de la représentation. En reprenant l'esthétique et les thématiques de la pièce grâce à des exercices de pédagogie théâtrale, nous transformerons ces impressions en une expérience scénique inoubliable. L'atelier peut avoir lieu en classe, dans une des salles de répétition du Théâtre ou en ligne. Il se déroulera en allemand ou en français.

ATELIERS DE PRÉPARATION LINGUISTIQUE ET THÉÂTRALE

Votre classe est en plein apprentissage de la langue allemande et vous aimeriez faire découvrir à vos élèves le théâtre allemand en version originale ? Pas de problème. À l'aide d'un atelier de préparation en langue française ainsi qu'à des jeux entre théâtre et animation linguistique, nous proposons à vos élèves de découvrir, avant la représentation, la trame principale de la pièce, les différents personnages ainsi que certains mots de vocabulaire qui leur permettront d'aborder leur venue au Théâtre sereinement.



VISITE GUIDÉE DU THÉÂTRE NATIONAL DE LA SARRE EN FRANÇAIS ET INTERVIEW BILINGUE AVEC LES ARTISTES

Venez visiter le Théâtre avec votre classe et y découvrir ses différents corps de métiers. Lors d'interviews (aussi possible en ligne), nous laissons les élèves entrer en contact avec les employés du Théâtre National de la Sarre : comédien.ne.s, assistant.e.s à la mise en scène, dramaturge.s, technicien.ne.s, maquilleur.se.s, costumier.e.s ou chargé.e.s de communication. Les employés présenteront leurs métiers et répondront aux questions des élèves. Grâce à la présence de notre pédagogue bilingue, les questions-réponses seront possibles aussi bien en français qu'en allemand.

LEURS ENFANTS APRÈS EUX UN PROJET VIDÉO TRANSFRONTALIER

Pour la pièce »Wie später ihre Kinder« (« Leurs enfants après eux »), une coproduction avec Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan, nous cherchons des jeunes français et allemands motivés pour un projet vidéo. La première représentation aura lieu le 25.03.23.

PROJET PARTICIPATIF POUR LES ADOLESCENTS LE GROUPE DES POÈTES ONOMATOPÉIQUES

Une onomatopée est un mot dont la sonorité rappelle ce qu'il désigne (par ex : Boum, Crac.) En partant de cette approche phonétique de la langue, un groupe de jeunes Allemands de Sarrebruck et de jeunes Français des régions voisines se rencontreront pour découvrir la musicalité qui se cache dans leur langue ainsi que dans les différents patois de la Grande région. Ensemble et sans aucune connaissance de la langue étrangère, ils créeront un opéra multilingue. Une coopération avec l'Office Franco-Allemand pour la Jeunesse est en cours de planification.

Pour tous renseignements,

contactez Anna Arnould-Chilloux : a.arnould@staatstheater.saarland

KOOPERATIONEN

CIRQUE BOUFFON SOLVO – DIE NEUE SHOW

CIRQUE BOUFFON SOLVO – LE NOUVEAU SPECTACLE



Mit seinem internationalen Künstlerensemble verzaubert der Cirque Bouffon sein Publikum stets aufs Neue – mit wagemutigen Artisten, sensationellen Newcomern, liebenswerten Clowns und virtuosen Musikern. Im Herbst 2022 schlägt der Zirkus sein Zelt wieder auf dem Platz vorm Staatstheater auf und präsentiert dieses Mal sein Programm: »Solvo«.

»Solvo«, was so viel wie Befreiung und Erlösung bedeutet, folgt der Idee des Innehaltens und Sich-selbst-neu-Entdeckens, getragen von schöpferischer Kraft und übersprudelnder Lebensfreude. Regisseur Frédéric Zipperlin spielt gekonnt mit den Elementen des Artistenzirkus', skurriler Komik, Theater, Tanz und Gesang. Besonderes Highlight: die eigens komponierte Musik von Sergej Sweschinski. Ein sinnliches und poetisches Erlebnis mit magischen Momenten – für Jung und Alt!

Regie und Dramaturgie Frédéric Zipperlin

Musikkomposition Sergej Sweschinski

Kostüme Heike Reul



Avec sa troupe internationale composée d'artistes audacieux, de nouveaux venus sensationnels, de clowns tendres et de musiciens virtuoses, le Cirque Bouffon ne cesse d'enchanter son public. En automne 2022, le cirque plantera à nouveau son chapiteau sur la place devant le Théâtre National et présentera cette fois-ci son programme : « Solvo ».

« Solvo », qui signifie libération et rédemption, poursuit l'idée d'une mise en suspens suivie d'une redécouverte de soi, portée par une force créatrice et une joie de vivre débordante. Le metteur en scène Frédéric Zipperlin joue habilement avec les éléments du cirque artistique, de la comédie absurde, du théâtre, de la danse et du chant. Et fait notable : Sergej Sweschinski compose les musiques

Spielort Tbilisser Platz, 66111 Saarbrücken

Termine 17. September bis 16. Oktober 2022

Karten ab sofort an der Vorverkaufskasse des Saarländischen Staatstheaters

Abendkasse im Zelt ab 2 Stunden vor der Vorstellung
www.cirque-bouffon.com

spécialement pour le spectacle. Une expérience sensorielle et poétique faite de moments magiques, pour petits et grands !

Mise en scène et dramaturgie Frédéric Zipperlin

Composition musicale Sergej Sweschinski

Costumes Heike Reul

ÜBERZWERG – THEATER AM KÄSTNERPLATZ

ÜBERZWERG – THEATER AM KÄSTNERPLATZ

Theater für junges Publikum

Erich-Kästner-Platz 1
66119 Saarbrücken
Telefon 0681 958283-0
E-Mail kontakt@ueberzwerg.de
www.ueberzwerg.de



THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM

Das überzwerg – Theater am Kästnerplatz ist das größte professionelle Kinder- und Jugendtheater im Saarland, in Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Lothringen.

Dass Kindheit und Jugend einem steten Wandel unterworfen sind, berücksichtigt das Theater sowohl bei der Auswahl seiner Stücke als auch bei den Inszenierungen, die Veränderungen formal wie ästhetisch aufgreifen. Den Spielplan bestimmen aktuelle Stücke, die gezielt für bestimmte Altersklassen konzipiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden mobile Produktionen fürs Klassenzimmer sowie Stücke, die sich mit dem Verhältnis der Generationen und dem demografischen Wandel beschäftigen.

PREMIEREN IM THEATER ÜBERZWERG

BOY IN A WHITE ROOM 14+

von Karl Olsberg | Bühnenfassung Stephanie Rolser

Premiere: Samstag, 15. Oktober 2022, 19:30 Uhr

Spiel: Gerrit Bernstein, Nicolas Bertholet, Sabine Merziger | Regie: Stephanie Rolser |
Ausstattung: Dorota Wünsch, Stephanie Rolser

HIMMEL UND HÄNDE 4+

von Carsten Brandau

Premiere: Sonntag, 6. November 2022, 15:00 Uhr

Spiel: Eva Coenen, Reinhold Rolser | Regie: Jannica Hümbert | Ausstattung: Dorota Wünsch

KRABAT 12+

Live-Hörspiel von Otfried Preußler

Premiere: Samstag, 15. April 2023, 17:00 Uhr

Spiel: Anna Bernstein, Gerrit Bernstein, Eva Coenen, Sabine Merziger, Reinhold Rolser | Regie: Stephanie Rolser | Ausstattung: Dorota Wünsch

DAS KIND DER SEEHUNDFRAU 8+

von Sophie Kassies | Musik von Robyn Schulkowsky
Eine Kooperation mit dem Saarländischen Staatstheater

Premiere: Samstag, 20. Mai 2023, 15:00 Uhr

Mehr Infos siehe Seite 83.



FOTO: UWE BELLHAEUSER

Kabale und Liebe

WEITER AUF DEM SPIELPLAN

ES KLOFFT BEI WANJA IN DER NACHT **4+**

DIE GROSSE WOERTERFABRIK **4+**

DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE **5+**

DIE GESCHICHTE VON LENA **8+**

KIRSCHROTGALAXIE **8+**

SHUT UP **10+**

GIPS – ODER WIE ICH AN EINEM EINZIGEN TAG
DIE WELT REPARIERTE **11+**

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK **14+**

KABALE UND LIEBE **14+**

WILLKOMMEN IN FRANKREICH! BIENVENUE EN FRANCE!

PUBLIKUMSAUSTAUSCH LE CARREAU – SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN

Besuchen Sie unser Partnertheater in Frankreich mit dem Shuttlebus ab Saarbrücken!

ÉCHANGE DE PUBLIC LE CARREAU – SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN

Rendez-vous à notre théâtre partenaire en France, grâce à la navette en bus au départ de Sarrebruck!

RENDEZVOUS MIT MARLENE

Liederabend mit Ute Lemper / *Récital de Ute Lemper*
Deutschland – USA / *Allemagne – Etats-Unis*
Freitag, 10. März 2023, 20:00 Uhr, Le Carreau
Shuttlebus: 19:00 Uhr ab Schillerplatz, Saarbrücken

»Hallo, Ute? Marlene am Apparat ...«

Die Aufführung basiert auf einem dreistündigen Telefongespräch aus dem Jahre 1988, das vom intensiven Austausch zwischen Marlene Dietrich und dem aufsteigenden Star Ute Lemper zeugt. Fünfunddreißig Jahre später macht sich Ute Lemper in ihrem Liederabend mit emblematischen Titeln der Lola aus »Der blaue Engel« zur Stimme einer sehr privaten Marlene, die bereit ist, über ihr Leben, ihre Arbeit, ihren Stil und ihre Liebe zu sprechen ... Ein Abend voller Emotionen, getragen von der immer noch glühenden Präsenz einer einzigartigen Interpretin.

« Allô, Ute ? Marlène à l'appareil ... »

Ce spectacle est basé sur un appel téléphonique de trois heures et un échange entre Marlene Dietrich et la star montante Ute Lemper, en 1988. Trente-cinq ans plus tard, au travers d'un récital reprenant des titres emblématiques de la Lola de L'Ange bleu, Ute Lemper se fait le porte-voix d'une Marlene intime, prête à parler de sa vie, de son travail et de son style, de ses amours... Une soirée toute en émotion, portée par la présence toujours aussi incandescente d'une immense interprète.



Einführungsveranstaltung in deutscher Sprache: Mittwoch, 8. März 2023, 18:30 Uhr, Saarländisches Staatstheater
Introduction en allemand : Mercredi 8 mars 2023, 18h30, Théâtre national de la Sarre

SOUL CHAIN

Tanzstück von Sharon Eyal / Tanzmainz

Mittwoch, 22. März 2023, 20:00 Uhr, Le Carreau

Shuttlebus: 19:00 Uhr ab Schillerplatz, Saarbrücken

Schwindel der Liebe: »Soul Chain« ist ein Auftragswerk von Sharon Eyal, die aus der berühmten Batsheva Dance Company von Ohad Naharin stammt. Für die in Virtuosität geübten Darsteller des Mainzer Balletts entwarf sie einen Tanz, der jedes Mitglied der Kompanie dazu bringt, sowohl technisch als auch emotional über sich hinauszuwachsen. So bilden die Tänzer*innen etwa eine Horde seltsamer Schaufensterpuppen, die nicht zu bremsen sind. Durch ihre manchmal grotesken Posen erzählen sie uns von der Liebe. Ja, aber nicht von romantischer Liebe. Eher von körperlicher, fast bestialischer Liebe, die die Körper dazu bringt, aufeinander zu stoßen und unwiderstehlich danach strebt, sie aus ihrer Einsamkeit zu reißen.

Vertiges de l'amour: « Soul Chain » est le fruit d'une commande passée à Sharon Eyal, issue de la célèbre Batsheva Dance Company d'Ohad Naharin. Pour les interprètes du Ballet de Mayence, rompus à la virtuosité, elle a imaginé une danse qui pousse chaque membre de la compagnie à se dépasser techniquement comme émotionnellement. Ils forment ainsi une horde de mannequins étranges, impossibles à arrêter. Au travers de leurs poses parfois grotesques, ils nous parlent d'amour. Oui, mais pas d'amour romantique. Plutôt d'amour physique, presque bestial, qui pousse les corps à s'entrechoquer, à rechercher irrésistiblement à sortir de leur solitude.

Einführungsveranstaltung in deutscher Sprache: Mittwoch, 15. März 2023, 18:30 Uhr, Saarländisches Staatstheater
Introduction en allemand : Mercredi 15 mars 2023, 18h30 Théâtre national de la Sarre



EINE BÜHNE FÜR DIE STARS VON MORGEN

SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER FÖRDERT JUNGE TALENTE: KOOPERATIONEN MIT HFM SAAR UND HOCHSCHULE TRIER

Damit sich nicht nur in dieser und in der nächsten, sondern auch noch in vielen, vielen Spielzeiten später Abend für Abend der Theatervorhang zur Vorstellung öffnet, liegt dem Saarländischen Staatstheater die Nachwuchsförderung besonders am Herzen. Als Ausbildungsbetrieb bildet das Staatstheater Jahr für Jahr theaterbegeisterte Menschen in klassischen Theaterberufen wie Maskenbildner*in oder Dekorateur*in aus, fördert aber auch junge Talente auf der Bühne.

Musiktheaterakademie: Einzigartig in der Region



Wer an der Hochschule für Musik Saar in den Fächern Oper und Musiktheater eingeschrieben ist, der profitiert künftig von einer praxisnahen und zugleich akademischen Ausbildung, die es ermöglicht, bereits während des Studiums erste Bühnenerfahrung zu sammeln: Mit Beginn der Spielzeit 2022/2023 eröffnen das Saarländische Staatstheater und die Hochschule für Musik Saar eine gemeinsame Musiktheaterakademie!

Die Kooperation besteht aus drei Komponenten:

1. Studierende der Studiengänge Bachelor und Master Gesang werden für reguläre Produktionen des Staatstheaters engagiert.
2. An der Hochschule wird eine dritte Studienphase etabliert (Konzertexamen, in Planung).
3. Das Saarländische Staatstheater und die HfM Saar bringen pro Saison weiter eine gemeinsame Musiktheaterproduktion auf die Bühne.



ALBERT HERRING



DIE STUMME SERENADE

»Bei der Weiterentwicklung ihrer Lehrangebote ist es der HfM Saar ein zentrales Anliegen, die Studierenden optimal auf ihre spätere künstlerische oder auch pädagogische Tätigkeit vorzubereiten. Dabei sind Praxiserfahrungen, wie sie die Kooperation mit dem Staatstheater bietet, außerordentlich wertvoll«, so Prof. Jörg Nonnweiler, Rektor der HfM Saar.

»Ich bin glücklich darüber, dass wir dieses gemeinsame Projekt, das wir eigentlich schon seit einigen Spielzeiten in einer engen Zusammenarbeit pflegen, nun in eine institutionelle, duale Form bringen. Ein solches Modell gibt es in der gesamten Region nicht«, freut sich Bodo Busse, Generalintendant des Saarländischen Staatstheaters. Die Musiktheaterakademie der Hochschule für Musik Saar und des Saarländischen Staatstheaters ist also eine Talentschmiede für die Opernstars von morgen! Und die Pläne für weitere gemeinsame Projekte liegen schon in der Schublade: Auch im Bereich der instrumentalen Ausbildung planen Staatstheater und Hochschule eine enge Zusammenarbeit – die Musiktheaterakademie dient als Vorbild für den Aufbau einer Orchesterakademie.



Kooperation mit der Hochschule Trier – Campus Gestaltung

Campus
Gestaltung

H	O	C	H		
S	C	H	U	L	E
T	R	I	E	R	

Die mit der Hochschule Trier begonnene Kooperation – maßgeblich unter der Leitung von Prof. Dirk Wolfes, Prof. Kirsi Susanna Leppäkoski und Prof. Dr. Christina Threuter sowie dem ehemaligen Kostümdirektor des Saarländischen Staatstheaters, Markus Maas – wird in der neuen Spielzeit fortgesetzt: Bereits vergangene Saison begleiteten Studierende in Form

von Monatspraktika Produktionen des Saarländischen Staatstheaters. Darüber hinaus entwarfen Studenten*innen aus den Bereichen Modedesign, Gestaltung und Innenarchitektur zur »Stummen Serenade«, einer Koproduktion mit der HfM Saar, Entwürfe für Kostüme und Bühnenbild.

THEATER UND VHS-KURSE

Wie schön ist es, wenn man von Angesicht zu Angesicht über Dinge sprechen kann!

Wie schön und wichtig ist es, Fragen zu haben. Fragen an uns und Fragen an den Anderen. Denn sind es nicht grundsätzlich die Fragen, die uns wachhalten und die uns letztendlich auch in die Kurse der Volkshochschulen führen?

Auch in den Kursen rund um das Programm des Saarländischen Staatstheaters geht es um solche Fragen, dazu um die Lust an der Begegnung, die Lust am Austausch und die Begeisterung für das Theater. Unsere Kurse »Theater kennt keine Grenzen« und »Theater! Theater!« sind Einladungen, wieder zusammenzukommen, gemeinsam etwas zu erleben, miteinander zu reden, sich auszutauschen und Theater intensiver kennen zu lernen.

UNSERE KURSE

Theater kennt keine Grenzen | Kurs Nr. 2218

Der Kurs »Theater kennt keine Grenzen« führt Sie unter Leitung von Dramaturgin Simone Kranz hinter die Kulissen des Saarländischen Staatstheaters. Probenbesuche sowie Gespräche mit Künstler*innen und Mitarbeiter*innen der Werkstätten wie der Kostüm- und Maskenabteilung stehen ebenso auf dem Programm, wie das Gespräch über Inszenierungen, neue Stücke und Festivals. Natürlich darf dabei ein Blick über die Grenze zu unserem französischen Nachbartheater nicht fehlen.

Theater! Theater! | Kurs Nr. 2016

Bei »Theater! Theater!« unter Leitung von Chef dramaturg Horst Busch besucht der Kurs gemeinsam die Inszenierungen in den unterschiedlichen Spielstätten des Saarländischen Staatstheaters. Theater live erleben und im Vorfeld Einblicke in die Entstehungsgeschichte z.B. von »Hamlet« bekommen. Warum stehen welche Stücke auf dem Spielplan? Was sind die Ansätze von Regie und Dramaturgie? Wie kommt man zu den Bühnenbild- und Kostümentwürfen und wer entscheidet über die Besetzung der Stücke? Neben vorbereitenden Theatergesprächen geht es vor allem um den gemeinsamen Theaterbesuch. So stehen die aktuellen Schauspiele des Saarländischen Staatstheaters auf dem Programm.

Das Wintersemester beginnt am 26. September 2022, Anmeldung:

vhs Regionalverband Saarbrücken
Altes Rathaus | Am Schlossplatz 2
66119 Saarbrücken

Telefon 0681 506-4343
Fax 0681 506-4390
E-Mail vhsinfo@rvsbr.de



KARTEN UND SERVICE

RUND UM DEN THEATERBESUCH

VORVERKAUFSBEGINN

Die **Abonnements** für die Spielzeit 2022/2023 sind ab **Samstag, den 7. Mai 2022** online und an der Theaterkasse verfügbar.

Der Vorverkauf für **Einzelkarten** für alle Stücke bis zum Sommer 2023 beginnt am **Freitag, den 1. Juli 2022 um 10:00 Uhr** sowohl online als auch an der Vorverkaufskasse.

Das Saarländische Staatstheater macht ab **Freitag, den 22. Juli 2022** Sommerferien.

Nach der Spielzeitpause öffnet die Theaterkasse am

Mittwoch, den 31. August 2022 wieder.

Während der Sommerpause geht der Online-Kartenvorverkauf auf www.staatstheater.saarland weiter.

KARTENVORVERKAUF

Tickets erhalten Sie an der Vorverkaufskasse

(Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr).

Telefonische Kartenbestellungen +49 (0)681 3092-486

Online-Kartenkauf www.staatstheater.saarland

ERMÄSSIGUNGEN

Unsere Abonnent*innen erhalten einen Abo-Rabatt von **25 % auf zusätzliche Karten** (Angebot nicht übertragbar). Gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises erhalten **Schüler*innen, Studierende, Auszubildende bis 27 Jahre, Arbeitslose, Hartz-IV-Empfänger*innen und Schwerbehinderte** 50 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.

Kostenlose Theaterkarten erhalten Studierende der Universität des Saarlandes, der HfM Saar und der HBK Saar im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen gegen

Vorlage ihres Studierendenausweises ab drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung an der Vorverkaufs- und an der Abendkasse. Gasthörer sind von dieser Vereinbarung ausgeschlossen.

Ausnahmen und Sonderregelungen bitte an der Vorverkaufskasse oder bei der jeweiligen Hochschule erfragen.

Für Zuschauer*innen, die häufig das Saarländische Staatstheater besuchen, bieten wir eine TheaterCard an: Damit erhalten Sie eine 50%ige Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis – unabhängig von Sparte und Spielstätte. Die TheaterCard bekommen Sie für 88 Euro, die PartnerCard kostet 44 Euro. TheaterCard wie PartnerCard sind für ein Jahr ab Ausstellungsdatum gültig. **Besuchergruppen ab 20 Personen erhalten 25 % Ermäßigung**, Schülergruppen zahlen sogar nur die Hälfte des regulären Eintrittspreises.

ANFAHRT UND PARKEN

Die Adressen unserer Spielstätten sowie Hinweise zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf Seite 139.

Sie wollen sich Staus und nervige Parkplatzsuche sparen? Dann nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel: Ihre Theaterkarte gilt am Veranstaltungstag ab vier Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss als KombiTicket im saarVV – saarlandweit. Mehr dazu auf Seite 140.

EINLASS IN DIE SPIELSTÄTTEN

Sämtliche Spielstätten sowie die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, der Einlass in die Zuschauersäle erfolgt 30 Minuten vor der Aufführung. Ein Nacheinlass nach Vorstellungsbeginn ist leider nicht möglich.



MITEINANDER

WERTE SCHAFFEN

DÄCHER MIT

VORSPRUNG

Alles wird
GÜTH
seit 1842

 Dächer  Fassaden  Abdichtungen  Umwelt


Dächer mit Vorsprung.
100 TOP
Dachdecker
Deutschland Kooperation


Mitglied der
Dachdecker
Innung Saarland


EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT


Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft
★★★★★

Güth GmbH & Co KG
Die Lach 4 • Industriegebiet Ost
66121 Saarbrücken
Tel.: 0681 96761-0

www.gueth.de

RUND UM DEN THEATERBESUCH

PAUSENGASTRONOMIE

Theater steht für besondere Erlebnisse.

Auch in der Pause.

Als exklusiver Gastropartner des Saarländischen Staatstheaters sorgt die Finetime GmbH in allen Spielstätten für das leibliche Wohl der Besucher*innen. Ob das Glas Sekt zur Begrüßung oder der kleine Snack und das Glas Wein zwischendurch, um den Theaterabend ausklingen zu lassen: Dank langjähriger Erfahrung, sorgfältiger Vorbereitung und zuverlässiger Mitarbeiter ist die Pausengastronomie rasch und effizient organisiert, damit Sie rechtzeitig und wohl gestärkt an Ihrem Platz sind.

Übrigens: Im Großen Haus des Staatstheaters können Sie bereits im Vorfeld Ihre Pausengetränke und -snacks für die beiden Foyers im ersten Rang vorbestellen, welche dann in der Pause auf den für Sie reservierten Plätzen warten.

Mehr unter www.fine-time.de.

MATINEEN UND SOIREEN

Schon vor der Premiere rundum gut informiert: Zu Neuproduktionen in Musiktheater, Schauspiel und Ballett laden wir zur **Matinee** bzw. **Soiree** ein. Erfahren Sie vorab Wissenswertes über Werk und Inszenierung, werfen Sie einen ersten Blick auf Bühnenbildmodell und Kostümfigurinen und lernen Sie Regieteam und Darsteller*innen kennen.

Eintritt frei, Termine im Monatsspielplan

EINFÜHRUNGEN

Wissenswertes rund um die Produktion auf den Punkt gebracht: Zu ausgewählten Produktionen in Großem Haus und Alter Feuerwache finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungsvorträge statt, darüber hinaus gibt es vor allen Sinfoniekonzerten eine Werkeinführung in der Congresshalle.

Termine im Monatsspielplan



Werkeinführung digital: Auf unserer Website finden Sie zu ausgewählten Produktionen auch digitale Einführungen zum Anhören. So können Sie sich ganz bequem zuhause oder unterwegs auf den Theaterbesuch einstimmen.

THEATERTREFF

Kommen Sie mit den Künstler*innen ins Gespräch, die Sie vor wenigen Minuten noch auf der Bühne bewundert haben: An drei Sonntagnachmittagen laden wir nach einer Vorstellung zum geselligen Beisammensein ins Mittelfoyer.

Die Initiative wird unterstützt von:

Saarland Versicherungen,
AssVerm Assekuranz-Vermittlung-AG sowie der
Theatergastronomie »finetime«.

Termine

Sonntag, 2. Oktober 2022, »Die Ratten«

Sonntag, 15. Januar 2023, »Carmen«

Sonntag, 18. Juni 2023, »Orfeo ed Euridice«



WEINBISTRO HAUCK – DEIN GENUSS

Dinner für Genießer & Kleinigkeiten,
mit feinen Weinen

Das Weinbistro Hauck im Theater Alte Feuerwache lädt ein zum Genießen und Verweilen, zum Abendessen oder auf eine Kleinigkeit mit einem Glas gutem Wein.

Ein Ort der Entspannung mitten in der Stadt. Kommen Sie rein und genießen Sie – allein oder zusammen, vor oder nach dem Theaterbesuch oder einfach so!

Weinbistro Hauck

Öffnungszeiten und Karte unter
www.hauck-weinbistro.de



Tel. 0681-9381640

Landwehrplatz 1 | 66111 Saarbrücken



RUND UM DEN THEATERBESUCH

THEATERFÜHRUNGEN

Auf der anderen Seite des Vorhangs: Lernen Sie die Welt hinter der Bühne aus dem Blickwinkel der Theatermitarbeiter*innen kennen. Andreas Klußmann begleitet Sie auf Ihrem Weg hinter den Kulissen – und weiß dabei sicher auch die ein oder andere Anekdote aus dem Theateralltag zu erzählen ...

Anmeldung bei Andreas Klußmann
a.klussmann@staatstheater.saarland

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER MIT HANDICAP BARRIEREFREIER ZUGANG

Großes Haus: Im Parkett des Zuschauerraums stehen insgesamt zehn Rollstuhlplätze zur Verfügung: Die Sitze am Rand der Reihen 1, 3, 5, 7 und 9 (sowohl links als auch rechts) können bei Bedarf in Minutenschnelle ausgebaut werden und bieten dann Stellfläche für Rollstühle. Der 1. und 2. Rang dagegen sind nur über Treppen erreichbar (kein Aufzug im Haus). Der Zugang zum Parkett des Großen Hauses erfolgt über eine Hebebühne auf der Rückseite (rechts, Saarseite) des Gebäudes; im Parkett stehen behindertengerechte Sanitäranlagen zur Verfügung.

Voranmeldung erforderlich: Plätze können unter 0681 3092-486 oder persönlich an der Vorverkaufskasse gebucht werden. Bei Eintrag »G« im Schwerbehindertenausweis stellt unser Kassenteam auf Wunsch einen Parkschein aus: Dieser berechtigt zum Parken auf dem Platz vor dem Theater (Tbilisser Platz).

Alte Feuerwache und sparte4: Der Zugang zum Saal erfolgt jeweils über einen Aufzug (Alte Feuerwache: über den Innenhof auf der Rückseite des Gebäudes, sparte4: Seitentür links vom Haupteingang), bitte an der Abendkasse melden. Für die Alte Feuerwache ist eine Voranmeldung erforderlich, Plätze können unter 0681 3092-486 oder persönlich an der Vorverkaufskasse gebucht werden. Für einen Besuch der sparte4 ist keine Vorab-Anmeldung erforderlich, Karten können hier auch online gebucht werden.

Congresshalle: Die Congresshalle ist barrierefrei zugänglich, das Gebäude ist innen wie außen mit Rampen ausgestattet. Im Parkett stehen folgende Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung: Alle »inneren« Randplätze an den beiden Mittelgängen in den Reihen 4–10 und 12–16 sowie die seitlichen Randplätze der Reihen 4, 5 und 6. Vorherige Anmeldung nicht erforderlich, bei Online-Buchung bitte die entsprechenden Plätze (siehe oben) auswählen.

FREIE FAHRT ZUM THEATER

Nutzen Sie Ihre Theaterkarte als Fahrschein – saarlandweit als KombiTicket im saarVV! Gültig am Veranstaltungstag ab vier Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss.
Detaillierte Informationen auf den folgenden Seiten.



ANFAHRT UND PARKEN

ANFAHRT

GROSSES HAUS 1 VORVERKAUFSKASSE 5

Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken
(Vorverkaufskasse: Schillerplatz 2)
A620 Abfahrt Wilhelm-Heinrich-Brücke, dann der
Ausschilderung zum Staatstheater folgen

ALTE FEUERWACHE 2

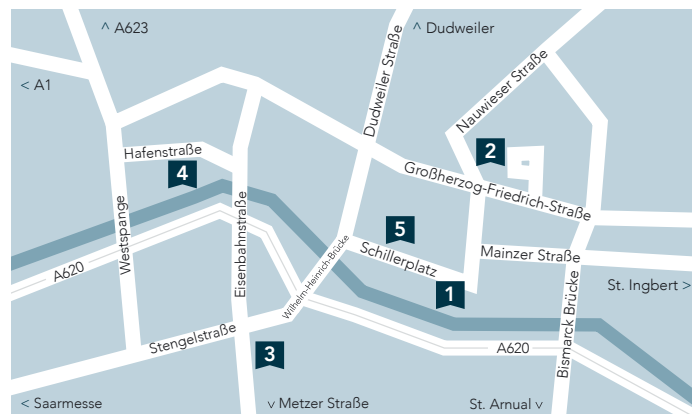
Landwehrplatz, 66111 Saarbrücken
A620 Abfahrt Bismarckbrücke

SPARTE4 3

Eisenbahnstr. 22/Ecke Stengelstr., 66117 Saarbrücken
A620 Abfahrt Wilhelm-Heinrich-Brücke, dann Richtung
Ludwigskirche

CONGRESSHALLE 4

Hafenstraße, 66111 Saarbrücken
A620 Abfahrt Westspange, dann Ausschilderung Richtung
Congresshalle/Hafenstraße folgen



PARKEN

GROSSES HAUS

Parkhaus Theater (Q-Park)
Theatertarif 7,00 Euro pauschal für 6 Stunden
gilt Montag bis Samstag in der Zeit von 18:00 bis 24:00
Uhr, an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 13:00 bis
24:00 Uhr | nach Einfahrt am Kassensautomaten
»Vorkasse Theatertarif« wählen und Gebühr begleichen
www.q-park.de

ALTE FEUERWACHE

Parkplatz Landwehrplatz oder Parkhaus Theater (Q-Park),
wenige Gehminuten bis zum Landwehrplatz
Theatertarif 7,00 Euro pauschal für 6 Stunden
gilt Montag bis Samstag in der Zeit von 18:00 bis 24:00
Uhr, an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 13:00 bis
24:00 Uhr | nach Einfahrt am Kassensautomaten
»Vorkasse Theatertarif« wählen und Gebühr begleichen
www.q-park.de

SPARTE4

Parkmöglichkeiten in der Wilhelm-Heinrich-Straße
oder am Neumarkt

CONGRESSHALLE

Parkhaus Congresshalle (Q-Park)
Congresstarif: 7,00 Euro in der Zeit von 18:00 bis 24:00 Uhr
samstags, sonntags, feiertags 1,50 € je angefangene 60
Minuten (Tageshöchstgebühr 6,00 €)
www.q-park.de

FREIE FAHRT ZUM THEATER: THEATER-EINTRITTSKARTE GILT SAARLANDWEIT ALS FAHRKARTE IM SAARVV



Gute Nachrichten für Theaterfans: Vergessen Sie Staus, nerviges Parkplatzsuchen und teure Parkgebühren – nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel und leisten so gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz!

Besucherinnen und Besucher des Saarländischen Staatstheaters (Großes Haus, Alte Feuerwache, sparte4 und Congresshalle) können mit ihrer Eintrittskarte am Veranstaltungstag ab vier Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss kostenlos alle Verkehrsmittel im saarVV nutzen. Hierzu zählen alle Busse und Züge im Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) einschließlich Saarbahn, Regionalbahn und Regionalexpress im Verbundgebiet (2. Wagenklasse).

Möglich wird dieses Service-Angebot durch die Kooperation zwischen dem Saarländischen Staatstheater und der Saarländischen Nahverkehrs-Service GmbH (Dachorganisation saarVV), die Generalintendant Bodo Busse, der Kaufmännische Direktor Prof. Dr. Matthias Almstedt (Mitte) und saarVV-Geschäftsführerin Elke Schmidt abgeschlossen haben.

Weitere Informationen zum KombiTicket erhalten Sie unter saarvv.de sowie telefonisch unter der saarVV-Kundenshotline 06898 500-4000.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:
HALTESTELLEN RUND UM DIE SPIELSTÄTTEN

Großes Haus
Haltestelle Staatstheater
(Buslinien 126 und 128)

Alte Feuerwache
Haltestelle Landwehrplatz
(Buslinien 126, 128 und Saarbahn)

sparte4
Haltestelle Hansahaus
(Buslinien 121, 129, 126, 105, 102, R10 und viele weitere)

Congresshalle
Haltestelle Bahnhofstr. oder Hauptbahnhof
(Buslinien 102, 105, 121, 123, 127, 128 und Saarbahn),
wenige Gehminuten bis zur Congresshalle

SAARLÄNDISCHES
STAATSTHEATER



**TOTAL
ABGEFAHREN!**

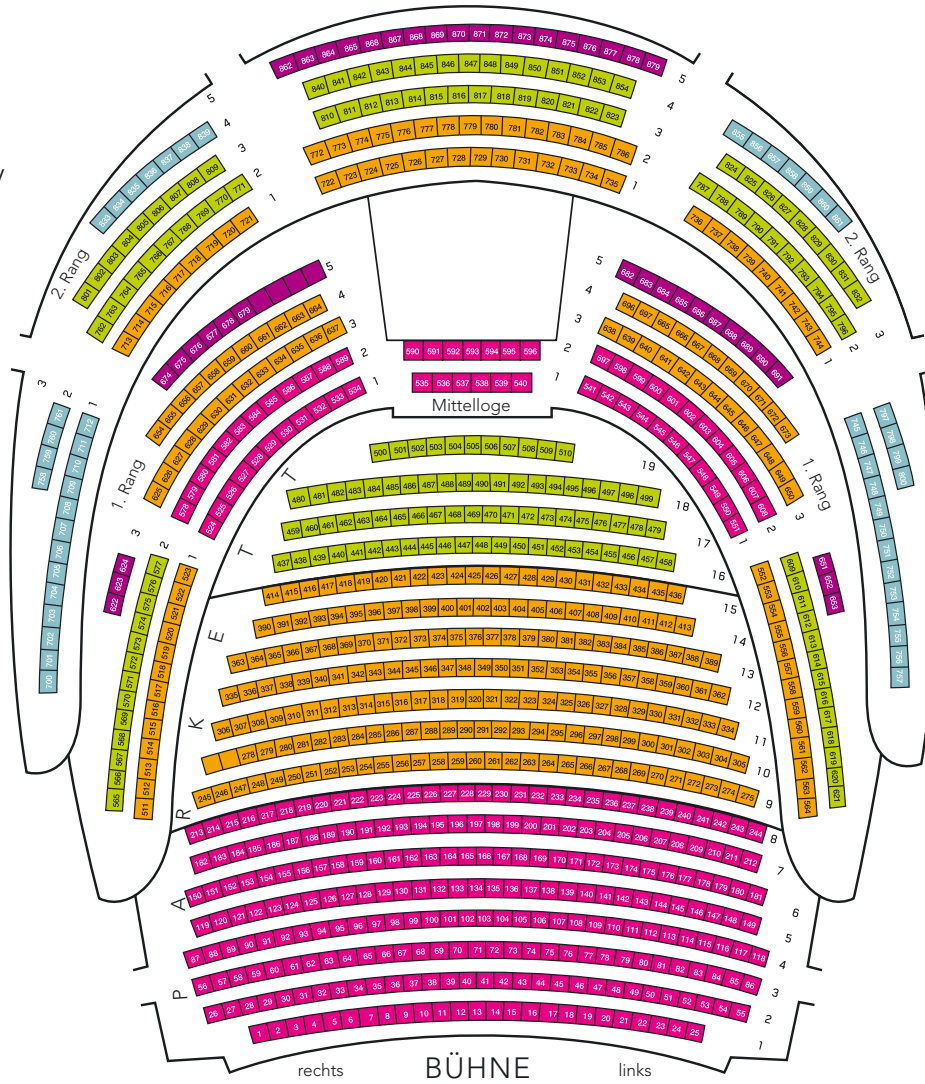
**Theaterkarte
als
Fahrschein!**

 **saarvv**
Hier steig' ich ein!

SITZPLAN UND PREISGRUPPEN STAATSTHEATER

PREISGRUPPEN

- Preisgruppe I
- Preisgruppe II
- Preisgruppe III
- Preisgruppe IV
- Preisgruppe V



KARTENPREISE THEATERAUFFÜHRUNGEN

STAATSTHEATER		Preisgruppe I	Preisgruppe II	Preisgruppe III	Preisgruppe IV	Preisgruppe V
Oper/Ballett	Montag bis Donnerstag	47,00 €	39,00 €	32,50 €	25,00 €	17,00 €
	Freitag bis Sonntag	51,00 €	43,00 €	36,50 €	29,00 €	21,00 €
<i>Don Pasquale, Carmen, Bella Figura, Die Fledermaus, La Forza del Destino, Orfeo ed Euridice, Ophelia, La Traviata</i>						
Oper – Richard Wagner	Montag bis Donnerstag	52,00 €	44,00 €	37,50 €	30,00 €	22,00 €
	Freitag bis Sonntag	56,00 €	48,00 €	41,50 €	34,00 €	26,00 €
<i>Das Rheingold</i>						
Musical	Montag bis Donnerstag	54,00 €	46,00 €	39,50 €	32,00 €	25,00 €
	Freitag bis Sonntag	58,00 €	50,00 €	43,50 €	36,00 €	29,00 €
<i>Hair</i>						
Schauspiel	Montag bis Donnerstag	29,50 €	26,50 €	21,00 €	15,00 €	11,00 €
	Freitag bis Sonntag	33,50 €	30,50 €	25,00 €	19,00 €	15,00 €
<i>Die Ratten, Hamlet. Stimmenreich</i>						
Schauspiel mit Musik	Montag bis Donnerstag	37,50 €	34,50 €	29,00 €	23,00 €	19,00 €
	Freitag bis Sonntag	41,50 €	38,50 €	33,00 €	27,00 €	23,00 €
<i>Broadway Danny Rose</i>						
Weihnachtsstück	Erwachsene	18,00 €	17,00 €	15,00 €	13,00 €	11,00 €
	Kinder/Ermäßigt	11,50 €	10,50 €	9,00 €	8,00 €	7,00 €
	Schulgruppen	10,00 €	9,00 €	8,00 €	7,00 €	6,00 €
<i>Hinter verzauberten Fenstern</i>						
Junges Theater <i>Onomatopoesie</i>		Erwachsene 12,00 €		Kinder/Ermäßigt 6,00 €		
ALTE FEUERWACHE						
Musiktheater, Schauspiel und Ballett	Montag bis Donnerstag	19,00 €				
	Freitag bis Sonntag	21,00 €				
<i>Berenike, Terror, Aufbrüche, Ab jetzt, Bitte warten., Wie später ihre Kinder, The Privacy of Things, Die Kommune, Gabriel, SubsTanz, Satyricon</i>						
Junges Theater	Erwachsene	12,00 €				
	Kinder/Ermäßigt	6,00 €				
<i>Hamlets Kinder, Vorstellung der Ballettschule</i>						
SPARTE4						
Schauspiel	Erwachsene	12,00 €				
	Kinder/Ermäßigt	6,00 €				
<i>Ich, Akira, Flüstern in stehenden Zügen, Oh Mama, Das Kind malt, Die Bettwurst, Tschernobyl</i>						
Formate	Einheitspreis	5,00 €				
Konzertsaison	Vorverkauf/Abendkasse	9,00 €/12,00 €				
Melodien für Millionen	Einheitspreis	12,00 €				
Die Preisübersicht für die Konzerte des Saarländischen Staatsorchesters finden Sie im Konzertteil dieser Broschüre auf Seite 69.						
VORVERKAUFSKASSE						
Schillerplatz 2, 6611 Saarbrücken						
Telefon 0681 3092-486 oder -482						
(Abonnement-Beratung)						
Fax 0681 3092-416						
Mail kasse@staatstheater.saarland						
Öffnungszeiten						
Montag bis Freitag 10–18 Uhr						
Samstag 10–14 Uhr						
Abendkassen geöffnet ab eine Stunde vor						
Vorstellungsbeginn						
Telefon						
Großes Haus 0681 3092-286						
Alte Feuerwache 0681 3092-203						
sparte4 0681 9590-571						
Congresshalle 0681 4180-548						

ABONNEMENTS 2022/2023

PREMIEREN-ABONNEMENTS

Toi toi toi: Mit unserem Premieren-Abo gehören Sie zu den Ersten, die unsere neuesten Produktionen sehen – erleben Sie das ganz besondere Flair und die knisternde Spannung unserer Premierenabende!

PREMIEREN-ABO GROSSES HAUS, SAMSTAG

8 Termine				
Das Rheingold Sonntag	O	18.09.2022	18:00	Großes Haus
Die Ratten	S	24.09.2022	19:30	Großes Haus
Bella Figura	B	29.10.2022	19:30	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	14.01.2023	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	04.02.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	18.03.2023	19:30	Großes Haus
Hamlet. Stimmenreich	S	08.04.2023	19:30	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	13.05.2023	19:30	Großes Haus

I 302,25 € II 260,60 € III 219,00 € IV 171,70 € V 127,50 €

PREMIEREN-ABO ALTE FEUERWACHE, SAMSTAG **NEU!**

6 Termine				
Berenike	S	17.09.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	05.11.2022	19:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt Freitag	S	13.01.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	25.03.2023	19:30	Alte Feuerwache
The Privacy of Things Freitag	B	12.05.2023	19:30	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	03.06.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 107,10 €

GROSSE ABONNEMENTS IM GROSSEN HAUS

Im Musentempel am Tbilisser Platz ist immer was los: Das Große Abo bietet am Wochentag Ihrer Wahl sieben Mal beste Unterhaltung in Musiktheater, Ballett und Schauspiel.

DIENSTAG I

7 Termine				
Das Rheingold Allerheiligen	O	01.11.2022	18:00	Großes Haus
Die Ratten	S	22.11.2022	19:30	Großes Haus
Die Fledermaus	O	20.12.2022	19:30	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	07.02.2023	19:30	Großes Haus
Hair	M	11.04.2023	19:30	Großes Haus
Hamlet. Stimmenreich	S	23.05.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	11.07.2023	19:30	Großes Haus

I 212,70 € II 181,95 € III 150,10 € IV 114,00 € V 81,75 €

MITTWOCH I

7 Termine				
Das Rheingold	O	21.09.2022	19:30	Großes Haus
Bella Figura	B	09.11.2022	19:30	Großes Haus
Die Ratten	S	14.12.2022	19:30	Großes Haus
Carmen	O	11.01.2023	19:30	Großes Haus
Hair	M	01.03.2023	19:30	Großes Haus
Hamlet. Stimmenreich	S	19.04.2023	19:30	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	28.06.2023	19:30	Großes Haus

I 225,80 € II 191,30 € III 158,75 € IV 121,50 € V 86,25 €

GROSSE ABONNEMENTS IM GROSSEN HAUS

MITTWOCH III

7 Termine

Die Ratten	S	05.10.2022	19:30	Großes Haus
Don Pasquale	O	16.11.2022	19:30	Großes Haus
Bella Figura	B	21.12.2022	19:30	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	01.02.2023	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	29.03.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	31.05.2023	19:30	Großes Haus
Die Fledermaus	O	05.07.2023	19:30	Großes Haus

I 220,55 € II 186,05 € III 153,50 € IV 116,25 € V 80,25 €

DONNERSTAG I

7 Termine

Don Pasquale	O	13.10.2022	19:30	Großes Haus
Bella Figura	B	17.11.2022	19:30	Großes Haus
Carmen	O	22.12.2022	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	16.02.2023	19:30	Großes Haus
Hair	M	16.03.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	13.04.2023	19:30	Großes Haus
Die Fledermaus	O	25.05.2023	19:30	Großes Haus

I 252,00 € II 210,00 € III 176,05 € IV 136,50 € V 95,25 €

FREITAG I

7 Termine

Das Rheingold	O	14.10.2022	19:30	Großes Haus
Don Pasquale	O	11.11.2022	19:30	Großes Haus
Die Ratten	S	09.12.2022	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	10.02.2023	19:30	Großes Haus
Hamlet. Stimmenreich	S	14.04.2023	19:30	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	19.05.2023	19:30	Großes Haus
La traviata	O	30.06.2023	19:30	Großes Haus

I 241,55 € II 207,05 € III 174,50 € IV 137,25 € V 101,25 €

FREITAG II

7 Termine

Das Rheingold	O	30.09.2022	19:30	Großes Haus
Bella Figura Ballett	B	04.11.2022	19:30	Großes Haus
Die Ratten	S	02.12.2022	19:30	Großes Haus
Carmen	O	06.01.2023	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	03.03.2023	19:30	Großes Haus
Hamlet. Stimmenreich	S	28.04.2023	19:30	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	16.06.2023	19:30	Großes Haus

I 228,45 € II 197,70 € III 165,85 € IV 129,75 € V 96,75 €

SAMSTAG I

7 Termine

Die Ratten	S	15.10.2022	19:30	Großes Haus
Das Rheingold	O	12.11.2022	19:30	Großes Haus
Die Fledermaus (Premiere)	O	10.12.2022	19:30	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	11.02.2023	19:30	Großes Haus
La Forza del destino	O	01.04.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	06.05.2023	19:30	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	24.06.2023	19:30	Großes Haus

I 241,55 € II 207,05 € III 174,50 € IV 137,25 € V 101,25 €

SAMSTAG II

7 Termine

Don Pasquale (Premiere)	O	08.10.2022	19:30	Großes Haus
Das Rheingold	O	05.11.2022	19:30	Großes Haus
Bella Figura	B	03.12.2022	19:30	Großes Haus
Carmen	O	21.01.2023	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	11.03.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	29.04.2023	19:30	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	27.05.2023	19:30	Großes Haus

I 267,75 € II 225,75 € III 191,80 € IV 152,25 € V 110,25 €

ABONNEMENTS 2022/2023

GROSSE ABONNEMENTS IM GROSSEN HAUS

SAMSTAG III

6 Termine ab Januar

Bella Figura	B	07.01.2023	19:30	Großes Haus
Hair (Wiederaufnahme)	M	18.02.2023	19:30	Großes Haus
Die Fledermaus	O	25.03.2023	19:30	Großes Haus
La forza del destino	O	22.04.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	03.06.2023	19:30	Großes Haus
La traviata	O	08.07.2023	19:30	Großes Haus

I 234,75 € | II 198,75 € | III 169,65 € | IV 135,75 € | V 100,50 €

SONNTAG I

7 Termine

Das Rheingold	O	09.10.2022	18:00	Großes Haus
Bella Figura	B	13.11.2022	18:00	Großes Haus
Don Pasquale	O	18.12.2022	18:00	Großes Haus
Die Fledermaus	O	22.01.2023	18:00	Großes Haus
La forza del destino	O	19.03.2023	18:00	Großes Haus
Orfeo ed Euridice	O/B	23.04.2023	18:00	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	11.06.2023	18:00	Großes Haus

I 267,75 € | II 225,75 € | III 191,80 € | IV 152,25 € | V 110,25 €

SONNTAG II

6 Termine

Die Ratten**	S	02.10.2022	14:30	Großes Haus
Don Pasquale	O	06.11.2022	14:30	Großes Haus
Carmen**	O	15.01.2023	14:30	Großes Haus
Die Fledermaus	O	19.02.2023	14:30	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	16.04.2023	14:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice**	O/B	18.06.2023	14:30	Großes Haus

I 203,30 € | II 174,80 € | III 147,10 € | IV 115,50 € | V 85,50 €

I 135,50 €* | II 116,50 €* | III 98,00 €* | IV 77,00 €* | V 57,00 €*

SONNTAG III

6 Termine ab Januar

Don Pasquale	O	29.01.2023	18:00	Großes Haus
Broadway Danny Rose	S	05.03.2023	18:00	Großes Haus
Hair	M	02.04.2023	18:00	Großes Haus
La forza del destino	O	30.04.2023	18:00	Großes Haus
Ophelia (UA)	O	04.06.2023	18:00	Großes Haus
Die Fledermaus	O	09.07.2023	18:00	Großes Haus

I 221,65 € | II 189,40 € | III 161,00 € | IV 128,25 € | V 96,00 €

*Ab 65 Jahren, ** Theatertreff

SPARTEN

B = Ballett | K = Konzert | M = Musical
O = Oper/Operette | S = Schauspiel

PREISKATEGORIEN

Kat. 1 = I | Kat. 2 = II | Kat. 3 = III | Kat. 4 = IV | Kat. 5 = V

LEGENDE



SCHAUSPIEL-ABONNEMENTS

Ob Schauspiel-Klassiker oder das neueste Werk des angesagten Gegenwartsdramatikers:
Mit dem Schauspiel-Abo sind Sie immer ganz dicht dran am Puls der Zeit.

SCHAUSPIEL I FREITAG

8 Termine				
Die Ratten	S	07.10.2022	19:30	Großes Haus
Berenike	S	28.10.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	16.12.2022	19:00	Alte Feuerwache
Broadway Danny Rose	S	20.01.2023	19:30	Großes Haus
Ab jetzt	S	10.02.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA) Karfreitag	S	07.04.2023	18:00	Alte Feuerwache
Hamlet. Stimmenreich	S	12.05.2023	19:30	Großes Haus
Die Kommune	S	07.07.2023	19:30	Alte Feuerwache

I 154,20 € II 147,45 € III 135,00 € IV 121,50 € V 112,50 €

SCHAUSPIEL II FREITAG

8 Termine				
Die Ratten	S	07.10.2022	19:30	Großes Haus
Berenike	S	25.11.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	23.12.2022	19:00	Alte Feuerwache
Broadway Danny Rose	S	20.01.2023	19:30	Großes Haus
Ab jetzt	S	10.03.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	21.04.2023	19:30	Alte Feuerwache
Hamlet. Stimmenreich	S	12.05.2023	19:30	Großes Haus
Die Kommune	S	14.07.2023	19:30	Alte Feuerwache

I 154,20 € II 147,45 € III 135,00 € IV 121,50 € V 112,50 €

SCHAUSPIEL SONNTAG

8 Termine				
Ich, Akira (UA)	S	02.10.2022	20:00	sparte4
Berenike	S	16.10.2022	18:00	Alte Feuerwache
Flüstern in stehenden Zügen	S	13.11.2022	20:00	sparte4
Ab jetzt	S	05.02.2023	18:00	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	02.04.2023	18:00	Alte Feuerwache
Das Kind malt	S	30.04.2023	20:00	sparte4
Die Bettwurst	S	11.06.2023	20:00	sparte4
Die Kommune	S	09.07.2023	18:00	Alte Feuerwache

99,00 € | Freie Platzwahl in der sparte4

SIE HABEN NOCH KEIN ABONNEMENT?

Dann schnell an die Theaterkasse: Allen, die bis Ende Juni ein Abo buchen, schenken wir eine Vorstellung nach Wahl dazu!

SIE SIND BEREITS ABONNENT*IN?

Dann erhalten Sie von uns zusammen mit Ihren Abo-Karten einen Gutschein, den Sie im Laufe der Saison für einen Theaterbesuch ihrer Wahl einlösen können.

Der Verkauf der Abonnements für 2022/2023 beginnt am 7. Mai 2022.

TANZ-ABONNEMENT

Für die Fans des Saarländischen Staatsballetts und alle, die es werden wollen: Mit dem Tanz-Abo verpassen Sie keine unserer vier Ballettpremieren!

TANZ-ABO

4 Termine				
Bella Figura Samstag	B	19.11.2022	19:30	Großes Haus
Orfeo ed Euridice Freitag	B/O	24.03.2023	19:30	Großes Haus
The Privacy of Things Donnerstag	B	08.06.2023	18:00	Alte Feuerwache
SubsTanz 21 Samstag	B	01.07.2023	19:30	Alte Feuerwache

I 108,00 € II 96,00 € III 86,30 € IV 75,00 € V 63,00 €

ABONNEMENTS 2022/2023

ABONNEMENTS ALTE FEUERWACHE

Einst als Turnhalle des Turnerbundes St. Johann sowie als Lagerhalle der Spritzenwagen für die städtische Feuerwehr erbaut, ist die Alte Feuerwache am Landwehrplatz seit 1982 Spielstätte des Saarländischen Staatstheaters. Erleben Sie hier Theateraufführungen in ganz besonderem Ambiente!

DIENSTAG

6 Termine				
Berenike	S	04.10.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	29.11.2022	19:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt	S	24.01.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	28.03.2023	19:30	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	06.06.2023	19:30	Alte Feuerwache
SubsTanz 21	B	04.07.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 85,50 €

MITTWOCH

6 Termine				
Berenike	S	05.10.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	23.11.2022	19:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt	S	08.02.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	19.04.2023	19:30	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	07.06.2023	19:30	Alte Feuerwache
SubsTanz 21	B	12.07.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 85,50 €

DONNERSTAG

6 Termine				
Berenike	S	22.09.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	10.11.2022	19:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt	S	19.01.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	30.03.2023	19:30	Alte Feuerwache
The Privacy of Things Himmelfahrt	B	18.05.2023	18:00	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	15.06.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 85,50 €

FREITAG

6 Termine				
Berenike	S	23.09.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	11.11.2022	19:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt	S	27.01.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	31.03.2023	19:30	Alte Feuerwache
The Privacy of Things	B	19.05.2023	19:30	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	09.06.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 94,50 €

FREITAG IV

4 Termine ab Januar 2023				
Ab jetzt	S	20.01.2023	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	03.03.2023	19:00	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	28.04.2023	19:30	Alte Feuerwache
The Privacy of Things	B	16.06.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 63,00 €

SAMSTAG

6 Termine				
Berenike	S	15.10.2022	19:30	Alte Feuerwache
Terror	S	26.11.2022	19:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt	S	28.01.2023	19:30	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	08.04.2023	19:30	Alte Feuerwache
The Privacy of Things	B	20.05.2023	19:30	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	24.06.2023	19:30	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 94,50 €

ABONNEMENTS ALTE FEUERWACHE

SONNTAG

6 Termine

Berenike	S	16.10.2022	18:00	Alte Feuerwache
Terror	S	04.12.2022	18:00	Alte Feuerwache
Ab jetzt	S	05.02.2023	18:00	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA)	S	02.04.2023	18:00	Alte Feuerwache
The Privacy of Things	B	14.05.2023	18:00	Alte Feuerwache
Die Kommune	S	09.07.2023	18:00	Alte Feuerwache

Einheitspreis – 94,50 €



JUNGE ABONNEMENTS

Entdecken, dass die Bühne eine coole Location ist: Theater live geht unter die Haut und ist ein unvergessliches Erlebnis! Und das gibt's bei uns für Menschen bis 18 Jahre und für Schüler, Studenten und Auszubildende sogar bis 27 Jahre zum unschlagbar günstigen Preis: Wählt aus fünf ganz unterschiedlichen Abonnements Euren Favoriten und spart dabei 50%!

Inhaber einer Jugendleiter-Card profitieren altersunabhängig ebenfalls von der 50%igen Ermäßigung, Begleitpersonen (maximal zwei), die nicht unter die oben genannten Regelungen fallen, erhalten ihr Abonnement mit 25%iger Vergünstigung.

JUNGES ABO GROSSES HAUS

14+

4 Termine

Broadway Danny Rose Freitag	S	03.02.2023	19:30	Großes Haus
Orfeo de Euridice Freitag	O/B	24.03.2023	19:30	Großes Haus
Hamlet. Stimmenreich Donnerstag	S	27.04.2023	19:30	Großes Haus
Hair Mittwoch	M	21.06.2023	19:30	Großes Haus

I 42,05 €	II 36,55 €	III 30,55 €	IV 23,75 €	V 18,00 €
-----------	------------	-------------	------------	-----------

I 126,05 €*	II 109,55 €*	III 91,55 €*	IV 71,25 €*	V 54,00 €*
-------------	--------------	--------------	-------------	------------

*Im Preis für die Begleitpersonen (max. zwei) über 27 Jahre ist eine Ermäßigung von 25% enthalten.

JUNGES ABO ALTE FEUERWACHE

14+

4 Termine

Aufbrüche Donnerstag	B	08.12.2022	19:30	Alte Feuerwache
Ab jetzt Sonntag	S	05.03.2023	18:00	Alte Feuerwache
Wie später ihre Kinder (UA) Mittwoch	S	19.04.2023	19:30	Alte Feuerwache
Die Kommune Donnerstag	S	15.06.2023	19:30	Alte Feuerwache

Freie Platzwahl – 19,50 €

Freie Platzwahl – 58,50 €*

*Im Preis für die Begleitpersonen (max. zwei) über 27 Jahre ist eine Ermäßigung von 25% enthalten.

ABONNEMENTS 2022/2023

JUNGE ABONNEMENTS

JUNGES ABO SPARTE4

16+

4 Termine

Ich, Akira (UA) Mittwoch	S	05.10.2022	20:00	sparte4
Flüstern in stehenden Zügen Do.	S	10.11.2022	20:00	sparte4
Das Kind malt (UA) Mittwoch	S	30.03.2023	20:00	sparte4
Die Bettwurst Donnerstag	M	22.06.2023	20:00	sparte4

Freie Platzwahl – 12,00 €

Freie Platzwahl – 36,00 €*

*Im Preis für die Begleitpersonen (max. zwei) über 27 Jahre ist eine Ermäßigung von 25% enthalten.

JUNGES ABO MIX

14+

4 Termine

Aufbrüche Donnerstag	B	08.12.2022	19:30	Alte Feuerwache
Broadway Danny Rose Freitag	S	03.02.2023	19:30	Großes Haus
Wie später ihre Kinder (UA) Mittwoch	S	19.04.2023	19:30	Alte Feuerwache
Hair Mittwoch	M	21.06.2023	19:30	Großes Haus

I 31,40 € II 28,65 € III 25,65 € IV 22,25 € V 19,50 €

I 94,15 €* II 85,90 €* III 76,90 €* IV 66,75 €* V 58,50 €*

*Im Preis für die Begleitpersonen (max. zwei) über 27 Jahre ist eine Ermäßigung von 25% enthalten.

WAHL-ABO

Sie haben die Wahl: Mit dem Wahl-Abo entscheiden Sie, was Sie sehen. Die Gutscheine können – nach Verfügbarkeit – an der Vorverkaufskasse oder online eingelöst werden, Sonderveranstaltungen ausgenommen.

6er Wahl-Abo mit sechs Gutscheinen

I 201,00 € II 177,00 € III 147,00 € IV 117,00 € V 94,50 €

KINDERABO

6+

4 Termine

Die Werkstatt der Schmetterlinge	S	02.10.2022	15:00	Probebühne
		03.10.2022	15:00	überzweg
Hinter verzauberten Fenstern	S	04.12.2022	16:00	Großes Haus
Peter und der Wolf	K	09.04.2023	11:00	Großes Haus
Himmel und Hände		11.06.2023	15:00	Theater Überzweg

I 27,00 € II 26,00 € III 25,00 € IV 24,00 € V 23,00 €

I 37,50 €* II 36,75 €* III 35,25 €* IV 33,75 €* V 32,25 €*

*Im Preis für die Begleitpersonen (max. zwei) über 27 Jahre ist eine Ermäßigung von 25% enthalten.

THEATERCARD

Ideal für Theaterfans, die häufig ins Theater gehen, aber kein Abo buchen möchten.

Die Theatercard ermöglicht 50 % Rabatt auf den regulären Einzelkartenpreis. Die Karte ist für Vorstellungen innerhalb eines Jahres ab Ausstelldatum gültig.

88,00 € | PartnerCard 44,00 €

NEU

Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50 GdB) erhalten ihr Abonnement zum ermäßigten Preis – gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises wird der reguläre Abopreis um 25 % reduziert.

Die Konzert-Abonnements sowie das Junge Konzert-Abonnement finden Sie im Konzertteil dieses Heftes auf Seite 70.



*Aus der Stierkampfarena zum rauschenden Ball im Hause Bervoix:
Was wären die Musiktheateraufführungen des Staatstheaters ohne Chordirektor Jaume Miranda (ganz links)
und seinen Opernchor? Das Repertoire der neuen Spielzeit reicht von »Carmen« bis »La traviata« ...*

IHRE VORTEILE ALS ABONNENT*IN

Reserviert: Ihr Lieblingsplatz

Genießen Sie die Aufführungen Ihrer Abo-Reihe vom exklusiv für Sie reservierten Lieblingsplatz – eine ganz Saison lang.

25% sparen

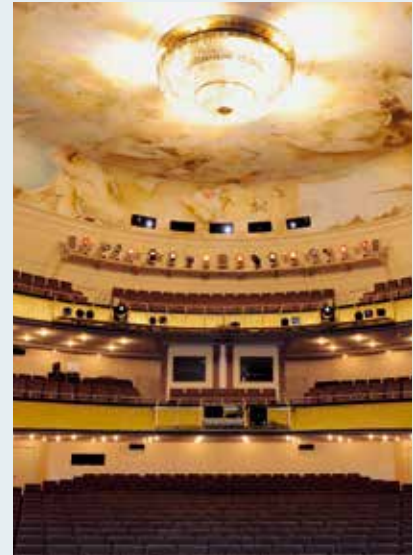
Mit einem Abonnement sparen Sie rund 25 % gegenüber dem regulären Einzelkartenpreis. Diesen Rabatt gewähren wir Ihnen auch, wenn Sie über Ihr Abo hinaus weitere Vorstellungen besuchen möchten. Abonnements, die Sie für Ihre minderjährigen Kinder erwerben, werden mit 60% gegenüber dem Normalpreis rabattiert.

Umtausch? Kein Problem!

Sie sind verhindert und können Ihre Abo-Vorstellung nicht besuchen? Kein Problem: Bis spätestens drei Tage vor dem Termin können Sie Ihren Theaterbesuch auf ein anderes Datum verlegen – zwei Mal kostenfrei, ab dem dritten Umtausch berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 2,50 €.

Freie Fahrt zum Theater!

Auch Ihre Abokarten gelten als Fahrkarte: am Veranstaltungstag saarlandweit im SaarVV ab vier Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss.



WEITERSAGEN: ABONNENT*INNEN WERBEN ABONNENT*INNEN

Geben Sie Ihre Theaterbegeisterung weiter: Für jeden Neu-Abonnenten und jede Neu-Abonnentin, die auf Ihre Empfehlung hin ein Abonnement* abschließt, erhalten Sie von uns einen Dinner-Gutschein, den Sie nach Wahl einlösen können. Lassen Sie sich am **Freitag, 21. Oktober 2022, 19:00 Uhr** bei »Schlossberg en concert« im Schlossberg Hotel Homburg mit einem Mehrgängemenü musikalisch wie kulinarisch verwöhnen (Platzanzahl begrenzt) – oder machen Sie sich einen schönen Abend im Weinbistro Hauck am Landwehrplatz und lassen Sie es sich bei einem exklusiven Theater-Menü gutgehen (Termin frei wählbar, Platzreservierung im Hauck erforderlich).

**Gilt für Abonnements ab einem Wert ab 180,00 €.*

Das Angebot gilt nicht, wenn der neu gewonnene Abonnent in der Spielzeit 2020/2021 oder 2021/2022 bereits ein Abo hatte.

VON ALSWEILER BIS WADGASSEN: BUSTRANSFERS ZUM STAATSTHEATER

Gemeinsam macht Theater einfach mehr Spaß – vor allem, wenn man noch bequem per Busshuttle ins Theater und wieder zurück kommt.

Die **Saarländische Theatergemeinde e. V.** organisiert im Rahmen verschiedener Abonnements regelmäßig Bustransfers nach Saarbrücken:

Freitags-Abo:

- 1) Bergweiler – Sotzweiler – Thalexweiler – Aschbach – Bubach – Eppelborn nach Saarbrücken und zurück
- 2) Neunkirchen über Spiesen, Rohrbach, St. Ingbert nach Saarbrücken und zurück
- 3) Oberkirchen über St. Wendel – Oberlinxweiler – Mainzweiler – Welschbach – Hüttigweiler – Illingen – Merchweiler nach Saarbrücken und zurück

Dienstags-Abo:

- 1) Wadern über Primstal nach Saarbrücken und zurück
- 2) Perl über Merzig nach Saarbrücken und zurück

Zusätzlich werden für das Dienstags-Abo noch Mitfahrgelegenheiten per PKW organisiert ab Püttlingen und Elm, Wadgassen sowie Völklingen.

Mehr Infos bei Iris Sterta-Leist | **Telefon** (06855) 35 44 169 | **Mail** mail@stg-web.de

Die Marpinger **Reiseagentur Schorr** organisiert im Rahmen der Freitags-Abos Bustransfers auf folgenden Linien:

Freitags-Abo I: St. Wendel – Winterbach – Alsweiler – Marpingen – Urexweiler – Hüttigweiler – Welschbach – Saarbrücken und zurück

Freitags-Abo II: Bahnhof Ottweiler – Wiebelskirchen – Neunkirchen: Oberstadt und Ellenfeld – Spiesen/Wilbertsstock – Saarbrücken und zurück



Mehr Infos Anette Wolf | **Telefon** (06853) 30 360 | **Mail** reiseagentur-schorr@t-online.de

Die **Volksbühne Saar e. V.** organisiert im Rahmen des Donnerstags-Abonnements eine Busverbindung ab Spiesen-Elversberg/ Marktplatz zum Großen Haus des Staatstheaters.

Mehr Infos Eveline Wamprecht | **Telefon** (06821) 77 745.

FREUNDE DES SAARLÄNDISCHEN STAATSTHEATERS

250 ZIEMLICH FESTE FREUNDE! UND MIT IHNEN 251 ... DAS THEATER SUCHT NOCH MEHR VERBÜNDETE!

Seit 50 Jahren gibt es ihn, den »Verein der Freunde des Saarländischen Staatstheaters e. V.«.
250 ziemlich feste Freunde unterstützen das Theater mit Rat und Tat und Geld.

Die Klavierbegleitung bei Bühnenproben findet auf einem von den Freunden des Saarländischen Staatstheaters 2018 gestifteten Flügel statt.

Die Freunde unterstützten die von Publikum und Kritikern gefeierte Oper »Macbeth Underworld« von Pascal Dusapin und förderten die ARTE-Aufzeichnung dieser Produktion in Gedenken an Werner Klumpp.

Weitere Förderungen gelten Aufführungen der verschiedenen Sparten, dem »Tanzfestival Saar«, dem alljährlich vergebenen Primeurs-Autoren-und Übersetzerpreis und der Arbeit des »Jungen Staatstheaters«.

Aber auch das Theater engagiert sich für seine Freunde!

Die Freunde bekommen Einblicke in das Leben hinter den Kulissen durch Theaterführungen mit kompetenten Gesprächspartnern.

Für Kurzentschlossene unter den Freunden hält das Theater bis drei Tage vor der Vorstellung ein kleines Kartenkontingent bereit.

Außerdem genießen die Freunde einen wahren Freundschaftspreis: Auf die Eintrittskarten erhalten sie einen Nachlass von 25% für alle Vorstellungen (außer Konzerten).

DER VEREIN FREUT SICH ÜBER ZUWACHS

Schon für 60 Euro (20 Euro für Schüler*innen/Studierende) im Jahr kann man selbst zum Freund werden!

Kontakt

Geschäftsstelle, Volker Eisenbeis
Am Recher 7a
66130 Saarbrücken

Telefon 0681 876-1508

E-Mail volkurt@gmx.de

Präsident: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Rübmann

Stellvertreter: Rolf Petzold

FREUNDE DES SAARLÄNDISCHEN STAATSBALLETTS

Die »Freunde des Saarländischen Staatsballetts« möchten all jenen ein Forum bieten, die begeisterte Ballettfans sind. Die Mitglieder erhalten exklusive Einblicke in die Arbeit des Saarländischen Staatsballetts in Form von Probenbesuchen und Künstlergesprächen.

Als »Freunde des Saarländischen Staatsballetts« können Sie außerdem an exklusiven Treffen mit dem Ensemble teilnehmen und haben die Möglichkeit, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen.

Durch die Unterstützung der »Freunde des Saarländischen Staatsballetts« werden unterschiedliche Projekte realisiert – beispielsweise eine regelmäßige Physiotherapie für das Ensemble.

**WERDEN SIE EINE FREUNDIN
ODER EIN FREUND DES
SAARLÄNDISCHEN STAATSBALLETTS!**

Organisatorische Leitung

der »Freunde des Saarländischen Staatsballetts«:

Verena Feldbausch, Jürgen Klein,
Dr. Gisa Kumposcht, Laura Theiss

Folgen Sie uns auf Facebook, Twitter, Instagram



Kontakt

Dr. Gisa Kumposcht
Charlottenstraße 2a
66119 Saarbrücken

Jürgen Klein
Kaiserstraße 11a
66424 Homburg

Telefon 0681 5891236 und 0162 9012800

E-Mail kumposcht@aol.com

Telefon 06841 973783 und 0170 5327844

E-Mail caravaggio53@gmx.de

DER SPONSORCLUB DES SAARLÄNDISCHEN STAATSTHEATERS

ZEICHEN SETZEN UND GENIESSEN

Setzen Sie im SponsorClub des Saarländischen Staatstheaters ein Zeichen für die Kultur. Unser Theater braucht noch mehr Persönlichkeiten, die sich für das immaterielle Erbe unserer Stadt und unseres Landes stark machen und dabei den Genuss nicht vergessen. Kultur ist die Basis für das ausgewogene Zusammenleben von Menschen. Sie ist der Spiegel des Zeitgeistes, in ihr finden wir uns wieder. Deswegen müssen wir sie genauso schützen wie unsere Natur. Gerade jetzt in Krisenzeiten müssen wir mehr denn je die Kultur stärken!

Im SponsorClub treffen sich Theaterinteressierte unter dem Premium-Gedanken. Seit über 25 Jahren fördern sie das Saarländische Staatstheater ideell und materiell. Zuletzt mit jeweils weit über 50.000 € pro Theatersaison.

Die Mitglieder unterstützen besonders aufwendige und imagebildende Aufführungen. In der vergangenen Spielzeit förderte der SponsorClub die Opern »Ariadne auf Naxos«, »Turandot« und »Carmen«, das Ballett »Der Nussknacker« sowie das Schauspiel »Der große Gatsby«. Auch in der neuen Spielzeit wird der SponsorClub außergewöhnliche Veranstaltungen des Saarländischen Staatstheaters tatkräftig unterstützen!

DER SPONSORCLUB EHRT

Der SponsorClub verleiht jährlich den »SponsorClubPreis« an herausragende Darstellerinnen und Darsteller in Musiktheater, Schauspiel und Ballett.

DER SPONSORCLUB REIST

Vertiefen Sie Ihr Wissen über die interessantesten europäischen Kulturstädte im Kreise gleichgesinnter Musik und Kunst-Liebhaber. Ein- und mehrtägige Reisen entführen aus dem Alltag: In diesem Jahr reist der SponsorClub zum Festival Aix-en-Provence sowie zum Verdi-Festival nach Parma. Zur Einstimmung lädt das Saarländische Staatstheater im Herbst wieder zum großen Bühnen-Galadinner.

DER SPONSORCLUB IST EHRENGAST

Die Mitglieder des SponsorClubs sind in jeder Theatersaison Ehrengäste bei der Eröffnungspremiere im Großen Haus.

DER SPONSORCLUB LÄDT EIN

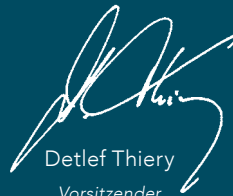
Lernen Sie bei einem exklusiven Premieren-Empfang für eine der Produktionen, die der SponsorClub gefördert hat, Ensembles und Theaterleitung persönlich kennen. Der SponsorClub organisiert Gala-Veranstaltungen für seine Mitglieder und Gäste. Begegnungen mit Künstlern des Saarländischen Staatstheaters sind ebenso möglich wie Führungen hinter die Kulissen, Probenbesuche und weitere Theater-Überraschungen.

Als SponsorClub-Mitglied sind Sie stets besonderer Gast des Theaters. Einmal in der Spielzeit bittet der Generalintendant Bodo Busse den SponsorClub auf die Bühne des Großen Hauses und lädt zu einem Abend voller kulinarischer und künstlerischer Genüsse ein.

MITGLIED WERDEN IM SPONSORCLUB DES SST

In unseren exklusiven Angeboten verbinden sich Kultur und Genuss auf einzigartige Weise.

WIR FREUEN UNS, SIE BALD ALS MITGLIED BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN



Detlef Thiery
Vorsitzender



Monique Bender
1. stellvertr. Vorsitzende



Prof. Peter Schweitzer
2. stellvertr. Vorsitzender

Kontakt

Christine ter Braak, Intendanzbüro
Schillerplatz 1
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3092-215, Fax 0681 3092-325

E-Mail c.terbraak@staatstheater.saarland



hören und fördern!

RICHARD-WAGNER-VERBAND SAARLAND E. V.

RICHARD-WAGNER-VERBAND

DER RICHARD-WAGNER-VERBAND DES SAARLANDES

Wagner und Oper lieben

Seit 65 Jahren bereichert der Verband das Kulturleben in unserem Land. Wir bieten Musikfreunden, die sich für das Werk Richard Wagners interessieren, ein aufgeschlossenes, den kritischen Diskurs nicht scheuendes Forum. Daneben blicken wir aber auch immer über den Tellerrand hinaus auf andere Komponisten, die bei unseren Veranstaltungen stets »ein offenes Ohr« finden. Unsere Konzert- und Opernfahrten stehen ganz im Zeichen der Leidenschaft für die klassische Musik. Gerade in Zeiten knapper werdender öffentlicher Finanzmittel ist es besonders wichtig, Privatinitiative zu zeigen, um der klassischen Musik, insbesondere der Oper, Auftrieb in der Gesellschaft zu verleihen. Auch Sie können Ihren Teil dazu beitragen. Durch eine Mitgliedschaft im Richard-Wagner-Verband.

Talente fördern

Unserem Motto folgend, ist es uns ein besonderes Anliegen, den musikalischen Nachwuchs zu unterstützen, indem wir bisher über 500 (!) jungen Talenten im Rahmen eines Stipendiums alljährlich den Besuch der Bayreuther Festspiele ermöglicht haben. Wollen auch Sie Sponsor und Förderer junger Künstler werden, so steht dem nichts mehr im Wege. Durch eine Mitgliedschaft im Richard-Wagner Verband.

Engagement für das Theater

Seit Beginn der Verbandsgründung unterstützen wir jede Produktion einer Wagner-Oper am Saarländischen Staatstheater. Es ist für alle Opernfreunde ein besonderes Ereignis, wenn an einem Theater das gewaltige Unterfangen einer Neuproduktion von Richard Wagners »Ring des Nibelungen« unternommen wird. Nach mehreren Jahrzehnten wird die Ringtetralogie nun auch am Saarländischen Staatstheater wieder neu geschmiedet. Freuen wir uns daher ganz besonders, wenn sich am 18. September 2022 der Vorhang zur Premiere von »Rheingold«, dem Vorabend des Zyklus, heben wird. Auch sie können das Staatstheater bei dieser Herkulesarbeit finanziell unterstützen. Nicht zuletzt durch eine Mitgliedschaft im Richard-Wagner-Verband des Saarlandes.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihre Neugier und Ihr Interesse geweckt haben.

Kontakt Dr. Dr. Wolfgang Schug, Goethestraße 15, 66126 Saarbrücken

Telefon 06898 82452 E-Mail schug.saarbruecken@online.de Homepage www.rwv-saarland.de

MENSCHEN AUF
UND HINTER DER
UND BÜHNE

MENSCHEN AUF UND HINTER DER BÜHNE

INTENDANZ UND KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

Bodo Busse *Generalintendant*

Christine ter Braak *Sekretärin Generalintendanz*

Prof. Dr. Matthias Almstedt *Kaufmännischer Direktor*

Anke Jungmann *Assistentin Kaufmännische Direktion*

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Bodo Busse *Generalintendant und Leitung Oper*

Sébastien Rouland *Generalmusikdirektor*

Alexander Reschke *Betriebsdirektor*

Bettina Bruinier *Schauspieldirektorin*

Horst Busch *Chefdramaturg und Künstlerischer Leiter
Schauspiel*

Stijn Celis *Ballettdirektor*

Luca Pauer *Leiterin Junges Staatstheater und*

Künstlerische Leiterin sparte4

Thorsten Köhler *Künstlerischer Leiter sparte4 und
Schauspieler*

BETRIEBSDIREKTION/DISPOSITION/KBB

Alexander Reschke *Betriebsdirektor*

Claudia Reisinger *Leiterin KBB*

und Disponentin Schauspiel

Christian Ebersbach *Mitarbeiter*

DRAMATURGIE

Horst Busch *Chefdramaturg*

Anna Maria Jurisch, Frederike Krüger

Dramaturginnen Musiktheater

Simone Kranz, Bettina Schuster-Gäb

Dramaturginnen Schauspiel

Dr. Klaus Kieser *Dramaturg Ballett*

N.N. *FSJ*

THEATERPÄDAGOGIK

Luca Pauer *Leiterin Junges Staatstheater*

Anna Arnould-Chilloux, Johanna Knauf

Theaterpädagoginnen

PRESSE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING

Monika Liegmann *Leitung Kommunikation und
Pressesprecherin*

Ines Schäfer *Leitung Marketing*

Nicole Donato *Assistentin Marketing*

MUSIKTHEATER

Bodo Busse *Leitung*

Alexander Reschke *Betriebsdirektor*

GENERALMUSIKDIREKTION

Sébastien Rouland *Generalmusikdirektor*

Alfred Korn *Orchestermanager*

MUSIKALISCHE LEITUNG UND EINSTUDIERUNG

Sébastien Rouland *Generalmusikdirektor*

Stefan Neubert *1. Kapellmeister*

Justus Thorau *1. Kapellmeister*

Nathan Blair *Kapellmeister und Solorepetitor*

Martin Straubel *Studienleiter*

Yu-Hsuan Lin, Andrej Meschwelischwili

Solorepetitoren

REGIE

Beate Baron, Jan Eßinger, Lorenzo Fioroni, Eva-Maria Höckmayr, Susanne Lietzow, Maximilian von Mayenburg, Katharina Molitor, Aron Stiehl, Alexandra Szemerédy und Magdolna Parditka

CHOREOGRAPHIE

Abou Lagraa, Bärbel Stenzenberger, Eleonora Talamini

AUSSTATTUNG

Ben Baur, Jasna Bošnjak, Timo Dentler und Okarina Peter, Sonja Füsti, Katharina Gault, Gwendolyn Jenkins, Tanja Hofmann, Ralf Käselauf, Aurel Lenfert, Fabian Liszt, Paola Lo Sciuto, Uta Meenen, Benita Roth, Alexandra Szemerédy und Magdolna Parditka, Ralf Zeger

REGIEASSISTENZ

Gaetano Franzese, Marion Gutierrez *Regieassistent*in Musiktheater*

MUSIKTHEATERENSEMBLE

Bettina Maria Bauer, Judith Braun, Hyemi Jung*, Nina Links*, Pauliina Linnosaari, Liudmila Lokaichuk, Carmen Seibel, Elizabeth Wiles*, Valda Wilson, Melissa Zgouridi, Simon Bailey*, Max Dollinger, Algirdas Drevinskas, Bastiaan Everink*, Markus Jaursch, Hiroshi Matsui, Werner van Mechelen*, Paul McNamara*, Stefan Röttig, Peter Schöne, Sung Min Song, Angelos Samartzis, Hansung Yoo*
*als Gast

OPERNCHOR

Jaume Miranda, *Chordirektor*
Mauro Barbierato, *Leiter Kinderchor*
Franziska Leonardy, *Leiterin Theaterspatzen*

Sopran

Hannelore Becker, Sabine von Blohn, Alexandra Didié, Naira Glunchadze, N. N., Jong-Sook Lee, Young-Ah Lee, Christine Maschler, Noriko Yamamoto, Anne Caroline Grimaldi

Alt

Barbara Brückner, Barbara Dunkel, Eun-Young Ji, Elena Kochukova, Jolanta Meller, Tamara Nüßli, Seungeun Oh, Crenguța Reinert, Daria Samarskaya, Julia Winkler

Tenor

Koral Güvener, Hei Chang Kim, Sang-Man Lee, Chang-Kyu Lim, Vladimir Makarov, Enrico Orlando, Seong-Kyu Park, Manuel Horras, Ethan Udovich

Bass

Alto Betz, Johannes Bisenius, Dae-Seok Choi, Antoni Ganey, Sebastian Gros, Harald Häusle, Sung-Woo Kim, Tae-Young Kim, Jeong-Han Lee, Vadim Volkov

SAARLÄNDISCHES STAATSORCHESTER

1. Violine

Wolfgang Mertes* *1. Konzertmeister*, Timothy Braun *koord. 1. Konzertmeister*, Haiganus Cutitaru* *2. Konzertmeisterin*, Lutz Bartberger *3. Konzertmeister*, Tae-Keun Lee *Vorspieler*, Jürgen Lantz*, Anna Kudryavtseva, Sachiko Ota, Peronnik Topp, Eri Inoue / Nao Katsuma *ZV*, Hiroko Tominaga-Topp, Emilia Gausse, Yi-Chun Lin, Karla Beyer

2. Violine

Danny Gu *Stimmführer*, N. N. *stv. Stimmführer*, Isabelle Herhammer *Vorspielerin*, Hanna Bruchholz *Vorspielerin*, Kai-Holger Meier*, Ursula Pistorius*, Pauline Kopp *ZV*, Christine Christianus, Silke Schröder*, Inna Maslova, Sachiko Doi

MENSCHEN AUF UND HINTER DER BÜHNE

Viola

Ekkehart Fritzsich* *Solo*, Denis Theis *stv. Solo*, Isabelle Manck* *VorspielerIn*, Haruko Imasawa *VorspielerIn*, Martina Schnepf*, Friederike Jerrentrup*, Leszek Kusmirek*, Michal Ondruj, Irena Bilotaite / Eike Bleeker ZV

Violoncello

Benjamin Jupé *Solo*, Sarah Wiederhold *stv. Solo* / Liav Kerbel *stellv. Solo ZV*, Jan Krause *Vorspieler*, Marie-Hélène Jacot *VorspielerIn*, Martin Vogtel*, Angela Prinz, Adrian Janke

Kontrabass

Thomas Strey* *Solo*, Lutz Müller* *stv. Solo*, Duck Kyu Yoon *Vorspieler*, Frank Grandjean*, Motonobu Futakuchi*

Harfe

Antonia Argmann *Solo* / Catharina Mothes ZV

Flöte

Dorothee Strey* *Solo*, Mechtild Diepers* *stv. Solo*; Claudia Tiller, Eva Abels

Oboe

Marina Kürten *Solo* / Stanislav Zhukovskyy ZV, Anne-Katrin Laporte* *stv. Solo*; Raphael Klockenbusch, Andriy Gudziy

Klarinette

Günter Schraml* *Solo*, Angelika Maas* *stv. Solo*, Jörg Lieser, Jan Creutz

Fagott

Marlene Simmendinger *Solo*, Katja List* *stv. Solo*, Anso Fiedler*, Nicolas Horry

Horn

Anton Richter *Solo*, Julie Moreau *stv. Solo*, Regina Mickel*, Holger Nießing, Reinhold Ernst*, Matthias Schmaderer

Trompete

N.N. *Solo*, Gábor Reiter *stv. Solo*, Christian Deuschel*, Dominik Schugk

Posaune

N.N. *Solo*, Wolfgang Bichlmeier* *stv. Solo*, Helmut Wendeler*, Stefan Bender*

Tuba

Bernd Schäfer

Pauke

Matthias Weißenauer* *Solo*, Martin Hennecke *stv. Solo*

Schlagzeug

Johannes Walter, Dominik Minsch, Alexander Lenk KV

*Kammermusiker*innen

ZV = Zeitvertrag

Orchestermanagement

Alfred Korn *Orchestermanager*, Joan-Lluís Magrané *Orchesterdisponent*, Fabian Mayer *Notenbibliothek/Orchesterbüro*

Orchestertechnik

Alexey Kulemin *leitender Orchesterwart/Notenarchiv*, Klaus Schaan, Takayuki Shiraishi, N.N.

Orchestervorstand

Martin Hennecke, Raphael Klockenbusch, Anton Richter, Dorothee Strey, Karla Beyer, Eberhard Pleyer † *Ehrenvorstand*

EHRENMITGLIEDER DES SST

Manfred Bertram, Gunter Cremer, Hans Dilg †, Brigitte Dryander †, Willkit Greuël †, Rudi Horstmann †, Bibi Jelinek, Karlheinz Noblé †, Martin Peleikis †, Hermann Wedekind †

SCHAUSPIEL/SPARTE4

Bettina Bruinier *Schauspieldirektorin*
Horst Busch *Chefdramaturg und Künstlerischer Leiter*
Luca Pauer *Leiterin Junges Staatstheater und
Künstlerische Leiterin sparte4*
Thorsten Köhler *Künstlerischer Leiter sparte4 und
Schauspieler*

REGIE

Bettina Bruinier, Alice Buddeberg, Rebekka David,
Niko Eleftheriadis, Sébastien Jacobi, Jonas Knecht,
Thorsten Köhler, Lorenz Nolting, Paul Spittler, Luca Pauer,
Julia Prechsl, Leyla-Claire Rabih, Mark Reisig, Michael
Schachermaier, Katharina Schmidt

AUSSTATTUNG

Rebekka David, Cinzia Fossati, Damian Hitz, Lea Jansen
und Martha Szymkowiak, Faveola Kett, Justina Klimczyk,
Cornelia Kraske, Jean-Christophe Lanquetin, Michael
Lindner, Robin Metzger, Heike Mondschein, Viviane
Niebling, Cleo Niemeyer, Ayşe Özel, Sandra Rosenstiel,
Justus Saretz, Ivonne Theodora Storm, Daniel Tauer,
Volker Thiele, Miriam Waldenspuhl

SCHAUSPIELMUSIK

Pär Högström, HENRI, Camill Jammal,
David Rimsky-Korsakow, Dominik Tremel, Achim Schneider,
Anouschka Trocker, Fiete Wachholtz, Karsten Zinser

VIDEO

Franziska Junge, Florian Kiehl, Jean-Christophe Lanquetin,
Lorenz Nolting, Grigory Shklyar, Clemens Walter

CHOREOGRAPHIE

Edoardo Cino, Johanna Lemke

REGIEASSISTENZ

Natalie Klimpel, Lucia Reichard, Gesa Oetting
Regieassistentinnen Schauspiel
N.N. *FSJ sparte4*

SCHAUSPIELENSEMBLE

Verena Maria Bauer, Verena Bukal, Anna Jörgens,
Elfie Elsner*, Barbara Krzoska*, Christiane Motter**,
Gaby Pochert, Martina Struppek, Laura Trapp, N. N.;
Bernd Geiling, Fabian Gröver, Jan Hutter,
Sébastien Jacobi, Lucas Janson, Thorsten Köhler,
Silvio Kretschmer, Gregor Trakis, Raimund Widra,
Michael Wischniowski

*Gast, **Staatsschauspielerin

SAARLÄNDISCHES STAATSBALLET

Stijn Celis *Ballettdirektor*
Dr. Klaus Kieser *Kompaniemanager*
Claudio Schellino *Ballettmeister*; Eri Iwasaki
Ballettmeisterin; Anna Mamontova *Pianistin*

CHOREOGRAPHIE

Stijn Celis, Marioenrico D'Angelo, David Dawson,
Jiří Kylián, Abou Lagraa, Moritz Ostruschnjak sowie
Mitglieder des Saarländischen Staatsballetts

AUSSTATTUNG

David Dawson, Jiří Kylián, Paola Lo Sciuto, Moritz
Ostruschnjak, María Reyes Pérez Fernández, Dirk Rausch,
Yumiko Takeshima, Joke Visser, Claudia Vogel

MENSCHEN AUF UND HINTER DER BÜHNE

BALLETTENSEMBLE

Rose Bleasdale, Montana Dalton, Hope Dougherty, Camryn Jefferson, Melanie Lambrou, Gabrielle Salvatto, Micaela Serrano Romano, Kiyana Tam von Burg; Edoardo Cino, Kyle Davis, Nobel Lakaev, Federico Moiana, Nicola Strada, Shawn Throop, Zane Unger, Saúl Vega Mendoza; plus vier Eleven

BALLETTSCHULE

Youn Hui Jeon *Leitung*

INSPIZIENZ

Christiane Groß, Guido Krämer, Elena Klymchyk, Andreas Tangermann *Inspizient*innen*; Andreas Klußmann *Aushilfe*

SOUFFLAGE

Christine Ast, Jutta Staiger, Maria Zakharine

MASKENBILDNEREI

Birgit Blume *Chefmaskenbildnerin*; Simone Fleig *Stellv. Chefmaskenbildnerin*, Ute Abbing, Bernadette Birgfeld, Angela Finze, Evelien Barton, Kerstin Enders, Sandra Huber, Susanne Schunck, Sandra Trakis, Anna Zajdok, Simona Faß *Maskenbildnerinnen*

KOSTÜMABTEILUNG

Eleni Chava *Leiterin Kostümabteilung*; Yolande Barone *Stellvertretende Leiterin und Assistentin*, Lisa Weinbrecht *Produktionsleitung*, N.N. *Kostümassistenz*, Kathrin Engel *Inventarisierung Fundus*

DAMENSCHNEIDEREI

Kerrin Kabbe, Bettina Kummrow *Gewandmeisterinnen*; N. N. *Vorarbeiterin*; Blanca Kirsch, Nelli Kloster, Gabriele Kühnlenz, Yolande Koch, Jutta Schmidt, Madelina Eischen-Loges, Anne-Ruth Schmitt, Nicol Weber *Schneiderinnen und Ankleiderinnen*

HERRENSCHNEIDEREI

Christiane Hepp, Martina Lauer *Gewandmeisterinnen*; Veronique Spannagel *Vorarbeiterin*; N.N., Christine Kowalski, Susanne Klein, Peter Lohmann, Nicole Maas *Schneider*innen und Ankleider*innen*,

FUNDUS UND GARDEROBEN

Silke Weiland *Fundusverwalterin Damen*; Volker Fischbach *Fundusverwalter Herren*; Nicole Buchheit, Lea Conen, Michael Heißler, Kaja Vanden Berg, Claire Simon, Larissa Maurer *Ankleider*innen*; Mira Schmidt *Ankleiderin und Kostümmalerin/Färberin*; Sabrina Neukirch *Ankleiderin und Hutmacherei*; Thomas Seibold *Schuhmacher*; Olga Yung, Ekatarina Wiegel *Wäscherinnen*

TECHNIK

TECHNISCHE LEITUNG

Ralf Heid *Technischer Direktor*
Sophia Hiltenbrand *Office- und Eventmanagement*
Philipp Sonnemann *Stellvertretender Technischer Direktor und Bühneninspektor*
Christoph Frank *Bühneninspektor*
Nicole Martini *Technische Produktionsleiterin*

SICHERHEITSMANAGEMENT

Michael Bender *Fachkraft für Arbeitssicherheit*;
Daniel Nitz, Philipp Schmitt *Verantwortliche
Elektrofachkräfte*, Michael Bender, Jürgen Krötz
Brandschutzbeauftragte

BÜHNENTECHNIK

Philipp Sonnemann *Leiter*; Dieter Elsenbast *Technischer
Leiter Alte Feuerwache*; Tobias Becker, Christian Fischer,
Werner Wolfgang Scholz, N.N. *Theatermeister*; Harry
Biehl, Hans-Jürgen Blaes, Frank Hoffmann, Marco Sibilialia,
Alexander Wagner, *Seitenmeister*; Florian Bley, Pascal
Comtesse, Nicolas Heintz, Jürgen Krötz, Martin Lomb,
Markus Schäfer, Alexander Theiß, Tobias Schmitt
Maschinenmeister; Gary Bonassi, Carsten Blumberg,
Peter Borosch, Klaus Cisak, Markus Cremer, Yannis Eckart,
Lothar Frey, Christian Hector Dirk Hofer, Kai Hofer,
Pascal Kientz, Stefan Müller, Matthias Ranger,
Hans-Jürgen Seis jun., Markus Schütz, Marco Seydel,
Jasper de Silva, Massimo Spano, Markus Schmitt, N.N.
Bühnentechniker

BELEUCHTUNG

Daniel Müller, Karl Wiedemann *Leiter*; Patrik Hein,
Björn Schöck, Hans-Jörg Zöhler *Beleuchtungsmeister*;
Frank Bleyer, Christian Zimmermann *Vorarbeiter*; Ralf Jost,
Heiko Sehn, Markus Philipp, Armin Emser, Stefan Frey
Stellwerker; Katrin Gerstner, Markus Baldes, Mohsen
Kamkar, Armin Konrad, Jörg Maas, Patrick Valentin,
Vera Weber, N.N. *Beleuchter*innen*

VERANSTALTUNGSTECHNIK SPARTE4

Nico Paulus, N. N.

TON/VIDEO

Walter Maurer *Leiter*; Kurt Trenz *Stellvertreter*;
Andreas Fuchs, Bernhard Götz, Josef Gregori,
Birgit Kessler *Ton-/Videotechniker*innen*

REQUISITE

Andrea Gießelmann *Leiterin*; Gabriela Stein
Stellvertreterin; Christiane Aßenmacher, Paul Karlson
Cremer, Ina Reichert, Manuel Reinhardt,
Michael Schwanen, Markus Vogelgesang
*Requisiteur*innen*

AUSSTATTUNGSABTEILUNG

Nicole Martini *Leiterin*; Judith Fecher, Matthias Kowal,
Mengqui Huang, N.N. *Ausstattungsassistent*innen*

MAGAZIN- UND TRANSPORTABTEILUNG

Dirk Precht *Leiter und Magazinmeister*; Dirk Jost,
Christian Müller, Yves Kindel *Transport*

HAUSTECHNIK UND HAUSREINIGUNG

Dirk Schauer *Leiter*; Daniel Faßbender *Vorarbeiter*;
Christoph Hautz, Michael Keller, Wolfgang Knödler,
Philipp Lehnert, Daniel Nitz, Philipp Schmitt *Haustechniker*;
Claudia Eideloth, Silvana Giarrana, Eunice Weinkauff
Hausreinigung

WERKSTÄTTEN

Nadine Breit *Leiterin der Werkstätten und Konstrukteurin*

MALSAAL

Ella Zistler *Malsaalvorstand*; Alexandra Hein
Stellvertreterin; Viktor Krell, Anna Laurich, Gundula Weber

MENSCHEN AUF UND HINTER DER BÜHNE

*Bühnenmaler*innen; Isabell Hankel, Holger Sand
Bühnenplastiker*innen*

SCHLOSSEREI

*Fabian Koppey Leiter und Schweißfachmann,
Marc Trunzler Schweißfachmann und Vorarbeiter;
Julien Licata, Patric Loris Schlosser;*

SCHREINEREI

*Armin Jost Leiter; Peter Gauer Vorarbeiter; Martin Avila,
Stefan Infantino, Hartmut Janke, Stefan Zender, Roman
Zibulla Schreiner*

DEKORATIONSABTEILUNG

*Christoph Foss Leiter; Saskia Götz Vorarbeiterin
Werkstatt; Gordon Bekoe Vorarbeiter Bühne, Katrin
Berwanger, Hamid Forouzesh, Volker Hauptert, Kevin
Maurer, Eric Schober, Frank Walle Dekorateur*innen;*

VERWALTUNG

LEITUNG

*Eckart Janke Verwaltungsleiter und Prokurist
Bernd Fischer Personalleiter
Aline Bachmann Leiterin Theaterkassen und Abonnement*

PERSONALWESEN

*Dennis Brünnet Stellv. Leiter
Evelin Blank, Lisa Bender, Sabine Kemmettmüller-Kuhn,
Dagmar Kunz*

RECHNUNGSWESEN

*Melanie Mary Leiterin
Valentina Lauer, Claudia Ott, Christine Ziege*

ALLGEMEINE VERWALTUNG

*Manuela Dalheimer-Nowak, Carmen Damerow, Gabriele
Kops, Matthias Kroll; Salvatore Sciortino Hausbote*

EDV

Peter Gorges, Michael Johann

THEATERKASSEN UND ABONNEMENT

*Astrid Schaudinnus Stellv. Leiterin; Vera Naujoks, Anne
Schiering, Britta Wagner, Susanne Weisang, Petra Zapp*

OBERSCHLIESSER*INNEN

*Barbara Herrlein, Pietro Barachino, Lara Weitzel,
Anna Major, Imke Strey*

THEATERFÜHRUNGEN UND LEITUNG STATISTERIE

Andreas Klußmann

AUSZUBILDENDE

*Jana Salentiny, Jana Eschmann, Naruenart Boonchuay
Auszubildende Maskenbildnerin; Marc Bauer, N.N. Aus-
zubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik; N.N. Aus-
zubildende*r Malsaal; N.N. Auszubildende*r Schlosserei;
N.N. Auszubildende Dekorationsabteilung*

ARBEITNEHMERVERTRETUNG

*Die Wahl des neuen Betriebsrats fand nach Redaktions-
schluss statt.*

*Christine Christianus Frauenbeauftragte, Michael Keller
Suchtpräventionsbeauftragter und Konfliktberater,
Holger Sand Umwelt- und Klimaschutzbeauftragter*

DAS SAARLÄNDISCHE STAATSTHEATER BEDANKT SICH HERZLICH BEI SEINEN SPONSOR*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN

activus Versicherungsmakler GmbH
AssVerm Assekuranz-Vermittlungs-AG
Das Blau, St. Ingbert
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien:
Neustart Kultur – Dachverband Tanz Deutschland
Domicil Leidinger
Dr. Theiss Naturwaren GmbH
»finetime« GmbH
Freunde des Saarländischen Staatsballetts
Institut Français
Kulturstiftung des Bundes
Mercedes-Benz Bank
Mercure Hotel Saarbrücken
Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes
Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
des Saarlandes
Peter Gross Bau Holding GmbH

Richard-Wagner-Verband Saarland e. V.
Saarpfalz-Kreis
Saarländischer Rundfunk
Saarland Versicherungen
SACD – Société des Auteurs et Compositeurs
Dramatiques
Stiftung Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim
Dr. Dr. Wolfgang Schug
Sparkasse Saarbrücken
SponsorClub des Saarländischen Staatstheaters
Staatskanzlei des Saarlandes
Unfallkasse des Saarlandes
Veras Blumenladen
Verein der Freunde des Saarländischen Staatstheaters e. V.
Vertretung der Regierung von Québec
Victor's Residenz-Hotel Saarbrücken
Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle e. V.
WPW GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Generalintendant Bodo Busse
Kaufmännischer Direktor
Prof. Dr. Matthias Almstedt

Saarländisches Staatstheater GmbH
Schillerplatz 1
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3092-0
www.staatstheater.saarland

Redaktion Ines Schäfer
Gestaltung und Satz Wiebke Genzmer, Berlin

Texte Horst Busch, Anna Arnould-Chilloux,
Anna Maria Jurisch, Klaus Kieser, Thorsten Köhler,
Simone Kranz, Frederike Krüger, Monika Liegmann,
Luca Pauer, Ines Schäfer, Bettina Schuster-Gäb

Übersetzung ins Französische Bérengère Brulebois
(Bureau Babel)

Anzeigen abc context media consulting,
Andrea Brück, St. Ingbert

Druck KRÜGER Druck + Verlag, Merzig

Redaktionsschluss 12. April 2022
Auflage 8.500 Stück

Änderungen vorbehalten

Fotos Titelbild©Honkphoto; Seite 4 Christine Streichert-Clivot©Honkphoto;
Seite 6 Matthias Almstedt und Bodo Busse©Honkphoto (Fotos im Bilderrahmen
©privat); Seite 10–11 ©Honkphoto; Seite 17 Hair©Honkphoto, Gabriel©Astrid Kar-
ger, La traviata©Martin Kaufhold Seite 18–98 Ensemblefotos und Bildmontagen
©Honkphoto; Fotos in den Bilderrahmen*: Seite 18 Bettina Maria Bauer im »Figaro«
©Martin Kaufhold, Seite 19 Bernd Geiling in »Hamlet«©privat, Seite 22 Shawn
Throop in »Winterreise«©Bettina Stöß, Seite 24 Judith Braun in »Agrippina«
©Thomas M. Jauk, Seite 26 Melanie Lambrou©privat, Seite 28 Nicola Strada in
»Gli Uccelli«©privat, Seite 30 Sung Min Song in »Guillaume Tell«©Martin Kaufhold,
Seite 32 Carmen Seibel in »Carmen«©privat, Seite 34 Laura Trapp in »Das Knurren
der Milchstraße«©Manuela Seethaler, Seite 36 Nobel Lakaev©privat, Seite 38
Raimund Widra in »Werther«©privat, Seite 40 Valda Wilson©privat, Seite 42
Festival Primeurs©Astrid Karger, Seite 44 Christian Motter in »Iphigenie auf Tauris«
©Theater Regensburg, Seite 46 Gregor Trakis in »Der Menschenfeind«©privat,
Seite 48 Hiroshi Matsui in »Don Giovanni«©Theater Würzburg, Seite 49 Saül Vega
Mendoza©privat, Seite 50 Gabrielle Salvatto©privat, Seite 51 Pauliina Linnosaari
in »Kung Karl's jakt«©privat, Seite 52 Micaela Serrano Romano©privat, Seite 53
Stefan Röttig in »Die Fledermaus«©Saarländisches Staatstheater, Seite 54 Montana
Dalton©privat, Seite 56 Max Dollinger©privat, Seite 58 Federico Moiana©privat,
Seite 60 Gaby Pochert in »Was ihr wollt«©Landesbühne Esslingen, Seite 62
Sébastien Jacobi©privat, Seite 65 Rose Bleasdale©privat, Seite 66 Fabian Gröver
in »Woyzeck«©Joachim Thode, Seite 68 Melissa Zgouridi©privat, Seite 70 Algirdas
Drevinskas©privat, Seite 72 Edoardo Cino©privat, Seite 74 Michael Wischniowski
in »Der große Preis«©Martin Kaufhold, Seite 76 Camryn Jefferson©privat, Seite 78
Jan Hutter©privat, Seite 80 Verena Bukal in »Kabale und Liebe«©Thilo Beu, Seite 82
Thorsten Köhler©privat, Seite 84 Martina Struppek in »Der Balkon«©Fabrik
Hamburg Altona, Seite 86 Angelos Samartzis in »La Cenerentola«©privat, Seite 88
Silvio Kretschmer©privat, Seite 90 Liudmila Lokaichuk in »Ritter Blaubart«©Musik-
theater Ekaterinburg, Seite 92 Peter Schöne©privat, Seite 94 Kiyana Tam von
Burg©privat, Seite 95 Markus Jaurisch©privat, Seite 96 Zane Unger©privat, Seite 97
Hope Dougherty©privat, Seite 98 Kyle Davis©privat Seite 99 Anna Jörgens
©Yannis Konstantinos, Lucas Janson©Valerie Groth, Verena Maria Bauer©Jana
Zellmer; Seite 100–101 ©Astrid Karger; Seite 104 Wau Wau Collectif©PR; Seite
105 Wolfgang Lotz©Friederike Leu; Seite 108 ©Martin Kaufhold; Seite 111
©Astrid Karger; Seite 113 ©Ursula Kaufmann; Seite 115 ©Luca Pauer;
Seite 116–117 ©Honkphoto; Seite 125 Cirque Bouffon©Cirque Bouffon; Seite 127
©Uwe Bellhäuser; Seite 128 ©Brigitte Dummer; Seite 129 ©Andreas Etter;
Seite 130 »Albert Herring«©Honkphoto, »Serenade«©Astrid Karger; Seite 131
©Astrid Karger Seite 140 ©Astrid Karger; Seite 146–149 ©Honkphoto; Seite 152
©Martin Kaufhold

* Leider konnten wir aufgrund des Alters mancher Bilder das Copyright nicht klären: Sollten Sie an einem der verwendeten Bilder Rechte haben, setzen Sie sich zur Abgeltung bitte mit der Marketingabteilung des Staatstheaters in Verbindung.

WIR SIND

VIELE -

JEDE* R

EINZELNE

VON UNS



SAARLÄNDISCHE ERKLÄRUNG DER VIELEN

Das Saarland hat eine wechselvolle Geschichte hinter und das Projekt Europa weiterhin vor sich

Vor den Weltkriegen hat es zeitweise zum französischen Herrschaftsverband gehört und stand unter bayerischer oder preußischer Herrschaft. Nach dem 1. Weltkrieg wurde es im Rahmen des Versailler Vertrages unter die Verwaltung des Völkerbundes gestellt. Mit dem 1935 durch Volksabstimmung erreichten Wiedereintritt ins Deutsche Reich hat die nationalsozialistische Regierung das Saargebiet politisch und kulturell als »Bollwerk gegen Frankreich« errichtet. Die wechselvolle Geschichte des Saarlandes, Bestrebungen der Autonomie oder das Protektorat Frankreichs endeten erst 1957 nach Volksabstimmung mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland.

Rechtes und nationalistisches Gedankengut haben auch im Saarland viele Menschen zu Tätern gemacht und Opfer gekostet. In einer durch Bergbau und Stahlindustrie geprägten Region war es nicht nur Solidarität, die das Denken und Handeln der Menschen geprägt hat. Heute sind wir Kulturschaffenden uns der Verantwortung bewusst, unsere Gesellschaft als eine pluralistische Versammlung zu begreifen, in der Demokratie immer neu verhandelt werden muss.

Das Saarland versteht sich heute in der direkten Nachbarschaft zu Frankreich, Luxemburg und Belgien als länderübergreifende europäische Großregion. Im Saarland schlägt das Herz Europas. Das »Bollwerk gegen Frankreich« ist schon längst eine politische und kulturelle Brücke zu Frankreich und ein Bekenntnis für Weltoffenheit und Demokratie. Die Grenzen sind offen, die grenzüberschreitende Kultur wird in vielen Bereichen des Alltags oft schon wie selbstverständlich gelebt. In den Grenzregionen hat man sich auch die Zweisprachigkeit zum Ziel gesetzt. Wo Sprachgrenzen abgebaut werden, sollten auch religiöse und nationale Barrieren als überwindbar gelten. Wir unterzeichnenden Kultur- und Kunstinstitutionen bekennen uns zu einem freiheitlichen, transkulturellen, demokratischen, vorurteilsfreien und die Menschenwürde respektierenden gesellschaftlichen Diskurs. Gerade wir sollten allen Menschen, egal welcher Geschlechtszugehörigkeit, Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung, die Räume öffnen, über sprachliche und nationalkulturelle Grenzen hinweg Dialoge und kreative Prozesse ermöglichen, um aus der Kraft der Vielen gemeinsame Werte zu schaffen, die auf die Zukunft einer offenen, transkulturellen Weltgemeinschaft gerichtet sind. Wir bieten kein Podium für nationalistische Propaganda. Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch rechtsextreme Politik an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Wir lassen unsere Vielstimmigkeit nicht stören.

Wir wenden uns gegen Populismus, rassistisches und nationalistisches Gedankengut, Einschränkung der Kunst- und Meinungsfreiheit, religiösen Fanatismus, Renationalisierung der Kultur und falsche Wahrheiten. Gesellschaft, Kultur und Kunst sind partizipative Prozesse. Wir glauben an die Mehrstimmigkeit der Vielen, ohne die giftigen Beiklänge von Polemik, Rassismus, Hass, Hetze und Gewalt.

Unsere offene Gesellschaft im Herzen Europas braucht ein kreatives und proaktives Bekenntnis zur Demokratie!



LA DÉCLARATION SARROISE DER VIELEN (DES « NOMBREUX »)

Le Pays de la Sarre a une histoire mouvementée derrière lui, et le regard rivé vers le Projet Européen.

Avant les guerres mondiales, le Pays de la Sarre était partiellement sous influence française, et devait se soumettre à l'autorité Prusse ou Bavaroise. Après la Première Guerre Mondiale, dans le contexte du Traité de Versailles, il fut placé sous l'influence de l'administration de la Société des Nations. Avec le retour dans le Troisième Reich, décidé par référendum en 1935, le Pays de la Sarre fut présenté par les Nationaux-socialistes comme un « bastion contre la France ». L'histoire mouvementée du Pays de la Sarre, les demandes d'autonomie et le protectorat français prirent seulement fin en 1957, avec un référendum et l'intégration dans la république fédérale d'Allemagne.

Dans le Pays de la Sarre, des pensées d'extrême droite et des pensées nationalistes ont transformé beaucoup de personnes en criminels et ont fait beaucoup de victimes. Dans une région marquée par l'exploitation minière et l'industrie du fer, ce n'était pas uniquement la solidarité qui influençait l'esprit et les actions des gens. Aujourd'hui, nous, les responsables culturels, sommes conscients que nous devons voir notre société comme une assemblée pluraliste où la démocratie doit sans cesse être renégociée.

Le Pays de la Sarre se considère aujourd'hui comme le voisin direct de la France, du Luxembourg et de la Belgique, au cœur de la Grande Région transfrontalière européenne. C'est ici que bat le cœur de l'Europe. Le « bastion contre la France » est devenu un pont politique et culturel vers la France, un engagement pour l'ouverture sur le monde et la démocratie. Les frontières sont ouvertes, la culture transfrontalière se vit naturellement dans de nombreux domaines de la vie de tous les jours. Le bilinguisme est un objectif dans les régions frontalières. Là où les frontières des langues reculent, les barrières religieuses et nationales devraient être également surmontées. Nous, les institutions culturelles et artistiques, nous encourageons un discours de liberté, un discours transculturel, démocratique, libre de tout jugement, un discours qui respecte la dignité de l'Homme. Afin de créer des valeurs communes par la force partagée, nous devons garantir une ouverture pour rendre possible des dialogues et des processus créatifs au-delà des frontières culturelles et linguistiques. Ces valeurs s'orientent vers un avenir ouvert, transculturel et vers une communauté mondiale. Cette ouverture doit être accessible à tout Être Humain, qu'importe son sexe, ses origines, sa religion ou son orientation sexuelle. Nous ne proposons pas de podium pour la propagande nationaliste. Nous nous solidarisons avec les personnes qui sont poussées au bord de la société par une politique d'extrême droite. Nous ne permettons pas que notre polyphonie soit perturbée.

Nous nous levons contre le populisme, contre les pensées racistes ou nationalistes, contre la restriction de la liberté artistique et de la liberté d'expression, contre le fanatisme religieux, la renationalisation de la culture et les fausses vérités. La société, la culture et l'art sont des processus participatifs. Nous croyons en la « polyphonie des plusieurs », sans l'accompagnement vénéneux de la polémique, du racisme, de la haine, du dénigrement et de la violence.

Notre société ouverte, située au cœur de l'Europe, a besoin d'un engagement créatif et proactif vers la Démocratie !

www.staatstheater.saarland